

Vechta

Stadtentwicklung 2018



Stadtverwaltung Vechta





Der im Jahre 1999 fertiggestellte Verwaltungssitz der Stadt Vechta wird auch für Ausstellungen und Events aller Art genutzt.



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der Verwaltungsbericht gibt Ihnen einen Überblick über die geleistete Arbeit der Stadtverwaltung Vechta für das Jahr 2018. Der jährlich erscheinende Bericht enthält Statistiken, Jahresvergleichszahlen und Einzelberichte, die über den Verlauf des Geschäftsjahres 2018 der Verwaltung, des Wasserwerks Vechta und des Hauses der Jugend GmbH als Dienstleistungsunternehmen berichten.

Auch im Jahr 2018 hat sich unser Gemeinwesen hervorragend weiterentwickelt. Doch so positiv und freudig dies auch ist, ebenso groß und vielfältig bleiben die Herausforderungen für die Zukunft. In Politik und Verwaltung müssen wir gemeinsam die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass sich die Menschen in unserer Stadt wohlfühlen und hier die idealen Arbeits- und Lebensbedingungen vorfinden. Hierzu zählt die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. In den Baugebieten Telbraker Esch und Langförden haben wir durch Investoren- und Architektenwettbewerbe 17 Baugrundstücke für Reihen- sowie Mehrfamilienhäuser vergeben. Zudem haben insgesamt 23 sogenannte Reihenhausscheiben ihre neuen Besitzer gefunden. Auch die im Projekt „Neue Mobilität am Park“ gebauten Stadthäuser konnten fertiggestellt und zum großen Teil bezogen werden. In diesem Kontext lässt sich insgesamt feststellen, dass das neu geschaffene Umfeld am ehemaligen Bahnhof mit neuer Fußgängerbrücke, dem neuen „IBIS-Style Hotel“, den neuen Stadthäusern und der neuen Mobilitätsstation, die 2019 fertiggestellt wird, schon jetzt ein großer Gewinn für die Lebensqualität in unserer Stadt ist.

Ebenso wichtig wie das Wohnen ist es, für die Kinder angemessene und in ihrer Anzahl ausreichende Betreuungsplätze anzubieten. An der Verwirklichung dieses Zieles haben wir in 2018 weitergearbeitet und eine neue Großtagespflegestelle sowie neue Krippengruppen geschaffen. Im Bildungsbereich haben wir ein weitreichendes Investitionsprogramm bei den Grundschulen beschlossen und Lösungen im Zusammenhang mit der Frage konfessionsgebundene Schulen vorangetrieben. In 2019 werden wir hierzu ein neues und wegweisendes Modell vorstellen.

Ein wichtiger Faktor im Zusammenleben der Menschen in unserer Gemeinschaft war und ist immer das ehrenamtliche Engagement. Deshalb haben wir sehr gerne in den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses investiert, das ebenfalls in 2018 fertiggestellt werden konnte. Die Kameradinnen und Kameraden unserer Wehren haben die bestmögliche Unterstützung verdient, die wir ihnen mit dem neuen Gebäude gerne geben.

Viele weitere wichtige Projekte könnte ich dieser Stelle nennen. Einen Gesamtüberblick gibt Ihnen jedoch der vorliegende Verwaltungsbericht 2018.


Viel Vergnügen beim Lesen!

Mit den besten Grüßen
Ihr

Helmut Gels
Bürgermeister



Vorwort	3		
Einwohnerentwicklung	6		
Finanzen	11		
Rat, Verwaltungsausschuss, Fachausschüsse, Ortsrat	18		
BEREICH DES BÜRGERMEISTERS			
Stabstelle Wirtschaftsförderung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	20		
Gleichstellungsbeauftragte	27		
FACHBEREICH I			
Fachdienst für Soziales	30		
Fachdienst für Bildung, Familie, Jugend und Sport	42		
Fachdienst Bürger und Ordnungsdienste	74		
Fachdienst Rechtsangelegenheiten	93		
FACHBEREICH II			
Fachdienst Kultur, Städtepartnerschaften & Heimatpflege Museum	94		
Fachdienst Personal und Organisation	108		
FACHBEREICH III			
Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung	110		
Fachdienst Bauordnung	114		
Fachdienst Straßenbau und Grünflächen mit Bauhof	116		
Fachdienst Grundstücks- und Gebäudemanagement	131		
Fachdienst Stadtentwässerung Klärwerk	144		
EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN DER STADT VECHTA			
Wasserwerk	152		



Entwicklung der Einwohner- zahlen im Jahr 2018

ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IM JAHR 2018

**Im Jahr 2018 war ein Geburtenüberschuss,
sowie ein Wanderungsgewinn zu verzeichnen.**

Einwohnerzahl am 31.12.2017: → 32.201 Personen
(nach dem Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung des Nds. Landes-amtes für Statistik vom 31.12.2017)

Veränderungen vom 01.01. bis 31.12.2018
(nach den Daten des Bürgerbüros/ Einwohnermeldeamtes)

a) durch Zuzüge, Wegzüge und Statusänderungen

Zuzüge: 4.094

Wegzüge: 3.964

mithin Wanderungsgewinn:

→ 130 Personen

b) durch Geburten und Sterbefälle

Geburten: 369

Sterbefälle: 245

mithin Geburtenüberschuss:

→ 124 Personen

Einwohnerzahl am 31.12.2018:

=====

→ 32.455 Personen

In der Stadt Vechta sind **5.151** ausländische Mitbürger/innen dauerhaft gemeldet.

Am 30.06.2018 betrug die Einwohnerzahl aufgrund
der Berücksichtigung der ausländischen Erntehelfer:

→ 33.500 Personen

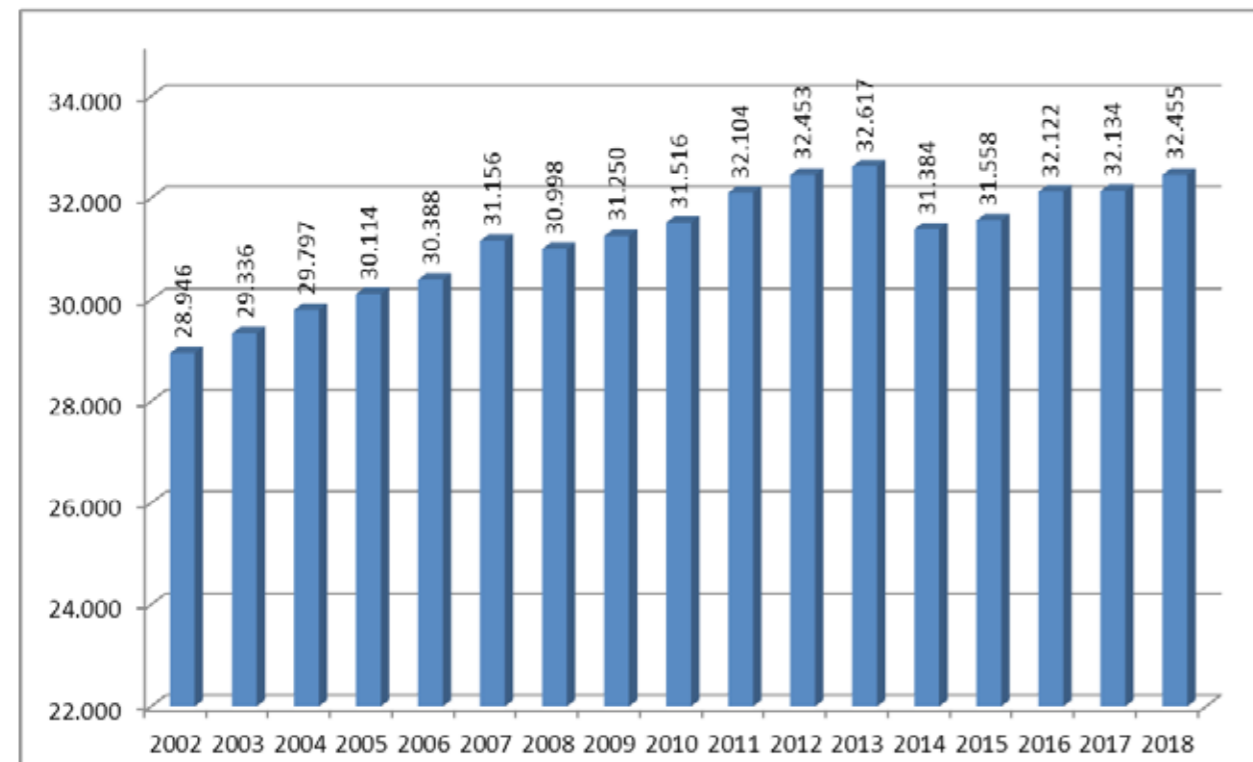
Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Vechta vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Unter Berücksichtigung der amtlichen Statistiken des LSN vom 31.12.2017

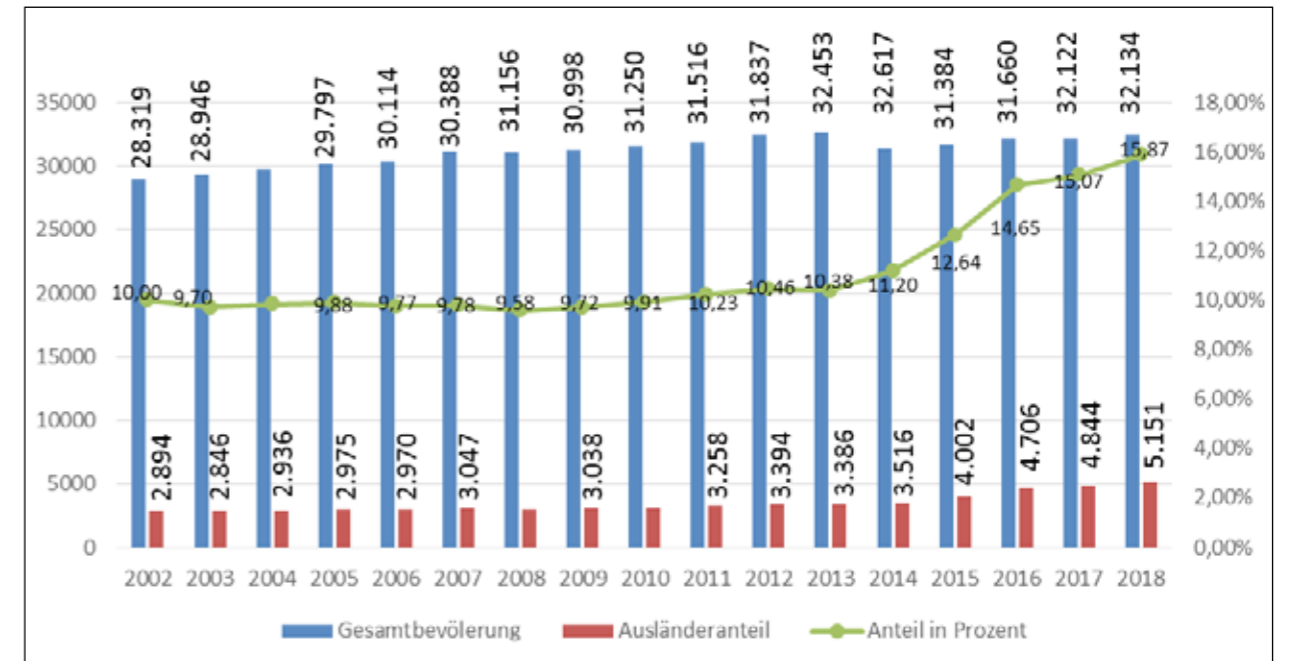
Stand vom:	Einwohnerzahl	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungsgewinn/verlust	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss	Einwohnerzahl	Stand am:
31.12.2017	32.201	251	244	7	22	23	-1	32.207	31.01.2018
31.01.2018	32.207	205	218	-13	27	21	6	32.200	28.02.2018
28.02.2018	32.200	298	227	71	33	40	-7	32.264	31.03.2018
31.03.2018	32.264	258	218	40	32	30	2	32.306	30.04.2018
30.04.2018	32.306	693	199	494	32	20	12	32.812	31.05.2018
31.05.2018	32.812	760	258	502	27	12	15	33.329	30.06.2018
30.06.2018	33.329	266	509	-243	42	17	25	33.111	31.07.2018
31.07.2018	33.111	303	969	-666	33	11	22	32.467	31.08.2018
31.08.2018	32.467	313	427	-114	34	14	20	32.373	30.09.2018
30.09.2018	32.373	400	268	132	33	18	15	32.520	31.10.2018
31.10.2018	32.520	214	230	-16	31	18	13	32.517	30.11.2018
30.11.2018	32.517	133	197	-64	23	21	2	32.455	31.12.2018

Zuzüge: → 4.094 Geburten: → 369
 Wegzüge: → 3.964 Sterbefälle: → 245
 Wanderungsgewinn: → 130 Geburtenüberschuss: → 124

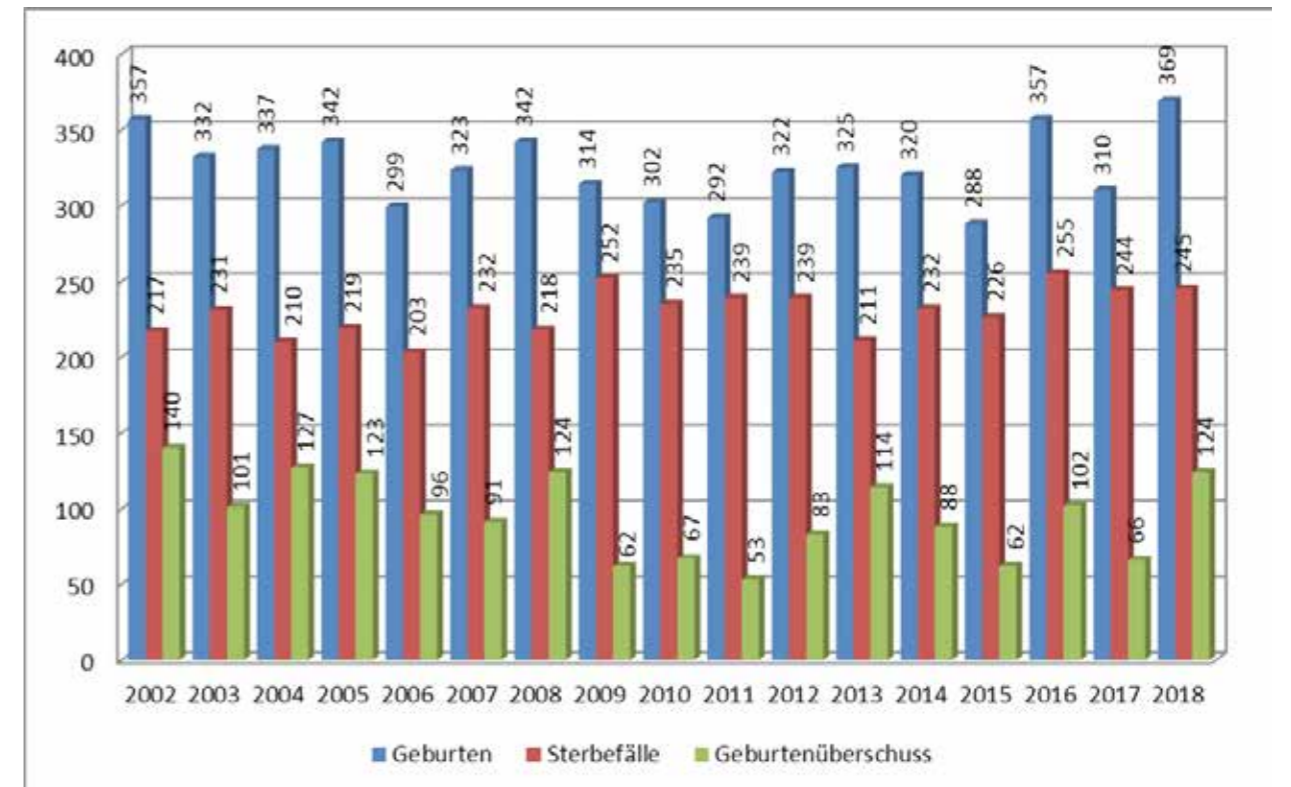
Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Vechta von 2002 – 2018



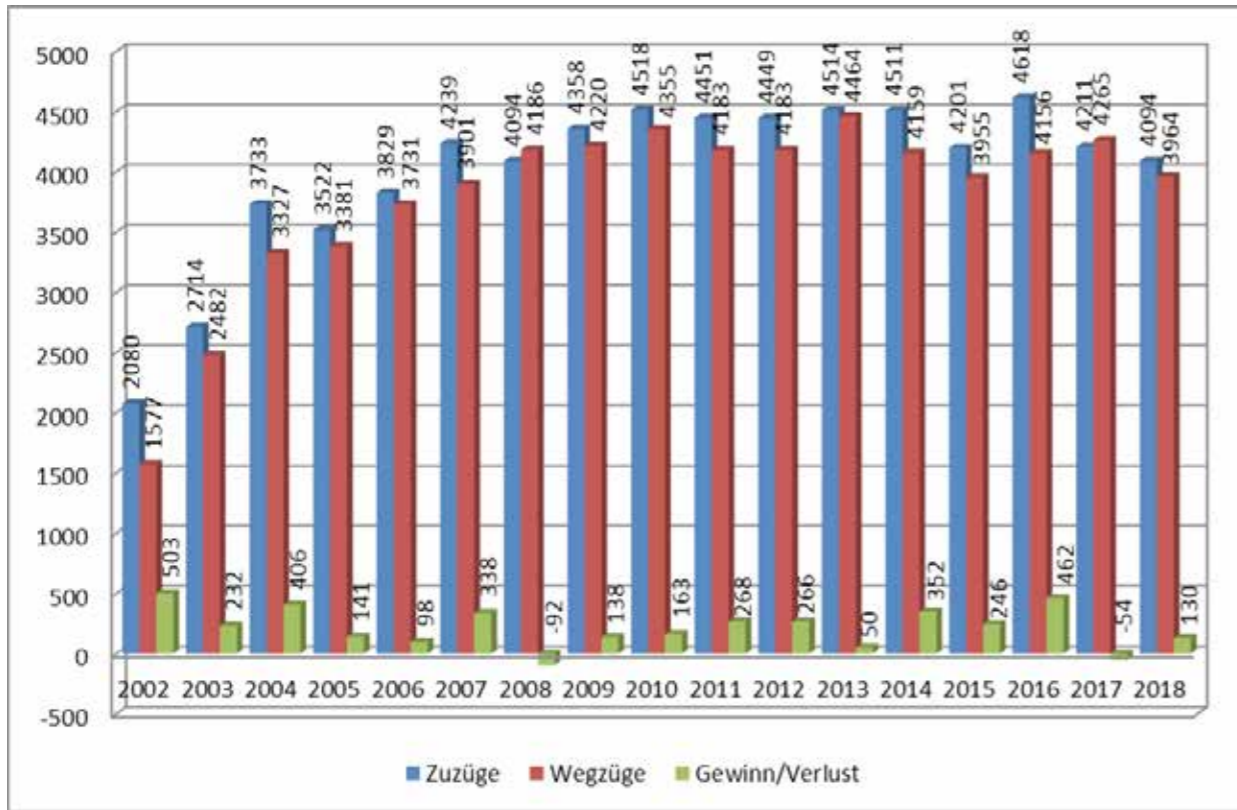
Einwohnerentwicklung mit Ausländeranteil in der Stadt Vechta



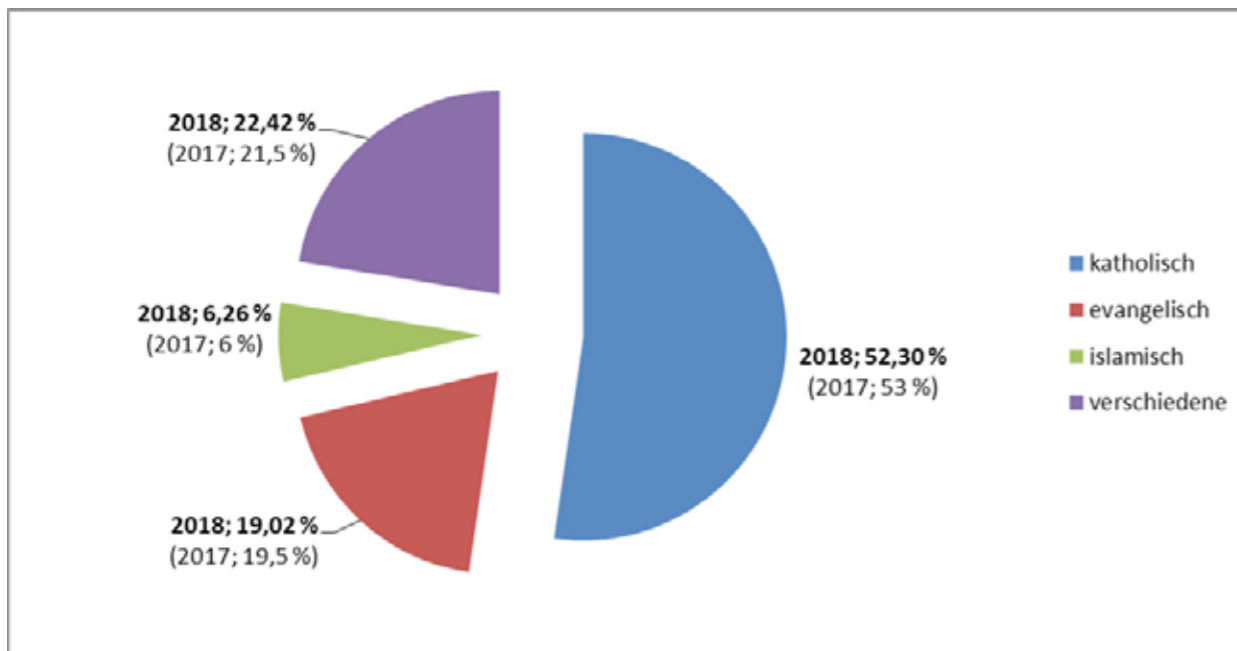
Geburtenüberschuss in der Stadt Vechta von 2002 – 2018



Wanderungsgewinne- und verluste in der Stadt Vechta von 2002 - 2018



Konfessionszugehörigkeiten



Einwohnermeldeamt – Sonstige Bereiche

Ausgestellte Ausweispapiere	2018	(2017)
Personalausweise	3.122	(3.092)
vorläufige Personalausweise	414	(417)
Reisepässe	1.446	(1.330)
vorläufige Reisepässe	34	(24)
Kinderreisepässe	391	(424)
Summe	5407	5287

Studentenzuzugsbonus

Seit Beginn des Jahres 2001 gewährt die Stadt Vechta allen Studentinnen und Studenten, die sich zum Zwecke des Studiums an der Vechtaer Universität bzw. Hochschule mit dem Hauptwohnsitz in Vechta anmelden, einen einmaligen Studentenzuzugsbonus in Höhe von 100,00€. Im Jahr 2018 haben insgesamt 328 Studenten (2017: 400 Studenten, 2016: 344 Studenten, 2015: 363 Studenten, 2014: 605 Studenten, 2013: 468 Studenten, 2012: 402 Studenten) den Zuzugsbonus beantragt.

FINANZEN

Die Leistungsbereiche des Fachdienstes Finanzen und Controlling erstrecken sich insbesondere auf die Handlungsfelder Haushalts- und Finanzwirtschaft, Kassenwesen sowie Abgaben- und Steuerwesen.



Haushalts- und Finanzwirtschaft



Die Stadt Vechta hat alljährlich nach den kommunalgesetzlichen Bestimmungen eine **Haushaltssatzung (HH-Satzung)** zu erlassen. Am 18. Dezember 2017 hat der Rat der Stadt Vechta die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen.

§ 1 HH-Satzung sah folgende Festsetzungen des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2018 vor:

Ergebnishaushalt ¹	Gesamtbetrag der Erträge	Gesamtbetrag der Aufwendungen
Haushaltsplan	63.068.900 €	66.066.900 €
Finanzhaushalt	Gesamtbetrag der Einzahlungen	Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.518.300 €	55.656.600 €
für Investitionstätigkeit	7.350.700 €	23.096.400 €
für Finanzierungstätigkeit	2.777.900 €	355.000 €

¹Im Ergebnishaushalt gilt aufgrund des sogen. „Haushaltsrückgriffs“ (Verrechnung des Fehlbetrages mit Überschussrücklagen) die Verpflichtung des Haushaltsausgleichs nach § 110 Abs. 4 NKomVG im Jahr 2018 als erfüllt.

Im Ergebnishaushalt wurden folgende Erträge ausgewiesen:

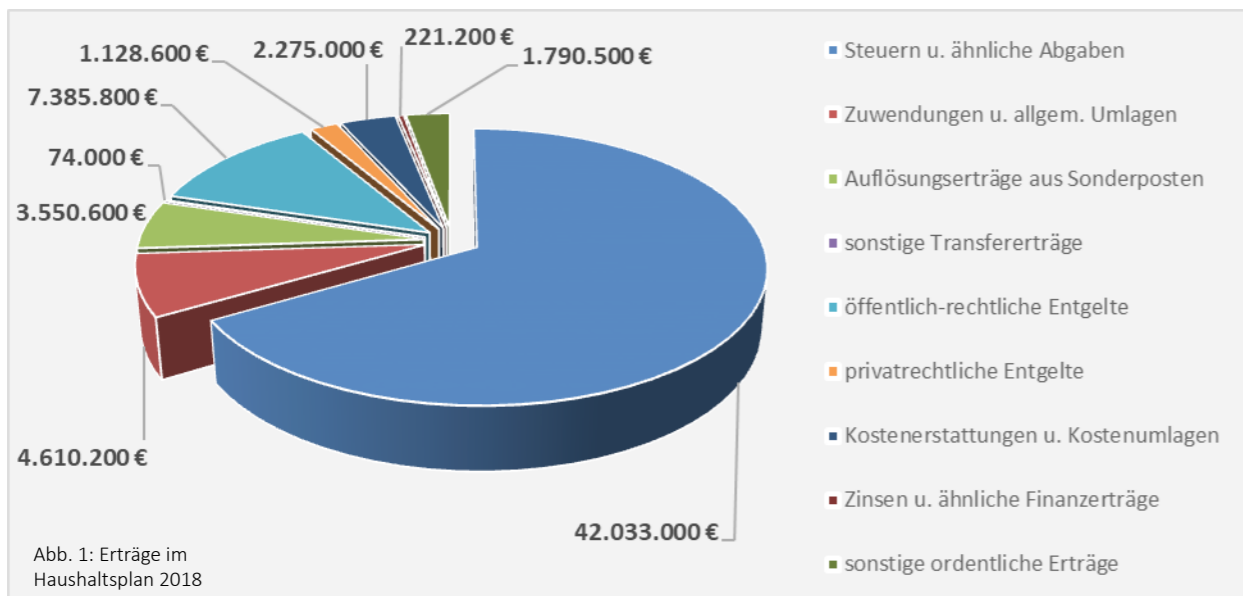


Abb. 1: Erträge im Haushaltsplan 2018

Folgende Aufwendungen wurden im Ergebnishaushalt veranschlagt:

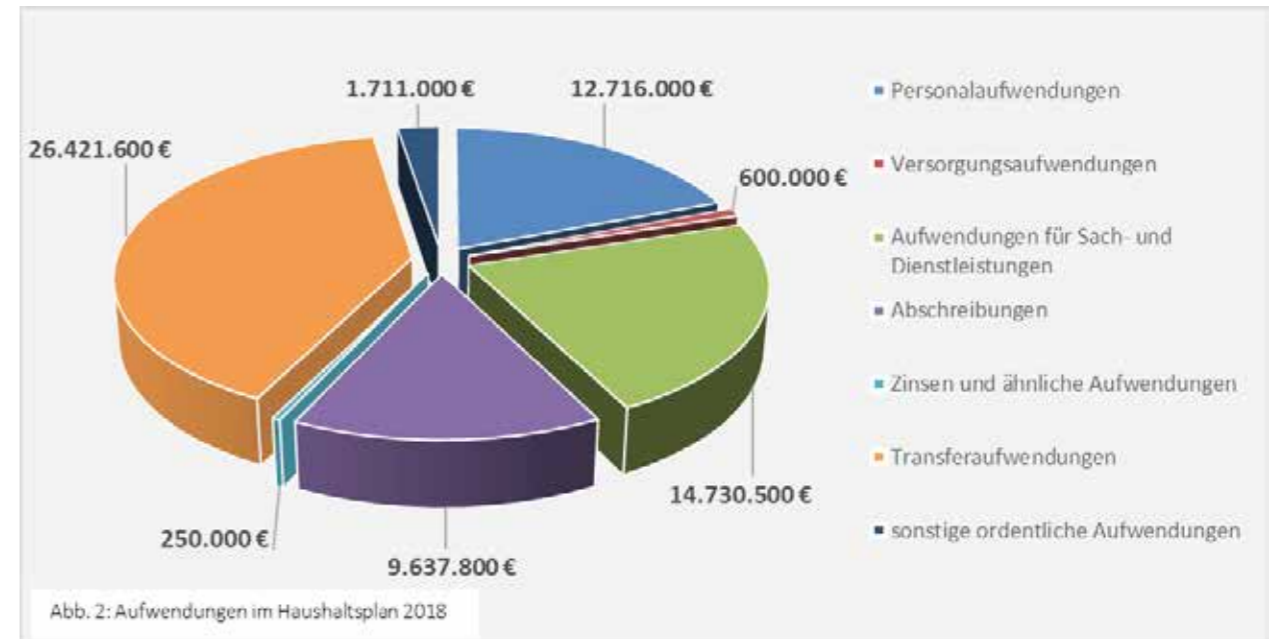


Abb. 2: Aufwendungen im Haushaltsplan 2018

Im Haushaltsplan 2018 wurde ein umfangreiches **Gesamtinvestitionsprogramm** in Höhe von 23.096.400 € eingeplant.

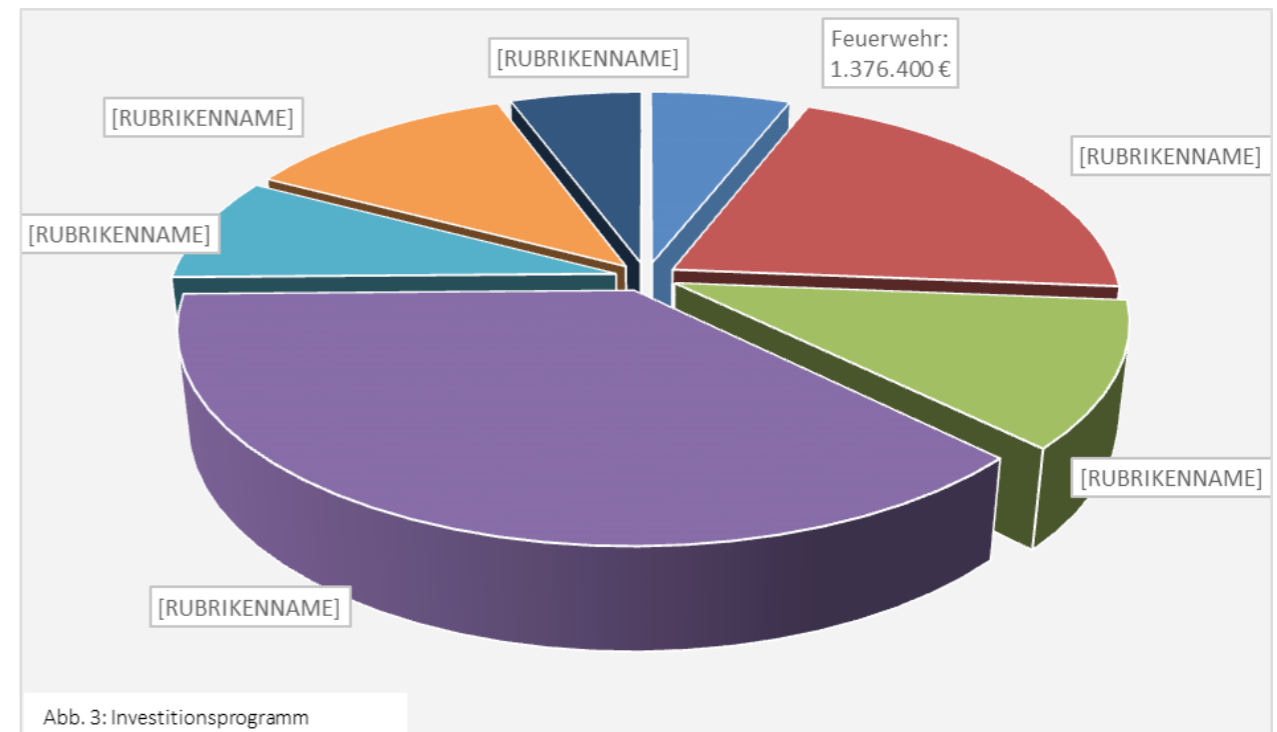


Abb. 3: Investitionsprogramm

Als investive Einzahlungen (Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse, Grundstücksverkaufserlöse) wurden im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 7.350.700 € eingeplant.

Nach den doppelten Vorschriften des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen werden nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres im **Jahresabschluss** die Ergebnisse der Haushaltswirtschaft mit dem Ziel einer realistischen und transparenten Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune abgebildet. Durch den immensen Umstellungsaufwand im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik im Jahre 2009 bei der Stadt Vechta können Jahresabschlüsse wie in vielen anderen Kommunen in Niedersachsen und in den Kommunen anderer Bundesländer nur sukzessive aufgearbeitet, geprüft und beschlossen werden.

Im Jahre 2018 hat der Rat der Stadt Vechta den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen. Gleichzeitig konnte bereits der Jahresabschluss 2014 erstellt werden, der sich derzeit in der Prüfung befindet.

Bilanz (Kurzversion)

Aktivseite				Passivseite			
		2013 EURO	2014 ¹ EURO			2013 EURO	2014 ¹ EURO
1	Immaterielles Vermögen	15.180.759,26	14.903.526,26	1	Nettoposition	231.544.726,02 ²	236.032.877,50 ³
2	Sachvermögen	222.454.687,69	232.918.427,38	2	Schulden	10.211.576,02	8.721.556,99
3	Finanzvermögen	5.021.794,49	5.122.700,24	3	Rückstellungen	33.039.348,97	31.104.490,91
4	Liquide Mittel	29.373.467,75	20.345.315,63	4	Passive Rechnungsabgrenzung	223.100,18	123.243,67
5	Aktive Rechnungsabgrenzung	2.988.042,00	2.692.199,56				
Bilanzsumme		275.018.751,19	275.982.169,07	Bilanzsumme		275.018.751,19	275.982.169,07

¹für das Haushaltsjahr 2014 handelt es sich vorbehaltlich des Prüfungsergebnisses um vorläufige Zahlen.

²in der Nettoposition ist das Jahresergebnis in Höhe von 7.203.506,58 € (Überschuss) enthalten.

³in der Nettoposition ist das Jahresergebnis in Höhe von 1.920.510,93 € (Überschuss) enthalten.

Entwicklung der Schulden

Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wurde noch von einer Kreditaufnahme von 2.777.900 € ausgegangen. Diese Kreditermächtigung musste im Laufe des Haushaltsjahres 2018 nicht in Anspruch genommen werden. Vielmehr konnte der **Schuldenstand** der Stadt Vechta (ohne den Eigenbetrieb Wasserwerk Vechta) am allgemeinen Kreditmarkt (ohne Kreisschulbaukasse) im Haushaltsjahr 2018 weiter verringert werden. Er betrug am 31.12.2018 ca. **3,4 Mio. €**. Damit ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von ca. 32.400 eine **Pro-Kopf-Verschuldung** am allgemeinen Kreditmarkt in Höhe von ca. **105 €**.



Abb. 4: Entwicklung des Schuldenstandes

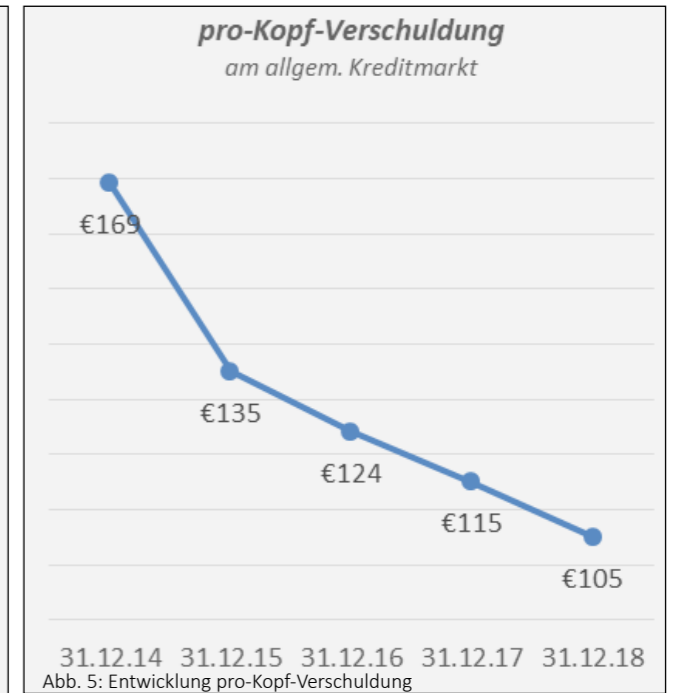


Abb. 5: Entwicklung pro-Kopf-Verschuldung

Abgaben- und Steuerwesen



Abb. 6: Plan-/AO-Aufkommen der Steuern und ähnlichen Abgaben

Die Realsteuern gehörten auch im Jahr 2018 zu den bedeutendsten Einnahmequellen der Stadt Vechta. Hierunter fallen die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der weiteren Steuererträge (Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Vergnügungssteuer sowie Hundesteuer) beträgt der Anteil der Steuererträge im Haushalt ca. 67 %. Die Planzahlen konnten im Laufe des Haushaltsjahres 2018 nach dem derzeitigen Stand (23.01.19) erreicht bzw. deutlich überschritten werden.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind seit 1981 unverändert und waren auch für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

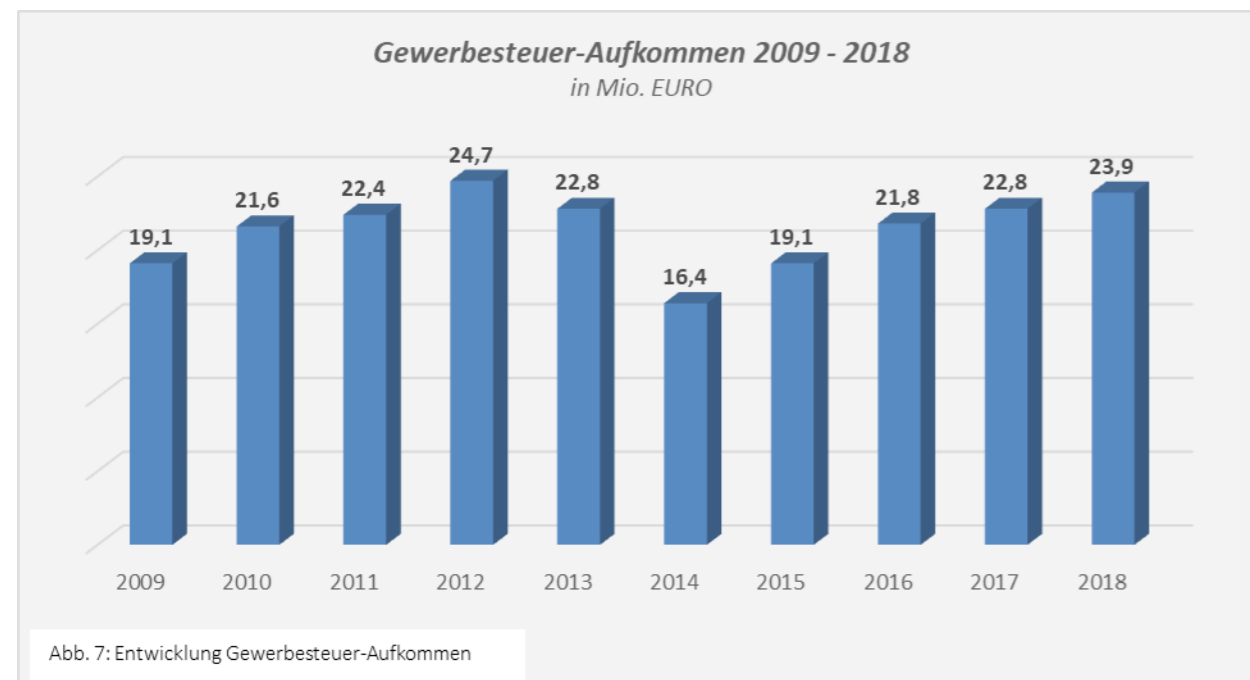
- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 280 v. H.
- für alle übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) 280 v. H.

Gewerbsteuer

320 v. H.

Der durchschnittliche Hebesatz aller niedersächsischen Gemeinden zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner betrug im Jahr 2017 bei der Grundsteuer A 385 v. H. bei der Grundsteuer B 406 v. H. und bei der Gewerbesteuer 395 v. H. (Quelle: Statische Berichte Niedersachsen LII 7/LII 9 – j 2017)

Die Stadt Vechta ist nicht nur ein traditionelles Behörden- und Verwaltungszentrum, sondern auch ein starker Gewerbe- und Industriestandort. Dies zeigt sich auch am Gewerbesteuerertrag, das seit Jahren trotz der niedrigen Hebesätze deutlich über demjenigen vergleichbarer Städte liegt. Die Gewerbesteuer ist traditionell die stärkste Einnahmequelle der Stadt Vechta. Das vorläufige Anordnungssoll der Gewerbesteuer im Jahr 2018 betrug zum Haushaltsjahresende ca. 23,9 Mio. €.



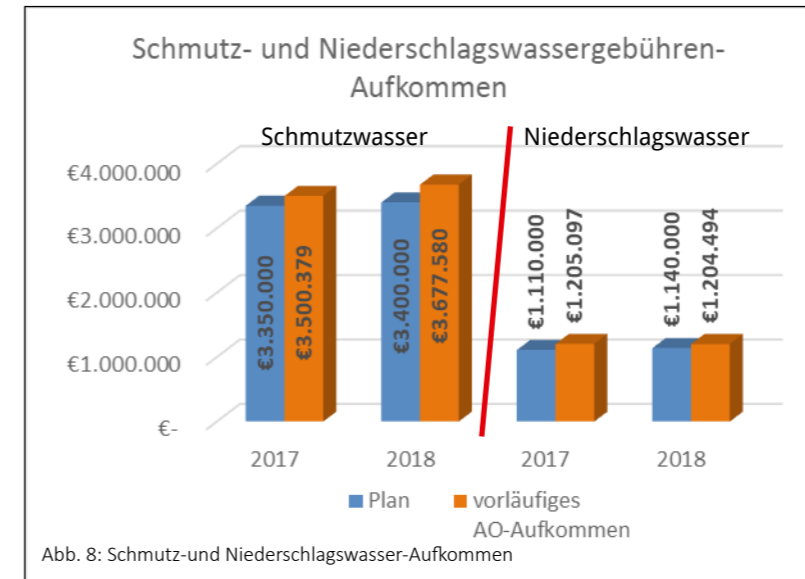
Das Ist-Aufkommen der weiteren durch die Stadt Vechta erhobenen Aufwandsteuer (**Hundsteuer**) bewegt sich auf dem Niveau des letzten Jahres. Das Aufkommen der Hundesteuer betrug im Jahre 2018 ca. 63.100 €.

Die Steuer für Hunde blieb unverändert und beträgt seit 01.01.1994 jährlich

- für den ersten Hund → 40 €,
- für den zweiten Hund → 60 €,
- für jeden weiteren Hund → 75 €.

Die Anzahl der angemeldeten Hunde im Stadtgebiet Vechta beläuft sich im Jahr 2018 auf 1.548 (Vorjahr: 1.502).

Seit dem 01.06.2014 beträgt für Spielgeräte die Steuer 15 % des Einspielergebnisses. Im Jahr 2018 konnte somit ein Ist-Aufkommen bei der Vergnügungssteuer für den Betrieb von Spielgeräten (**Spielgerätesteuern**) von 472.716 € verzeichnet werden. Dieses Ist-Aufkommen entspricht auch das Aufkommen im Jahre 2017.



Als weitere Abgaben erhebt die Stadt Vechta Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserkanalbenutzung. Seit 01.01.2016 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,72 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr 0,33 €/cbm. Das Ist-Aufkommen an **Schmutzwassergebühren** betrug im Jahre 2018 insgesamt 3.677.580 €. An **Niederschlagswassergebühren** konnte die Stadt Vechta ein Ist-Aufkommen von 1.204.494 € verzeichnen.

Für die Reinigung von Straßen erhebt die Stadt Vechta eine **Straßenreinigungsgebühr**. Diese beträgt seit dem 01.01.2008 jährlich

- bei 14-tägiger Reinigung je Meter Straßenfront: → 0,49 €,
- bei wöchentlich einmaliger Reinigung je Meter Straßenfront: → 1,52 €,
- bei wöchentlich zweimaliger Reinigung je Meter Straßenfront: → 2,32 €.

Das Gebührenaufkommen bei der Straßenreinigung betrug im Jahre 2018 insgesamt 201.362 €.

Kassenwesen

Im Kassenwesen wird der städtische Zahlungsverkehr abgewickelt. Die zeitnahe, wirtschaftliche und kundenfreundliche Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit der Stadt sind dabei das Ziel. Mehr als 100.000 Buchungsvorgänge einschließlich Zusammenhangstätigkeiten fallen jährlich im Kassenwesen an.

In der Haushaltssatzung 2018 bestand die Ermächtigung, zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt 8 Mio. € in Anspruch zu nehmen. Durch eine weit- und umsichtige Liquiditätsplanung war im Jahr 2018 zu jederzeit die Zahlungsfähigkeit ohne Aufnahme von Liquiditätskrediten sichergestellt.

Zugleich ist die Stadtkasse Vollstreckungsbehörde im Sinne des Nieders. Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (NVwVG). Ihr obliegt die Beitreibung aller öffentlich-rechtlichen und teilweise privatrechtlichen Geldforderungen der Stadt Vechta sowie anderer auswärtiger Gläubiger im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe. Die **Vollstreckung** erfolgt durch Sach- und Forderungspfändung in das bewegliche und unbewegliche Vermögen sowie durch die Antragstellung von Zwangsversteigerungen bzw. die Anmeldung von Forderungen zu einem Zwangsversteigerungsverfahren. Des Weiteren kann eine Forderung durch die Eintragung einer Sicherungshypothek gesichert werden.

Im Jahr 2018 hat es insgesamt 1.609 (Vorjahr: 1.727) Forderungen zur Beitreibung in der Vollstreckung gegeben. Der Anteil der städtischen Forderungen liegt mit 477 Aufträgen bei ca. 30%. Von auswärtigen Gläubigern wurden 1.132 (Vorjahr: 1.189) Anträge auf Amtshilfeersuchen gestellt. Insgesamt betrug das Volumen der Vollstreckungsaufträge ca. 850.000 €.

RAT, VERWALTUNGSAUSSCHUSS, FACHAUSSCHÜSSE, ORTSRAT LANGFÖRDEN

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses,
der Fachausschüsse und des Ortsrates Langförden

Die o.a. Gremien tagten im Jahr 2018 wie folgt:

Gremium	Anzahl Sitzungen	Anzahl Tagesordnungspunkte	Anzahl Stunden
Stadtrat	7	82	17 Std. 8 min
Verwaltungsausschuss	19	252	29 Std. 38 min
Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen	4	28	5 Std. 17 min
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen	3	17	3 Std. 50 min
Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales	2	22	3 Std. 35 min
Ausschuss für Jugend und Sport	3	24	2 Std. 10 min
Schulausschuss	2	18	7 Std. 15 min
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung	3	25	3 Std. 5 min
Betriebsausschuss*	3	18	2 Std. 5 min
Ortsrat Langförden	3	46	7 Std. 5 min
insgesamt	49	532	81 Std. 8 min

*in einer der Sitzungen wurde ein Beschluss im Umlaufverfahren gefasst

BEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Seit dem 1. November 2011 ist Helmut Gels hauptamtlicher Bürgermeister der Kreis- und Universitätsstadt Vechta. Er ist damit Dienstvorgesetzter der rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes leitet der Bürgermeister den Geschäftsgang der Verwaltung. Er bereitet die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, des Stadtrates und des Ortsrates Langförden vor und vertritt die Stadt Vechta nach außen in Rechts- und Verwaltungsgeschäften. Zudem obliegt ihm die repräsentative Vertretung der Stadt.



© Gina Sanders/Fotolia.com

STABSTELLE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Vechta wurden im Jahr 2018 mehr als 410 Mitteilungen, Einladungen und Anfragen verfasst beziehungsweise beantwortet und an die Presse versandt. Darüber hinaus haben zahlreiche Pressestermine im und außerhalb des Rathauses stattgefunden, die von der Pressestelle begleitet und betreut wurden. Zudem wurden über 520 Pressefotografien angefertigt und mehr als 135 Reden und Grußworte geschrieben. Zusätzlich wurde eine Vielzahl von Texten für Veröffentlichungen in Broschüren, Zeitungsbeilagen und online, sowie Buchbeiträge, Imagetexte und Anzeigen für unterschiedliche Printprodukte verfasst.

Aktivitäten der Stadt Vechta im Bereich der sozialen Medien

Die Stadt Vechta ist im Bereich der sozialen Medien sehr aktiv und erreicht damit viele Interessierte. Im Jahr 2018 betrieb die Stadt Vechta weiterhin ihren Facebook-Account. Dort ist die Zahl der Anhänger von 6944 (1. Januar) auf 7450 (31. Dezember) gestiegen. Außerdem betreibt die Stadt Vechta einen Kanal auf Youtube. Im Vorjahr wurde ein Whats-App-Infoservice eingeführt, für den sich derzeit 271 Menschen angemeldet haben. Außerdem versendet die Pressestelle regelmäßig einen Newsletter, für den 134 Anmeldungen vorliegen.

Vechta TV

Seit Mitte des Jahres 2014 präsentiert die Stadt Vechta unter dem Slogan Vechta.TV regelmäßig Video-Beiträge über aktuelle Geschehnisse in der Kreis- und Universitätsstadt. Der YouTube-Channel der Stadt Vechta hat derweil 236 Abonnenten und mehr als 79.108 Aufrufe.

Veranstaltungskalender

2018 wurden vom städtischen Veranstaltungskalender, der halbjährlich erscheint, die Ausgaben 53 und 54 herausgegeben. Turnusgemäß im Juni und im Dezember konnte je eine Ausgabe vorgelegt werden. Der Kalender wurde im Rathaus, zahlreichen Geschäften im Stadtgebiet sowie in den umliegenden Städten und Gemeinden kostenlos verteilt. In einem chronologischen Überblick sowie zahlreichen Rubriken wurde das breite kulturelle Angebot in der Stadt Vechta dargestellt. Der aktuelle Veranstaltungskalender steht zum Download bereit unter <https://rathaus.vechta.de/Kultur/Veranstaltungen/Veranstaltungskalender.aspx>

Zusammenarbeit mit den Stadtmarketingvereinen Moin Vechta e.V. und der Initiative Vechta.e.V.

Die Stadt Vechta ist mit Herrn Bürgermeister Gels im Vorstand des neu gegründeten Vereins Moin Vechta e.V. vertreten; dieser hat in 2018 an den Vorstandssitzungen des Vereins teilgenommen. Der Verein hat mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt Vechta durchgeführt

bzw. städtische Veranstaltungen unterstützt, so u.a. den Frühjahrsmarkt, den Thomasmarkt und den Weihnachtsmarkt. Darüber hinaus hat er mehrere verkaufsoffene Sonntage und lange Verkaufsabende organisiert, sich um Blumenampeln und Weihnachtsbeleuchtung gekümmert, in der Innenstadt temporär die sog. „Moin-Gärten“ aufgebaut usw.

Die Stadt Vechta unterstützt die Initiative Vechta – Verein für Stadtmarketing e.V. nicht durch einen Zuschuss, ein solcher wurde auch nicht beantragt, wohl aber durch die Zusammenarbeit bei Projekten, sofern der Verein darum bittet. So wurde am 11.11.2018 in einer Kooperation von Initiative Vechta, Stadt Vechta und ADFC eine gut nachgefragte 55 Kilometer lange Radtour rund um Vechta durchgeführt, auf der sich die Teilnehmer mit dem ebenfalls in 2018 neu eingeführten Knotenpunkt-Leitsystem des Landkreises Vechta vertraut machen konnten.

Aktivitäten zur Schaffung eines startup-Zentrums in Vechta

Die Stadt Vechta hat im Jahr 2018 mit Dr. Oliver Bergmann erneut Möglichkeiten zur Schaffung eines an den Prinzipien der new economy ausgerichteten startup-Zentrums für Gründer aus der Agrarszene auf Flächen in Langförden ausgelotet und ist mit diesem sowie möglichen Partnern aus den Bereichen Agrarwirtschaft und Wissenschaft weiter im Gespräch.

Zugleich wird mit einem weiteren Partner an einem Konzept zur Schaffung niedrigschwelliger Angebote für potentielle Gründer/startups aus allen Wirtschaftsbereichen gearbeitet.

LEADER-Region Vechta

Die zehn Städte und Gemeinden des Landkreises Vechta haben sich gemeinsam mit dem Landkreis Vechta zur Leader-Region Vechta zusammengeschlossen und sich in einem landesweiten Wettbewerb mit ihrem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) erfolgreich als Leader-Region behauptet. Über Leader ist eine Förderung von Projekten in der Region möglich, sofern sie zu der im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) beschriebenen Entwicklungsstrategie passen und von der entscheidungsberechtigten lokalen Arbeitsgemeinschaft (LAG), die aus Vertretern der Kommunen sowie von Wirtschafts- und Sozialpartnern besteht, zur Förderung ausgewählt werden. Die Stadt Vechta ist in der LAG vertreten und insoweit an der Auswahl der zu fördernden Projekte beteiligt. Im Rahmen der LEADER-Förderung können u.a. auch Projekte von Vereinen gefördert werden. Da es von diesen noch nicht allzu viele gibt, hatte die Stadt Vechta alle Vechtaer Vereine zu einer Informationsveranstaltung am 29. Oktober (eingeladen). In deren Rahmen haben Vertreter des Regionalmanagements die gut 40 anwesenden Vereinsvertreter umfassend über mögliche Förderprojekte, die Antragstellung und Förderbedingungen informiert.

Förderung der PHWT

Seit 2010 gewährt die Stadt Vechta der damaligen FHWT, heute PHWT, einen Zuschuss im Rahmen der Vereinbarung über das „Vechtaer Fachkräftestipendium“. Damit bietet die Stadt Vechta hiesigen Unternehmen, die erstmals an der PHWT ausbilden lassen, die Möglichkeit, im ersten Jahr keine Mitgliedsgebühr und keine Studiengebühren zu zahlen. Dies geschieht mittels der Verrechnung

mit dem städtischen Zuschuss an die PHWT i.H.v. 50.000 € p.a. Im Jahr 2018 sind zwei Vechtaer Unternehmen in den Genuss des Vechtaer Fachkräftestipendiums gekommen.

Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer im Landkreis Vechta

Der Arbeitskreis ist im Jahr 2018 zweimal zu mehreren Themen umfassenden Sitzungen zusammengekommen. Dabei wurden u.a. die neue Marketingstrategie des Verbunds Oldenburger Münsterlands, Breitband- und Mobilfunkversorgung sowie die LEADER-Förderung behandelt. Ein weiterer Fokus lag auf der Statistik zur aktuellen KMU-Förderung des Landkreises und auf der Vorstellung von Projekten im Kontext Fachkräftesicherung.

Unternehmensbesuche des Bürgermeisters

Im Rahmen seiner regelmäßigen Unternehmensbesuche besichtigte Bürgermeister Gels die BDW Feedmill Systems GmbH & Co. KG und WDW Waagen- und Dosiertechnik GmbH. Beide Firmen sind im neuen Gewerbegebiet „Am Südfeld“ angesiedelt. BDW wurde im Jahr 2006 gegründet und entwickelt, plant, montiert und vertreibt Futtermühlen, Mahl- und Mischanlagen, Getreidelagerungen und Premixwerke in diversen Ländern.

Das Unternehmen WDW beschäftigt sich seit Gründung in 1995 mit der Verwiegung und Dosierung von Futter- und Lebensmitteln sowie bei Probenahmesystemen. Bei einem Rundgang durch beide Betriebe zeigte sich Bürgermeister Gels beeindruckt.



In technische Gespräche vertieft: Vechtas Bürgermeister Helmut Gels, BDW-Geschäftsführer Anselm Schumann, WDW-Geschäftsführer Hendrik Wolking sowie Michael Unkraut von WDW.

Die Unternehmensbesuche dienen der Verwaltungsspitze sowie der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung dazu, die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen der ansässigen Unternehmen zu erfahren. Vor Ort können Planungen und Wünsche aber auch Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für das Verwaltungshandeln besprochen werden.

Studiengang Pferdegestütztes Gesundheitsmanagement

Das in Vechta beheimatete „Steinbeis-Transfer-Institut Tiergestütztes Gesundheitsmanagement“ der privaten Steinbeis-Hochschule Berlin hatte beabsichtigt, ab November 2017 qualifizierte Fach-

kräfte im Bereich Social Management mit dem Schwerpunkt pferdegestütztes Gesundheitsmanagement (B.A.) in Vechta auszubilden. Das Studienprogramm richtete sich an angehende Führungskräfte im Bildungs-, Erziehungs-, Sozial- und Gesundheitswesen, und war staatlich sowie international anerkannt und akkreditiert. Trotz der Durchführung von mehreren Informationsveranstaltungen zum Studiengang im Rathaus der Stadt Vechta und zahlreicher weiterer werblicher Aktivitäten ist es dem Institut nicht gelungen, eine ausreichende Zahl von Studierenden zu gewinnen. Der Institutsleiter Günter Westermann hat das Institut deshalb zum 30.9.2018 geschlossen.

Elektromobilität

Um zukünftig die Elektromobilität zu fördern und Nutzern von Elektrofahrzeugen weitere Lademöglichkeiten im Stadtgebiet anzubieten, beantragte die Stabsstelle eine Förderung im sogenannten Programm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erteilte eine entsprechende Förderzusage, sodass die öffentliche Ausschreibung vorbereitet werden konnte.

Beratung in Förderangelegenheiten

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Vechta unterstützt nicht nur Bürger und Unternehmen in der Stadt, sondern darüber hinaus auch die Fachdienste der Stadtverwaltung in Fragen von Fördermöglichkeiten. Zusammen mit dem jeweiligen Fachdienst und dem Oldenburger Beratungsunternehmen Dieter Meyer Consulting GmbH wurden vielfältige städtische Projekte auf Anknüpfungspunkte für Förderprogramme der EU, des Bundes oder des Landes Niedersachsen überprüft. Dabei wurden unter anderem Schwerpunktthemen wie die energetische Sanierung städtischer Gebäude und Anlagen sowie Investitionen in Schulen und Sportstätten behandelt.



Die drei Gewinner der Verlosung erhielten die Preise von Sandra Sommer (Kreishandwerkerschaft/links), Annette Holtmann (Ludgerus-Schule/2. v. l.), Dr. Frank Käthler (Stadt Vechta/4. v. l.), Thomas Bröring (Initiative Vechta/7. v. l.) und Matthias Grau (Geschwister-Scholl-Oberschule/rechts).

Tourismus / Eröffnung Radwegeleitsystem / Knotenpunktsystem



Die Stabsstelle beschäftigt sich mit dem Thema Tourismus in Vechta. Es wurde an zwei Arbeitskreisen der Tourist-Information Nordkreis Vechta teilgenommen. Hier kamen die jeweiligen Ansprechpartner aus den Kommunen des Landkreises Vechta mit der Geschäftsführerin der Tourist-Information zusammen, um sich über aktuelle Themen wie Gästeführungen oder Veröffentlichungen von Informationsmaterial auszutauschen.

Der Landkreis Vechta arbeitete gemeinsam mit den Mitgliedskommunen an dem durch LEADER geförderten Projekt der Überarbeitung des Radwegeleitsystems. Am 15.04.2018 fand die Eröffnung des Radwegeleit- und Knotenpunktsystem statt. Alle Kommunen im Landkreis organisierten geführte Sternradtouren mit dem Ziel Lohne Innenstadt. Der ADFC Vechta übernahm die Führung der Radgruppe auf der neu ausgeschilderten Strecke. In Lohne angekommen, erwartete die Radler ein vielfältiges Bühnenprogramm, viele Aussteller und gastronomische Angebote. Außerdem wurde die druckfrischen Radfahrkarten zum Radwegeleitsystem verteilt.

Breitbandausbau

Der Landkreis Vechta übernimmt die Aufgabe der Breitbandförderung in den kreisangehörigen Kommunen bereits seit 2008. Im Jahr 2018 gründete der Landkreis Vechta den Eigenbetrieb „Breitbandinitiative Landkreis Vechta“. Nach der Beantragung der Bundesfördermittel erfolgte in 2018 der europaweite Vergabewettbewerb für den späteren Pächter und Betreiber des Breitbandnetzes. Am 10.12.2018 unterzeichneten Vertreter von Landkreis und Kommunen den Kooperationsvertrag mit Vodafone Deutschland. In den darauffolgenden Monaten wird die ebenfalls europaweite Ausschreibung des Netzplaners und der Tiefbauarbeiten folgen. Um den Ausbau zielführend in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Kommunen im Landkreis zu gestalten, finden regelmäßig Workshops zur Abstimmung der relevanten Themen statt. Die Stadt Vechta nimmt weiterhin Beschwerden und Anregungen bezüglich der Breitbandanbindung der Vechtaer Bürger und Unternehmen entgegen.

Digitalk-Veranstaltung zum Thema EU-Datenschutz-Grundverordnung

Im Rathaus informierten sich mehr als 100 Interessierte über die am 25. Mai 2018 eingeführte EU-Datenschutz-Grundverordnung. Die Stadt Vechta holte auf Initiative des Vechtaer Unternehmers Christoph Mäkel die Veranstaltungsreihe Digitalk des Steinbeis Transferzentrum Oldenburger Münsterland sowie der Landkreise Vechta und Cloppenburg ins Rathaus. Sabine Reimann von der Herfurth & Partner Rechtsanwalts-gesellschaft Hannover referierte über den Umgang mit personenbezogenen Daten aus juristischer Sicht. Herr Mäkel gab praktische Handlungsempfehlungen und Quellen für weiterführende Literatur und Checklisten.

Wirtschaftsveranstaltungen im Rasta Dome: VillageCon und Norddeutscher Wirtschaftskongress

Am 23.02.2018 fand im Rasta Dome die erste IT-Konferenz VillageCon statt. Die von dem gebürtigen Vechtaer Tim Fröhle organisierte und von der Stadt Vechta unterstützte Veranstaltung behandelte Themen wie Digitalisierungsstrategien für Hidden Champions, IT-Sicherheit und Hackerabwehr, EU-Datenschutzgrundverordnung, Internet of Things, Digitale Transformation, moderne Softwareentwicklungen, Cloud, Arbeitsplatz der Zukunft, AgriTec 2025, Virtuelle Realitäten, Blockchain und IT-Fachkräftemangel. Im Rahmen von Impulsvorträgen, Seminaren und Kamingsgesprächen wurden die Themen von kompetenten Fachleuten praxisnah vermittelt.

Unter dem Titel „Der Mittelstand im Wandel – Disruption, Innovation und Internationalisierung“ fand am 28.06.2018 der sechste Norddeutsche Wirtschaftskongress statt. 20 Studierende der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) Vechta organisierten, unter der Leitung von Prof. Dr. Norbert Meiners, einen Kongress mit namenhaften Referenten wie Dr. Gregor Gysi, Mario Ohoven oder Felix Thönnessen, die über Themen wie der deutsche Mittelstand im Wandel, Innovationsmanagement oder Online-Handel referierten. Die Stadt Vechta trat bei der Veranstaltung als Kooperationspartner auf.

Unternehmerforum 2018

Die Stadt Vechta richtet gemeinsam mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik regelmäßig Veranstaltungen für Unternehmen aus der Region Vechta aus. Beim gut besuchten Unternehmerforum 2018 stellte der Niedersächsische Wirtschaftsminister, Dr. Bernd Althusmann die Position der Landesregierung zum Thema „Logistik, Transport und Verkehr 2025“ dar. Hintergrund der Veranstaltung war, dass Unternehmen auf den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und verbindliche Regelungen in Sachen Maut und Dieselfahrzeuge angewiesen sind. Weitere Sprecher waren Dr. Christian Gorldt vom Bremer Institut für Produktion und Logistik sowie Ralf Dasenbrock von der Firma Pöppelmann. Im Anschluss an die Vorträge entwickelte sich eine angeregte Diskussion.



Der Nds. Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und stellvertretende Ministerpräsident Dr. Bernd Althusmann beim Unternehmerforum in Vechta

Rathausgespräch mit Europa-Union

Das Hermann-Ehlers-Bildungsforum Weser-Ems, der Kreisverband der Europa-Union Vechta und die Stadt Vechta luden zu einem Vortragsabend mit dem Titel „Bei Adenauers am Kamin – Ungarn hat gewählt“ ein. Es wurde über die Regierung Orbán und die Auswirkungen der aktuellen ungarischen Politik auf das deutsch-ungarische Verhältnis und die Europäische Union diskutiert. Unter der Moderation von Dr. Stefan Gehrold sprachen Bürgermeister Helmut Gels, Frank Sprengler, Büroleiter der Adenauer-Stiftung in Budapest, sowie Wolfgang Zapfe, Vorsitzender des Kreisverbandes Vechta der Europa-Union.

Transnationales Interreg-Projekt LIKE!

Die Stadt Vechta beteiligt sich seit dem 01.10.2016 am EU-geförderten Projekt „LIKE! - Building a Local Digital Innovation Culture“. Kommunale Partner sind die Stadt Groningen, die Stadt Rotterdam und die Provinz Drenthe in den Niederlanden, die Kommune Aalborg in Dänemark, der Angus Council in Schottland, der Suffolk County Council in England und die Stadt Roeselare in Belgien. Wissenschaftliche Partner sind die Rijksuniversiteit Groningen sowie die Universität Vechta.

Internationale Konferenzen

Zweimal jährlich findet in einer der Partnerstädte eine internationale Konferenz mit allen beteiligten Partnern statt. Ziel ist der Wissensaustausch und die Weiterentwicklung von Teilprojekten. Ein Mitarbeiter der Stabsstelle hat als Vertreter der Stadt Vechta an der Konferenz in Schottland teilgenommen. Höhepunkt der Konferenztage war die Mid Term Conference des Like-Projektes in Angus. Die Projektpartner stellten Gästen aus einem internationalen Fachpublikum ihre Projekte vor und boten Workshops an. Themen waren Chatbots, digitale Dashboards, Innovation Culture und digital Engagement.

Vom 12. bis 14. November richtete die Stadt Vechta gemeinsam mit der Universität Vechta die Konferenz in Vechta aus. Höhepunkt des Treffens war die Veranstaltung „Digital Innovation in Local and Regional Government“. Lokale Akteure konnten sich an verschiedenen Messeständen über die innovativen Projekte der einzelnen Partner informieren. Begleitend dazu gab es ein Vortrags- und Workshopprogramm. Ziel der Veranstaltung war es, das Wissen über neue digitale Ansätze aus der internationalen Zusammenarbeit in die Region zu tragen.

Raum für Vechta

Im Herbst haben die Universität Vechta und die Stadt Vechta das im Rahmen von LIKE gemeinsam entwickelte Webportal www.raumfürvechta.de vorgestellt. Hintergrund ist, dass es Aufgabe der Kommunen ist festzulegen, wie bisher unbebaute Flächen in ihrer Stadt genutzt werden dürfen, zum Beispiel als Wohn- oder Gewerbegebiet. Vor dieser Festlegung möchten die Projektpartner herausfinden, welche Nutzung von bestimmten Flächen sich die Menschen in Vechta wünschen. So können Interessen an Flächen, die möglicherweise im Konflikt miteinander stehen, bereits sehr früh im Planungsprozess erkannt und berücksichtigt werden. Auf der Internetseite sind Fragebögen mit bestimmten Flächen verknüpft, zu denen Fragen gestellt werden. Dadurch ist die gesamte Stadt auf der Seite kartographiert. Dies ermöglicht in Zukunft, entsprechende Anpassungen vorzusetzen, jegliche digitale Fragestellung mit einem Bezug zu Flächen in Vechta.

Leichte Sprache

Die Webseite der Stadt Vechta enthält jetzt Informationen in Leichter Sprache. Das bedeutet: Die Inhalte der Internetseite sind in einfachen Worten erklärt. Die Zielgruppe erfährt in kurzen Sätzen wie sie zu bestimmten Informationen auf der Internetseite gelangt. Leichte Sprache richtet sich an Menschen mit Lernschwierigkeiten, Personen mit geringen Deutschkenntnissen, Menschen mit Gedächtnisstörungen oder Personen mit einer Leseschwäche. Das „Sprach-Werk - Büro für Leichte Sprache“ vom Andreaswerk Vechta hat die Texte der Stadt Vechta in Leichte Sprache übersetzt. Mitarbeiter mit einer Leseschwäche haben das Ergebnis auf Verständlichkeit geprüft.

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE



© Fotimmz/Fotolia.com

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Art. 3 Abs. 2 GG).“

Die Aufgabe einer Gleichstellungsbeauftragten ist es, an der Umsetzung des verfassungsmäßigen Gleichstellungsgebotes im Alltag mitzuwirken.

Nach einer Neuregelung des § 8 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) haben Gemeinden und Samtgemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie die Landkreise und die Region Hannover hauptberuflich mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit zu beschäftigen und auch bei der Stadt Vechta wurde das Stundenkontingent für die Aufgabe der Gleichstellung angehoben.

Mit Wirkung vom 01. Juni 2017 hat der Rat der Stadt Vechta Frau Andrea Schlärman in Kooperation mit Frau Lindenthal zur hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten berufen. So ist bei der Stadt Vechta auch die Klärung der Frage einer Stellvertretung gesichert und es kann eine gute und intensive Gleichstellungsarbeit geleistet werden.

Die Gleichstellungsarbeit in der Stadt Vechta ist geprägt durch die Kooperation mit verschiedenen Vereinen, Verbänden, Bildungseinrichtungen und Institutionen.

Dazu zählen:

- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Vechta:
Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Vechta sowie die der Universität Vechta und die Leiterin der Koordinierungsstelle für Frauen und Wirtschaft arbeiten in Netzwerken zusammen, dem „Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten“. Es wurden im vergangenen Jahr vier gemeinsame Arbeitstreffen veranlasst. Hier werden gemeinsame Aktivitäten geplant und durchgeführt sowie aktuelle Themen landkreisweit an die Öffentlichkeit gebracht.
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten Weser-Ems-Nord der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Niedersachsen
- Netzwerk „Migrantinnen“ Arbeitskreis Integration/Migration (Vechta/Cloppenburg)
- Kreisvolkshochschule (KVHS)
- Kath. Bildungswerk
- Schulen (Liebfrauenschule, Geschwister-Scholl-Schule)
- Vernetzung Schwangerenberatungsstelle (SkF, Donum Vitae, Diakonie)
- Agentur für Arbeit
- Mütterzentrum
- Präventionsrat

Im Jahr 2018 wurde mit folgenden Institutionen das Netzwerk weiter ausgebaut:

- Gesundheitsregionen Niedersachsen Landkreis Vechta
Hier wurde mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Vechta der Gesundheitswegweiser für Migrantinnen von 2010 überarbeitet.
- Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands(kfd)
- Neugründung eines Arbeitskreises „Allein Erziehende im Landkreis Vechta“
Ziel diese Arbeitskreise ist es, die allein Erziehenden im Landkreis Vechta zu unterstützen und den Bedarf zu ermitteln.
- Ehe, Familie & Alleinerziehende (EFA) - Bischöflich Münstersches Offizialat

Eine intensive Zusammenarbeit mit diesen Organisationen, Vereinen und Verbänden ist für die Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten, die der Verbesserung der Interessen und unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern, dienen, sehr hilfreich und notwendig.



Die Mitmachaktion fand am 24.11.2018 in Vechta statt. Gleichzeitig wurden vor den Rathäusern die Fahnen von Terre des femmes mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“ gehisst.

Foto: Bonk

Des Weiteren wurden von Seiten der Stadt Vechta weitere Veranstaltungen und Aktionen Initiiert und in Kooperation durchgeführt:

- Kabarett zum internationalen Weltfrauentag, mit Ramona Krönke und ihr Programm „Cavewomen“
- Infostände auf dem Markt am 24.11.2018 zum internationalen Tag: „Nein – zu Gewalt an Frauen“
- Herausgabe eines Flyers: „Hilfe für Frauen bei Mobbing Bedrohung und Gewalt im Landkreis Vechta“
- Ausstellung Rojava – „Frühling der Frauen: Über den Aufbau demokratischer Selbstverwaltung und Frauenstrukturen in Nordsyrien“ im Rahmen des Programms zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“
- Deutschkurs für ausländische Frauen (inkl. Kinderbetreuung)

In diesem Jahr wurden wieder Sprachkurse für ausländische Mütter, in den Räumlichkeiten der Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“, angeboten. 11 Frauen besuchen mit ihren 15 Kindern jeden Kurs. Ein Kurs besteht aus 10 Einheiten je 1,5 Stunden pro Woche. Dieses Angebot ist eine Kombination aus einem Sprachkurs mit paralleler Kinderbetreuung. Die Frauen haben nicht nur die Möglichkeit des Spracherwerbs, sondern haben auch die Chance, soziale Kontakte zu knüpfen.

Um den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes zu fördern, hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta Interessen der Frauen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung vertreten. Darüber hinaus hat sie damit weibliche und männliche Beschäftigte bei der Wahrnehmung ihrer Interessen unterstützt und begleitet. Hier wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, Frauen in unterrepräsentierten Positionen bei gleicher Eignung, mit Vorrang zu unterstützen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei Personalangelegenheiten innerhalb der Stadtverwaltung beteiligt worden:

- Auswahlverfahren
- Sichtung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnahme an Bewerbungsgesprächen
- Mitentscheidung von Personaleinstellungen
- Höhergruppierungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit
- Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie



© Monkey Business/Fotolia.com

FACHBEREICH I

Unter die Arbeit der beiden Fachdienste Soziale Dienste, Senioren und Integration beziehungsweise Bildung, Familie, Jugend & Sport fallen unter anderen die Aktivitäten des Familien- und Seniorenbüros sowie das Antragsverfahren um Sozialleistungen an Bedürftige.

FACHDIENST SOZIALE DIENSTE, SENIOREN UND INTEGRATION

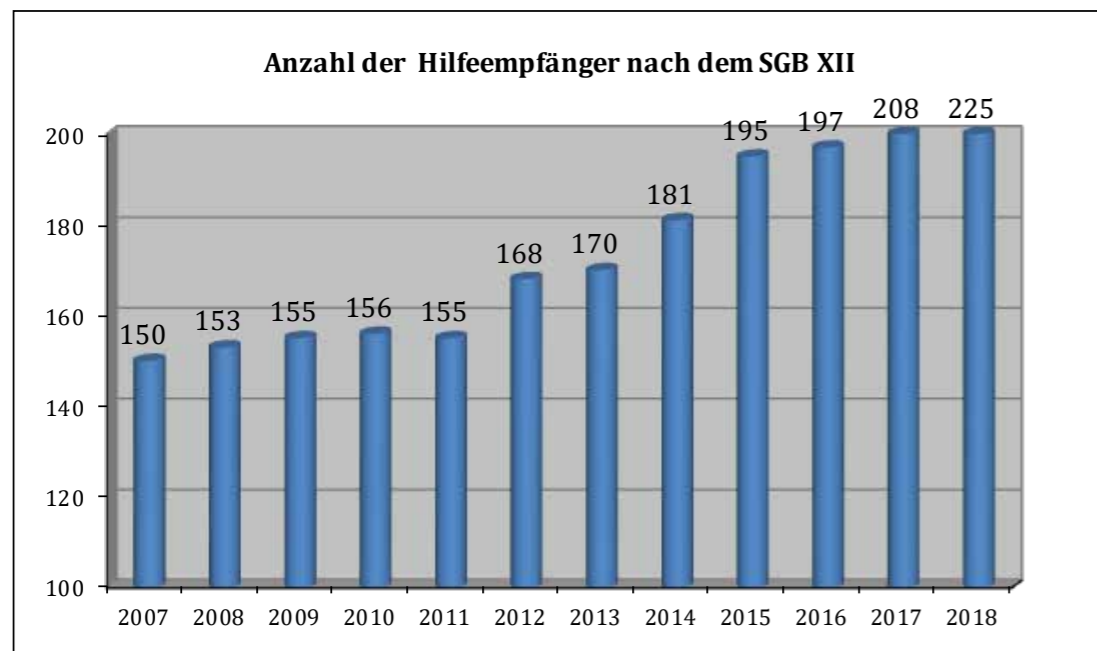
Sozialhilfe

Folgende Aufgabenbereiche der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden von der Stadt Vechta im Auftrage des Landkreises Vechta wahrgenommen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt, d. h. lfd. Leistungen für Personen, die keinen Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Altenhilfe nach § 71 SGB XII.

Die Auszahlungen der Leistungen erfolgen direkt aus dem Haushalt des Landkreises Vechta.

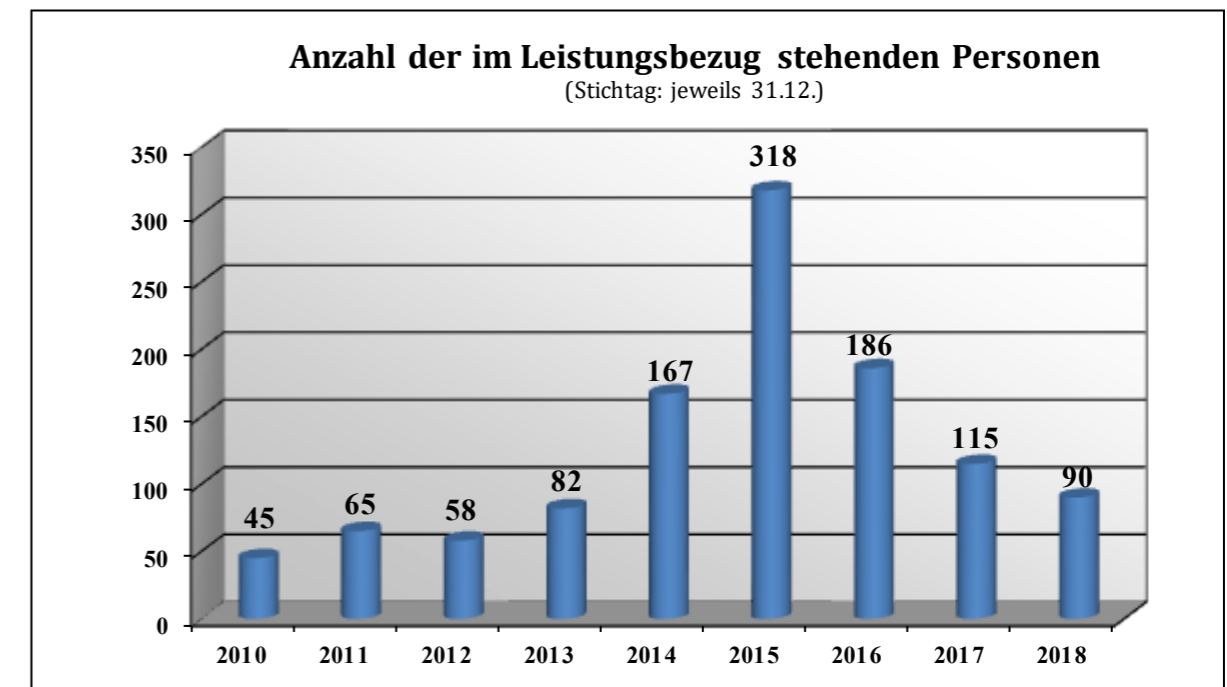
Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der im Sozialhilfebezug stehenden Personen seit 2007. Im Wesentlichen (Anteil ca. 85 %) handelt es sich dabei um die Leistungsberechtigten der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“.



Entwicklung der Anzahl der Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge

Die Unterbringung und die Betreuung der den Städten und Gemeinden zugewiesenen Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber stellte auch im Jahr 2018 ein zentrales Thema dar.

Insgesamt ist bei der Anzahl der den Kommunen aus dem genannten Personenkreis Zugewiesenen seit Mitte 2013 eine extreme Zunahme zu verzeichnen. Aufgrund der verstärkten Krisensituationen in Ländern wie z.B. Syrien und dem Irak stiegen besonders stark die Zuwanderungszahlen bis April 2016. Die Stadt Vechta hatte bis dahin insgesamt über 700 Personen, davon rd. 470 Personen im Leistungsbezug, aufzunehmen und unterzubringen. Durch die sich dann veränderte politische Situation und der damit verbundenen verschärften Grenzkontrollen, verringerten sich danach auch die Zuwanderungszahlen. Dieses bewirkt für die Stadt Vechta einen Rückgang – allerdings noch deutlich mehr als in den Jahren vor der Flüchtlingskrise.



Neben der monetären Abwicklung hatte die Stadt Vechta die Unterbringung und die soziale Betreuung des angesprochenen Personenkreises sicherzustellen. Die Stadt Vechta stockte in diesem Zusammenhang durch Ankäufe und Anmietungen das Kontingent zu Unterbringungszwecken auf zwischenzeitlich über 30 Unterkünfte auf.

Als größte dieser Unterkünfte gingen dabei die Flüchtlingswohnheime an der Oldenburger Straße 172 (Beginn: 01.08.2015; Belegungskapazität: 75 Personen) und an der Grafenhorststraße im Altrakt des St.-Hedwig-Stiftes (Beginn: Dezember 2015; Belegungskapazität: bis 105 Personen) in Betrieb.

Im Jahr 2018 konnten einige Unterkünfte wieder aufgegeben werden, da u.a. mehrere Familien mit der Unterstützung der Stadt Vechta in selbstangemietete Wohnungen vermittelt werden konnten.

Das Wohnheim an der Grafenhorststraße konnte so ebenfalls zum April 2018 auf eine Maximalkapazität von 40 Personen reduziert werden. Zum 31.03.2019 kann diese Unterkunft durch die erheblichen Vermittlungserfolge der Flüchtlingssozialarbeiter ganz aufgelöst werden.

In den städtischen Unterkünften waren zum Ende des Jahres 2018 insgesamt rd. 250 Flüchtlinge untergebracht und zu betreuen. Weitere Flüchtlinge (ca. 400) hatten bereits eigene Wohnungen bzw. waren bei Verwandten und Bekannten untergekommen. Insgesamt konnten somit zum Ende des Jahres 2018 etwa 650 Flüchtlinge in Vechta gezählt werden. Nicht alle dieser 650 Personen hatten zum Jahresende einen Anspruch auf Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, da sie zu diesem Zeitpunkt bereits als Flüchtlinge anerkannt waren und somit bereits leistungsbe-rechtigt nach dem Sozialgesetzbuch II bzw. nach dem Sozialgesetzbuch XII waren. Allerdings endet damit nicht gleich die soziale Betreuung durch die Flüchtlingssozialarbeiter der Stadt. In vielen Fällen ist gerade dann eine weitere Begleitung wichtig und zeitaufwendig.

Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder

Seit 01.01.2011 können Eltern, die im Bezug von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld und Kinderzuschlag stehen, für ihre Kinder Leistungen für Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten und Schulen sowie die Teilhabe am sozialen und kultu-rellen Leben erhalten. Im Jahr 2018 wurden in der Stadt Vechta ca. 380 Kinder hiermit unterstützt.

Die Zuständigkeit für das Bildungs- und Teilhabepaket liegt im Landkreis Vechta für die Arbeitslo-sengeld II-Empfänger bei den Jobcentern und für die anderen Personenkreise bei den Städten und Gemeinden.

Wohngeld und Wohnungsbauförderung

Entwicklung der Wohngeldgewährung seit 2005

Jahr	Wohngeldanträge	Empfängerhaushalte	Nettoausgaben
2009	720	530	609.000 €
2010	692	502	556.000 €
2011	644	490	506.000 €
2012	632	475	452.800 €
2013	608	459	395.000 €
2014	584	436	340.000 €
2015	495	377	304.000 €
2016	515	400	531.200 €
2017	490	395	500.000 €
2018	485	388	486.000 €

Wohnraumförderung des Landes

Im Jahr 2018 wurden bei der Stadt Vechta 2 Anträge (2017: 9; 2016: 13, 2015: 10, 2014: 2) einge-reicht und der Investitions- und Förderbank Niedersachsen-NBank vorgelegt. Aufgrund der Über-schreitung des maßgeblichen Einkommens sowie Rücktritt vom Kaufvertrag wurden beide Anträ-ge nach der Vorantragstellung wieder zurückgezogen.

Freiwillige Wohnungsbauförderung der Stadt Vechta

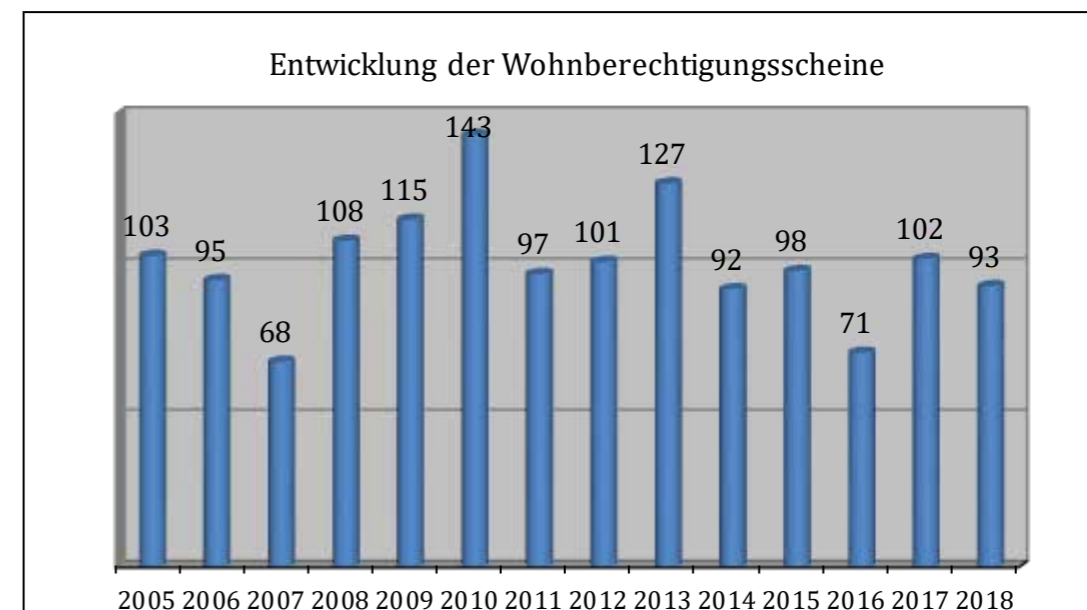
Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen für Familien gewährt die Stadt Vechta unter Berück-sichtigung einer angemessenen Einkommensgrenze und im Falle des Erstbezuges Zuschüsse zur Errichtung bzw. zum Kauf von selbstgenutzten Eigenheimen und Eigentumswohnungen. Der Zuschuss beträgt 1.025 € für Ehepaare und Alleinerziehende und erhöht sich um weitere 1.025 € für jedes Kind unter 18 Jahren.

Entwicklung der freiwilligen Wohnungsbauförderung der Stadt Vechta seit 2006

Jahr	Anzahl der bewilligten Anträge			Gesamtausgaben
	insgesamt	davon Erstantrag	davon Folgeanträge	
2006	59	44	15	137.108 €
2007	38	22	16	23.941 €
2008	27	15	12	32.800 €
2009	21	12	9	30.750 €
2010	39	28	11	64.575 €
2011	25	20	5	63.550 €
2012	25	14	9	44.075 €
2013	10	7	3	22.550 €
2014	15	4	11	17.425 €
2015	10	5	5	23.575 €
2016	7	6	1	21.525 €
2017	11	9	2	29.725 €
2018	14	13	1	43.050 €

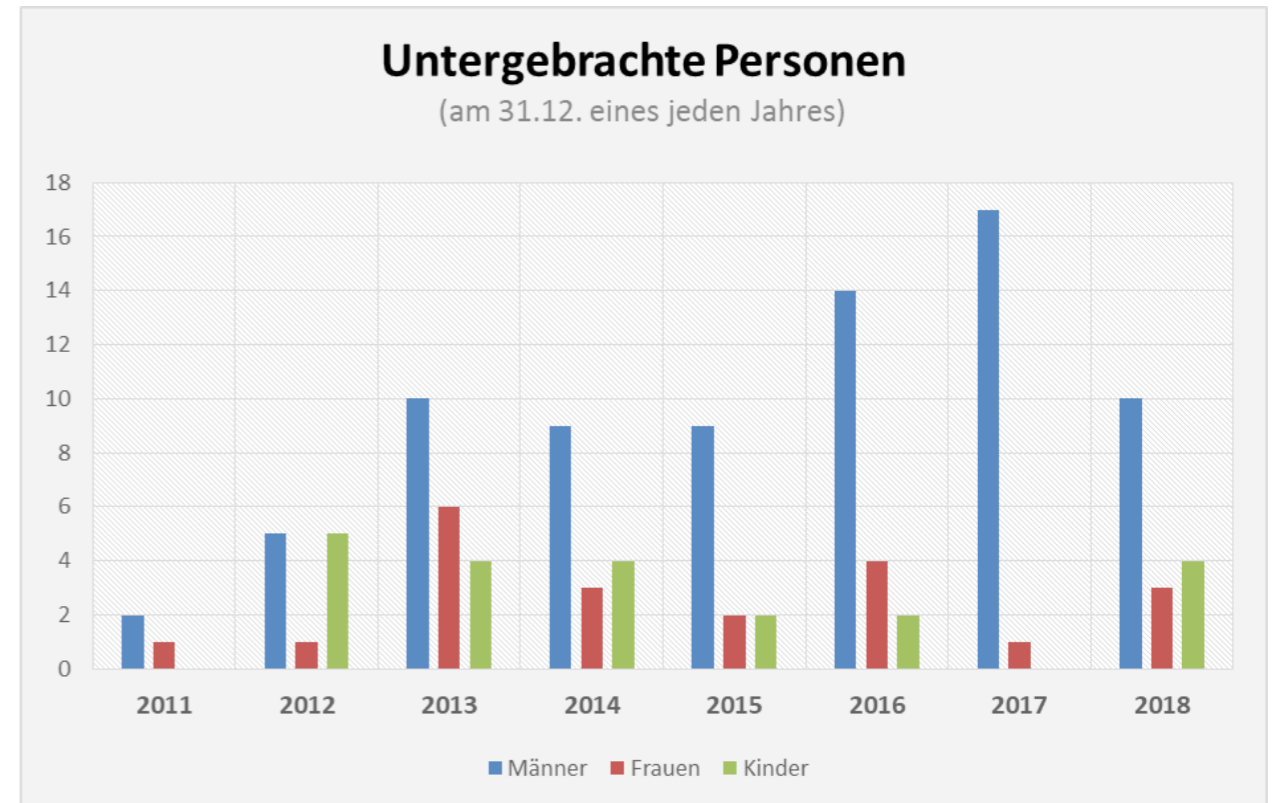
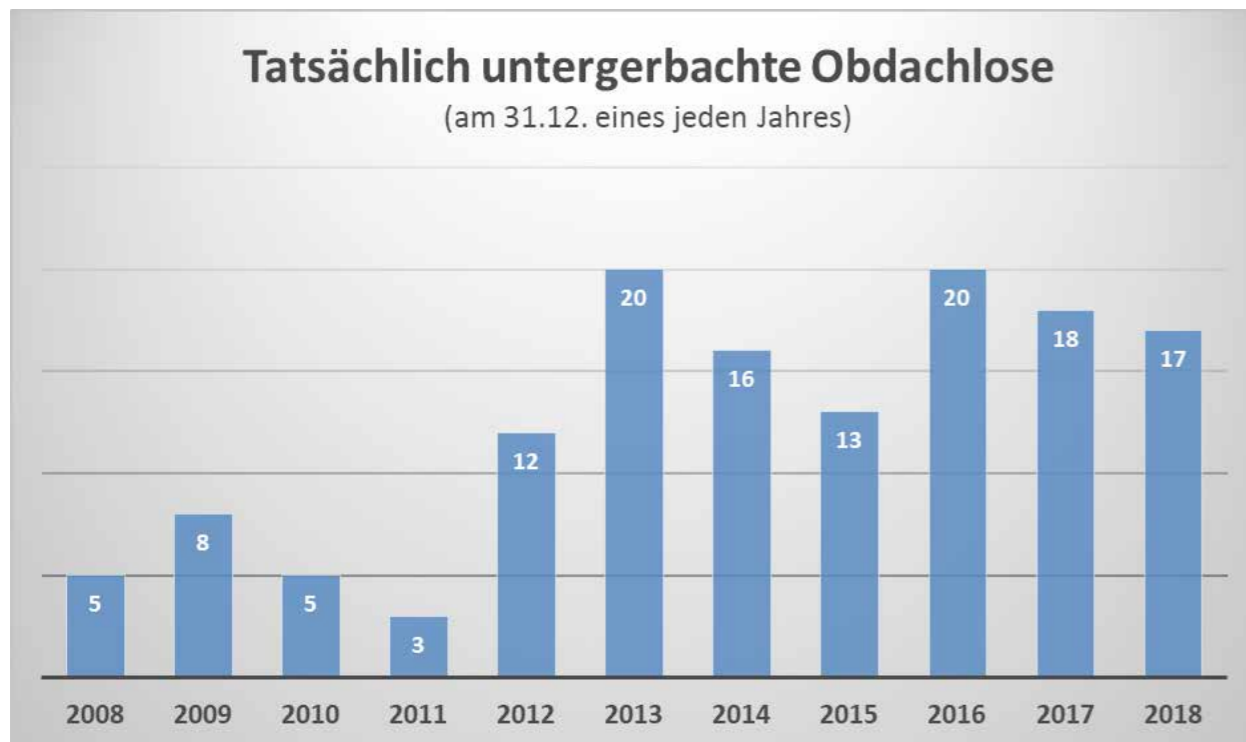
Wohnberechtigungsscheine

Der „Wohnberechtigungsschein“ berechtigt zum Bezug einer durch öffentliche Mittel geförder-ten Wohnung. Er wird an Personen bzw. für Haushalte auf Antrag ausgestellt, deren Einkommen innerhalb der Grenzen des sozialen Wohnungsbaues liegt.



Obdachlosenangelegenheiten

Im Jahr 2018 hat das Sozialamt der Stadt Vechta in 65 Fällen Kenntnis von drohender Obdachlosigkeit erhalten. Durch sofortige präventive Maßnahmen konnte der tatsächliche Eintritt der Obdachlosigkeit in den meisten Fällen vermieden werden. In 21 Fällen war jedoch eine vorübergehende Unterbringung in einer städtischen Unterkunft erforderlich.



Seniorenarbeit 2018

Seniorenbüro

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Seniorenbüros berieten auch 2018 zum Thema Pflege und Wohnen im Alter bzw. in anderen altersspezifischen Themengebieten. Zusätzlich gaben sie Auskünfte zu Fragestellungen bzgl. des „Bildungs- und Teilhabepaketes für Senioren in der Stadt Vechta“ und gaben Hilfestellungen zu den entsprechenden Antragstellungen. Neu im Team ist seit Mitte 2018 Marianne Averbeck, die ehrenamtlich in den Sprechstunden des Seniorenbüros für Fragen zur Verfügung steht.



von links: Norbert Krümpelbeck, Marianne Rehling, Anni Nieberding, Günther Gelhaus, Marianne Averbeck, Norbert Specht u. Liesel Greve

Foto: Bindernagel

Veranstaltungen und Projekte des Seniorenbüros im Jahr 2018



© Halfpoint/Fotolia.com

Stadtbus- und Nordwestbahntraining

Auf Grund der guten Erfahrungen aus den Vorjahren wurde auch in 2018 unter Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Vechta die Veranstaltungsreihe zum Thema „Alltagsprobleme älterer Menschen“ fortgeführt worden. Mit Beteiligung der Fa. Wilmering wurde wieder das Stadtbusstraining durchgeführt. Dabei haben die Senioren kostenlos das Umsteigen und Anhalten der Stadtbusse geübt. Bei einer Tasse Kaffee bekamen sie Informationen über Preise, Fahrtrouten und Ähnliches. Ein weiterer Bestandteil der Veranstaltungsreihe war wieder eine Trainingsfahrt mit der NordWestBahn.

„Musik verbindet Jung und Alt“ am 3. Juni im Rathaus



Kinderchor der Overbergschule Vechta

Das Seniorenbüro Vechta und die Kreismusikschule haben am 03. Juni 2018 einen Musiknachmittag im Rathaus der Stadt Vechta angeboten. Hierzu waren alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Singen haben, eingeladen. An dem Nachmittag waren das Ensemble „Prima Vista“ unter Leitung von Oliver Völker und der Kinderchor der Overbergschule unter Leitung von Maria Weiland aufgetreten. Insgesamt knapp 100 Personen kamen bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Kooperationsprojekt mit dem Heilpädagogischen Kindergarten St. Nepomuk

Auf Initiative des Seniorenbüros Vechta haben einige Senioren aus Vechta wiederum zusammen mit den Kindern des Kindergartens St. Nepomuk Laternen gebastelt sowie Martinslieder geübt und gesungen.

Projekt „Lesepaten“ in Kooperation mit der Liobaschule Vechta

Auf Initiative des Seniorenbüros und der Kreishochschule Vechta wurde das im Jahre 2013 ins Leben gerufene das Projekt „Lesepaten“ an der Liobaschule auch im Jahre 2018 erfolgreich weitergeführt. Dabei werden einzelnen Schülern - mit und ohne Migrationshintergrund - Senioren zur Seite gestellt, die diesen Schülern vorlesen oder andere wichtige Dinge erklären. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass sich genau ein Senior um jeweils einen Schüler kümmert, so dass hier in vielen Fällen eine große Vertrautheit entstanden ist. Ca. 20 Schüler nahmen das Angebot wiederum gerne in Anspruch.

Weiter organisierten die Ehrenamtlichen Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Themen, die diese Generation interessiert. Aber auch Spaß und Geselligkeit kamen hierbei nicht zu kurz und wurde von den Senioren aus Vechta gut angenommen. Im Jahr 2018 wurden wieder regelmäßig Vorträge organisiert, wie u.a.:

- Ernährungstipps für ein gesundes Älterwerden,
- Sicherheitstraining im Straßenverkehr,
- E-Bike-Training,
- Tanz-fit-Schnuppertraining.

Veranstaltungen der Stadt Vechta für Senioren

Den Senioren wurde im Jahr 2018 von der Stadt Vechta wieder ein vielfältiges und interessantes Veranstaltungsprogramm angeboten. Im Einzelnen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Karneval-Galasitzung in Zusammenarbeit mit dem Vechtaer Carnevals-Club (VCC)

Die Senioren-Gala-Sitzung im Waldhof am 28.01.2018 besuchten insgesamt 170 Personen.

Stadtrundfahrt durch Damme am 23.05.2018

Aus dem Gebiet Vechta und Langförden nahmen 154 Senioren daran teil.

Seniorenflug nach Bad Iburg am 28.08.2018

Insgesamt 276 Personen aus Vechta und Langförden nahmen am 28. August 2018 am Seniorenausflug nach Bad Iburg teil. Auf dem Programm stand zunächst die Besichtigung der Landesgartenschau. Anschließend fand eine Kaffeetafel im Gasthaus Tovar in Bad Iburg statt.

Seniorenkaffee auf dem Stoppelmarkt

Auf Einladung der Stadt Vechta nahmen wieder weit mehr als 600 Senioren auf dem diesjährigen „Stoppelmarkt“ an der kostenlosen Kaffeetafel teil. Traditionell empfing Bürgermeister Helmut Gels sowie die Botschafter des Stoppelmarktes „Jan und Libett“ die Senioren im Kühlings Festzelt.

Seniorenweihnachtsfeier

Am 28.12.2018 fand in Zusammenarbeit mit den caritativen Verbänden die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier im Waldhof statt. Daran nahmen 292 Personen teil. Die Kosten wurden von der Stadt Vechta getragen.

Bildungs- und Teilhabepaket für Senioren

Im Jahre 2013 hat die Stadt Vechta als freiwillige Leistung das sogenannte „Bildungs- und Teilhabepaket für Senioren“ eingeführt. Hierfür wurde von den politischen Gremien ein jährliches Finanzbudget in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Ziel war es, in Zeiten des demografischen Wandels die vielfältigen Angebote in den Bereichen Gesundheitsprävention, gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität auch den Senioren mit geringeren Einkünften zugänglich zu machen. Gefördert werden dabei aufgrund einer entsprechenden Richtlinie Personen, die mindestens 65 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in Vechta haben und Grundsicherung im Alter oder Wohngeld erhalten bzw. eine Nettoeinkommensgrenze von 1.000 € monatlich bei Alleinstehenden bzw. 1.500 € monatlich bei Paaren nicht überschreiten. Berechtigte Personen können dann u. a. den Stadtbus in Vechta kostenlos nutzen, haben freien Eintritt im Museum im Zeughaus, müssen im Hallenwellenbad in Vechta nur einen reduzierten Eintrittspreis zahlen und profitieren von einer 50%-igen Ermäßigung der Kostenbeiträge bei den Seniorenveranstaltungen der Stadt Vechta. Des Weiteren können Beiträge zur Mitgliedschaft in Vereinen, zur Teilnahme an bestimmten Gruppenfahrten, Tanz- und Schwimmkursen und weiteren kulturellen und bildungsrelevanten Veranstaltungen im Umfang von maximal 150 € pro Person und Jahr übernommen werden. Legitimiert zur Inanspruchnahme der beschriebenen Leistungen wurden die berechtigten Personen durch die „Seniorencard Vechta“, die die Stadt Vechta auf Antrag ausgestellt hat. Ende des Jahres 2018 waren insgesamt 167 Personen (2017: 146, 2016: 121, 2015: 148) in Besitz der „Seniorencard Vechta“.

Gemeinnützige Werkstatt der Stadt Vechta

Die Gemeinnützige Werkstatt der Stadt Vechta bietet schon seit Jahren erwerbsfähigen SGB II Leistungsempfängern, die schon längerfristig arbeitslos sind, berufspraktisch orientierte Beschäftigungen gemäß § 16 d SGB II. Diesen Personen fällt es oft aufgrund unterschiedlicher Beweggründe schwer, aus eigener Kraft auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Im Rahmen einer gemeinnützigen Tätigkeit erhalten die Beschäftigten die Möglichkeit, sich allmählich an einen Berufsalltag und den damit zusammenhängenden Anforderungen zu gewöhnen. Demnach dient der Einsatz in der Gemeinnützigen Werkstatt der Heranführung an den Arbeitsmarkt, der Gewöhnung an einen geregelten Arbeitsalltag und insbesondere der Einübung von sogenannten Arbeitstugenden, die Voraussetzung für nahezu jedes Beschäftigungsverhältnis sind. Dadurch können Arbeitslose für einen befristeten Zeitraum am Arbeitsleben unserer Gesellschaft teilhaben und im Rahmen einer sinnvollen Beschäftigung im Alltag unter anderem Bestätigung, Wertschätzung und positive Rückmeldungen für ihr Selbstwertgefühl beziehen. Auf diesem Hintergrund werden Verrichtungen in der Pflege öffentlicher Grünanlagen, Instandsetzungen von gebrauchten Fahrrädern, Tätigkeiten im werkstatteigenen Holzbereich, sowie im hauswirtschaftlichen Bereich angeboten. Die Beschäftigten werden in diesen Bereichen gemeinnützig und gemeinwesenorientiert eingesetzt.

Für das Jahr 2018 können folgende Tätigkeiten beispielhaft herausgestellt werden:

- Nähen von Taschen und Schürzen für das „Kleine Kaufhaus“ in Vechta
- Backen für Kinder der Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung im Haus der Jugend
- Anfertigung und Aufstellung von Insektenhotels für den Bauhof Vechta
- Bauen von Nistkästen und Wohnhöhlen für den NABU Vechta
- Unterstützende Tätigkeiten für das Museum im Zeughaus

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 122 Teilnehmer/-innen (75 Männer/47 Frauen) in der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta beschäftigt.

Zuordnung der Teilnehmer/-innen nach Wohnort und Geschlecht

Geschlecht	Vechta	Lohne	Visbek	Goldenstedt	Dinklage
männlich	56	7	1	7	4
weiblich	36	3	2	3	3
Gesamt	92	10	3	10	7

**erhoben nach Wohnort zu Beginn der Maßnahme*

Der Anteil der Teilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund lag mit 84 Personen bei rund 69% der Gesamtteilnehmerzahl. Bei diesen Personen treten häufig aufgrund von mangelnden Deutschkenntnissen Verständigungsschwierigkeiten auf, die eine Integration auf dem Arbeitsmarkt erschweren. Die Betroffenen werden während ihres Einsatzes in der Gemeinnützigen Werkstatt angehalten, sich aktiv mit der deutschen Sprache auseinander zu setzen. Elementare Deutschkenntnisse werden hierbei erprobt und trainiert.

Bei einem Anteil von 58% dominierte 2018 die Vollzeitbeschäftigung mit 30h/Woche. Gerundete 42% waren mit 20h/Woche teilzeitbeschäftigt.

Bildungsstand der Teilnehmer/-innen

Bildungsabschluss 2018	Anzahl der Teilnehmer/-innen (N=122)
Ohne Schul- und Berufsabschluss (BA)	81*
Hauptschule, ohne BA	17*
Hauptschule und BA	15*
Realschule ohne BA	2*
Realschule und BA	5*
Abitur/Fachabitur ohne BA	1*
Abitur/Fachabitur und BA	1*

**eigenen Angaben der Teilnehmer/-innen*

Von insgesamt 122 Teilnehmern/Teilnehmerinnen gaben 20% an keine gesundheitlichen Schwierigkeiten zu haben. Gerundete 35% litten unter leichten Gesundheitsstörungen und ca. 45% waren erheblich gesundheitlich belastet. Hieraus lässt sich ableiten, dass ein hoher Anteil der Beschäftigten starke gesundheitliche Einschränkungen aufweist. Für diesen Personenkreis bietet die Beschäftigung in der Gemeinnützigen Werkstatt die Chance, ihre noch vorhandene Belastbarkeit in der praktischen Arbeit zu überprüfen. Der Einsatz in der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta ist somit ein probates Mittel die Beschäftigungsfähigkeit von ALG II Beziehern zu erhalten bzw. zu verbessern.

Präventionsprojekt „Partnerschaft für Demokratie Vechta“

Auch im Jahre 2018 hat die Stadt Vechta nach einem entsprechenden Antrag beim zuständigen Bundesamt einen positiven Förderbescheid für die Durchführung der „Partnerschaft für Demokratie Vechta“ erhalten.

Die Stadt Vechta erhielt für das Jahr 2018 Projektmittel für die Einrichtung und das Vorhalten einer „Externen Koordinierungs- und Fachstelle“, für Einzel- und Jugendprojekte aus dem Themenkomplex und für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. An Eigenleistung hatte die Stadt Vechta neben der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten (Münsterstraße 47) nur eine relativ geringe Co-Finanzierung zu leisten. Diese betrug für das Jahr 2018 insgesamt 10.000,- €.

Die Aufgabe zur Wahrnehmung der Aufgabe „Externe Koordinierungs- und Fachstelle“ wurde bereits in 2017 der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. in Kooperation mit der Stellwerk Zukunft gGmbH übertragen. Gefördert und durchgeführt wurden im Jahre 2018 u.a. folgende Einzelprojekte:

„Wertekids“:

Unter Leitung des Projektträgers „Stellwerk Zukunft gGmbH“ näherten sich Grundschüler mehrerer Vechtaer Grundschulen auf künstlerische Art und Weise dem Thema „Demokratie“. Es entstanden unter professioneller Anleitung beeindruckende Bilder der kleinen Künstler, die so einen ganz persönlichen Bezug zum eigenen Demokratieverständnis erfahren durften.

„Meine – Deine Heimat“:

Der MHD Vechta führte einen Sensibilisierungsworkshop zum Thema „Was bedeutet Heimat für mich?“ durch. Als ansprechende Ausdrucksweise wurden die Ergebnisse in Form eines Poetry-Slam-Auftrittes der Teilnehmenden und Referenten einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

„Wertewächter3“:

Der Projektträger „VSL e.V.“ führte mit den 8. Klassen der Ludgerus- und der Geschwister-Scholl-Schule Workshops zum Themenkomplex „Demokratische Werte und Haltungen“ durch. Von diesen insgesamt zehn Klassen sind 8 Schüler/innen ausgewählt worden, an einem Bildungswochenende teilzunehmen, um sich dort als „Wertewächter“ ausbilden zu lassen. Diese Schüler/innen wurden dann selber in den Schulen als „Wertewächter“ aktiv und vermittelten mit der nötigen Überzeugung und dem Fachwissen die demokratischen Werte.

„Menschenkette für Menschlichkeit und gegen Rassismus“:

Hier haben die Ehrenamtlichen aus verschiedenen Helferkreisen der Flüchtlingshilfe durch das Bilden einer Menschenkette ein friedliches und eindrucksvolles Statement für mehr Menschlichkeit abgegeben.

„Haltung zeigen- Aufstehen gegen den Rechtsruck“:

Der Verein „ContRa e.V.“ hat eine vielbeachtete Demonstration gegen Rassismus und rechtes Gedankengut in Vechta organisiert. Redebeiträge und zusätzliche musikalische Einlagen umrandeten diese sehr gut besuchte Kundgebung.

„Demokratieförderung an Schulen durch Gewaltprävention“:

An der GSO Vechta fanden unter professioneller Anleitung Workshops mit den Zielen, Vorurteile abzubauen, über Extremismus und dessen Folgen aufzuklären und die Integration an sich zu fördern, statt.

Um über die Partnerschaft für Demokratie in Vechta aufzuklären, weitere Ideen in dem Themenkomplex zu entwickeln und eine Vernetzung der Interessierten voranzubringen, fand im März 2018 eine Demokratiekonferenz im Rathaus der Stadt Vechta statt. Über 100 Teilnehmende informierten sich anhand einer Podiumsdiskussion, zusätzlicher Referate und im weiteren Sinne auch über einen Auftritt des Solokünstlers Sebastian Schnoy über die Weitläufigkeit und Wichtigkeit des Themas „Demokratie“ vor Ort und im Allgemeinen.

FACHDIENST FÜR BILDUNG, FAMILIE, JUGEND UND SPORT

Bildung (Schulen / Schulsozialarbeit)

Grundschulen

In der Stadt Vechta gibt es insgesamt 5 Grundschulen für Schüler/innen des katholischen Bekenntnisses (Alexanderschule, Overbergschule, Marienschule Oythe, Grundschule Hagen und Grundschule Langförden), 1 Grundschule für Schüler/innen des evangelischen Bekenntnisses (Martin-Luther-Schule) und 2 Grundschulen für Schüler/innen aller Bekenntnisse (Liobaschule und Christophorusschule).

Schülerzahlenentwicklung

Im Schuljahr 2018/2019 besuchen derzeit 1.287 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen der Stadt Vechta, das sind 23 Kinder weniger als im Schuljahr 2017/2018.

Schülerzahlen der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta im Schuljahr 2018/2019

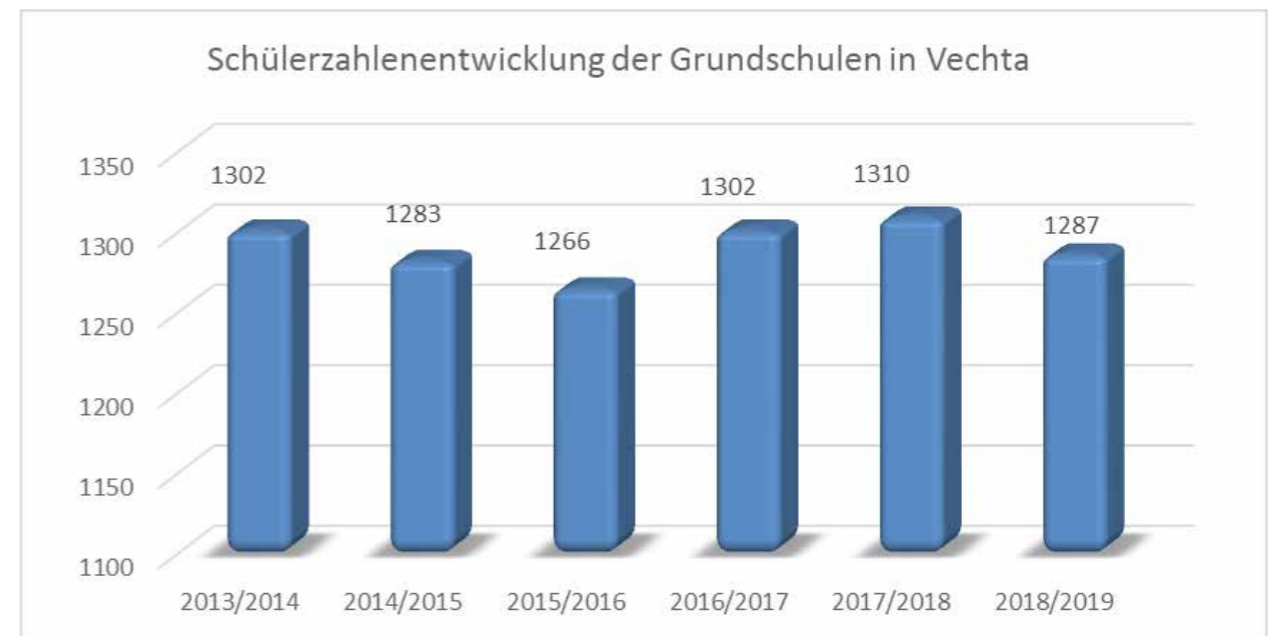
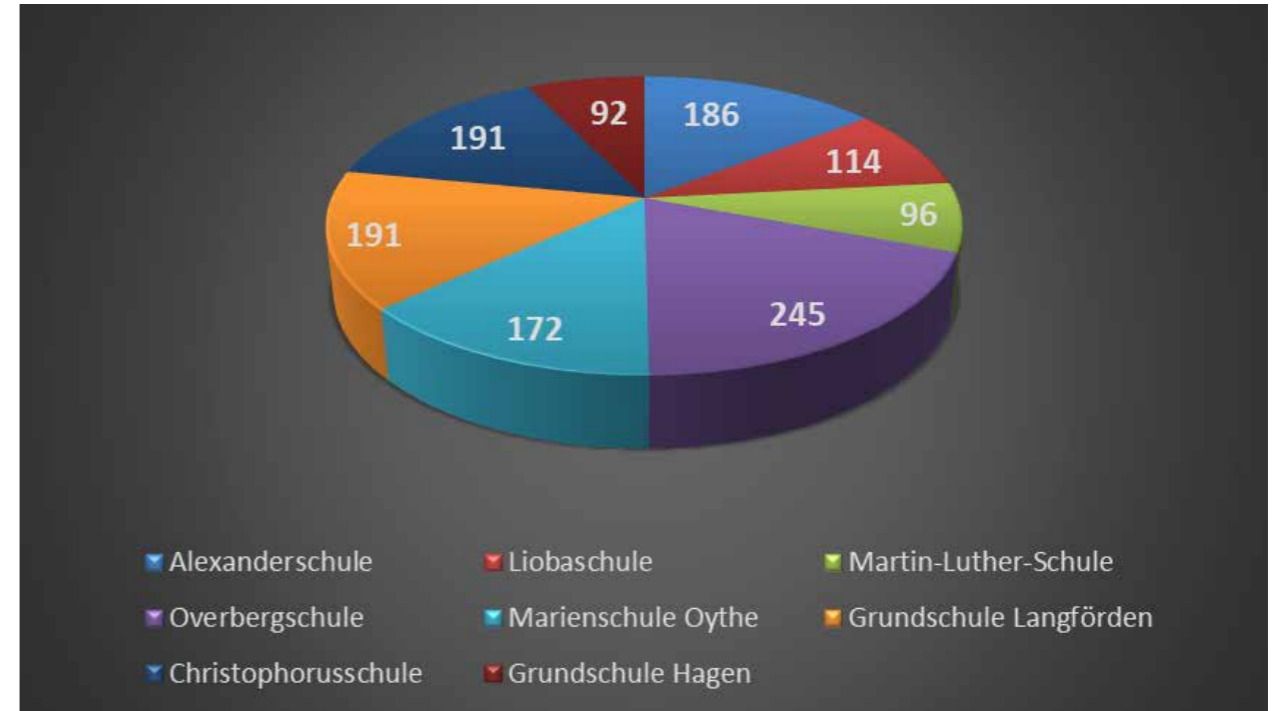
(Stand 01.09.2018)

	Liobaschule		Alexanderschule		Grundschule Hagen		Overbergschule	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler
1. Schuljahr	2	27	2	41	1	23	3	54
2. Schuljahr	2	29	2	48	1	27	3	67
3. Schuljahr	2	30	2	50	1	19	3	55
4. Schuljahr	2	28	2	47	1	23	3	69
insgesamt	8	114	8	186	5	92	13	245
	<i>Vorjahr</i>	120	<i>Vorjahr</i>	196	<i>Vorjahr</i>	105	<i>Vorjahr</i>	265

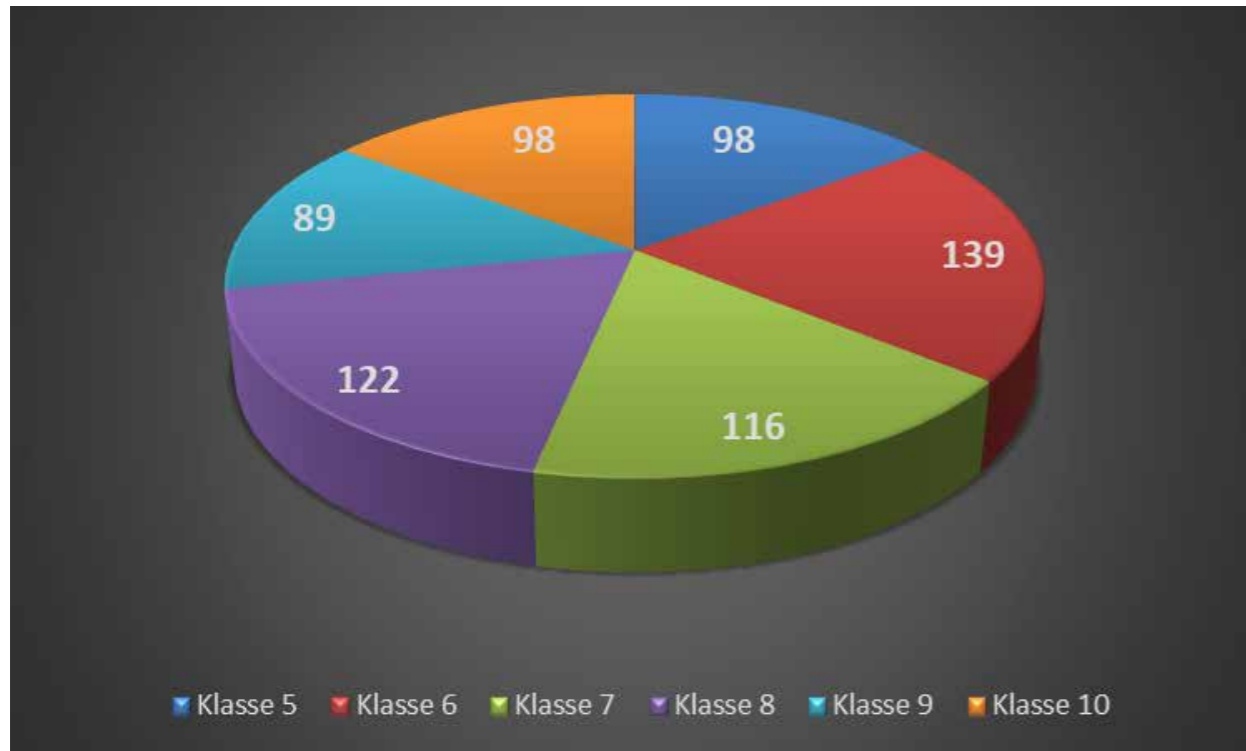
	Martin-Luther- Schule		Grundschule Langförden		Christophorus- schule		Marienschule Oythe	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler
1. Schuljahr	2	24	3	57	2	52	2	40
2. Schuljahr	1	23	2	42	2	50	2	48
3. Schuljahr	2	27	3	52	2	46	2	40
4. Schuljahr	1	22	2	40	2	43	2	44
insgesamt	6	96	10	191	8	191	8	172
	<i>Vorjahr</i>	105	<i>Vorjahr</i>	188	<i>Vorjahr</i>	174	<i>Vorjahr</i>	157

	Klassen	Schüler
1. Schuljahr	17	318
2. Schuljahr	15	334
3. Schuljahr	17	319
4. Schuljahr	15	316
insgesamt	64	1.287
	<i>Vorjahr</i>	1.310

Schulkindergarten	
Grundschule Langförden	15
Liobaschule	28
Insgesamt	43
	<i>Vorjahr</i> 43



Geschwister-Scholl-Oberschule



Entwicklung von Schulpflichtverletzungen

Im Jahr 2018 lag die Zahl der eingegangenen Schulpflichtverletzungsanzeigen bei 149. Diese Zahl ist ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Wie in der Tabelle der vergangenen Jahre dargestellt, sind diese Zahlen stets großen Schwankungen ausgesetzt, jedoch ist auch weiterhin die Zahl der Anzeigen des Jahres 2018 höher als jemals vor 2017.



Schülerzahlenentwicklung der Geschwister-Scholl-Oberschule



Elternabstimmung über die zukünftige Entwicklung der konfessionsgebundenen Grundschulen in der Stadt Vechta

Die Stadt Vechta ist Schulträger von acht Grundschulen, von denen fünf als Konfessionsschulen für Schüler/innen des katholischen Bekenntnisses (Overbergschule, Alexanderschule, Grundschule Langförden, Marienschule Oythe und Grundschule Hagen), zwei für Schüler/innen aller Bekenntnisse (Christophorusschule und Liobaschule) sowie eine für Schüler/innen des evangelischen Bekenntnisses (Martin-Luther-Schule) geführt werden. Für die Schulen des katholischen Bekenntnisses wurden mit Satzungsbeschluss der Stadt Vechta vom 21.07.1999 Schulbezirke festgelegt, für die anderen drei Schulen gilt das gesamte Stadtgebiet als Einzugsbereich.

Gem. § 135 V Nr. 3 NSchG finden Abstimmungen über eine Umwandlung statt, wenn der Anteil der bekenntnisfremden Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl den in § 157 I S. 1 NSchG genannten Vomhundertsatz (30 %) in vier aufeinander folgenden Schuljahren überschreitet. Der vorgenannte Vomhundertsatz an bekenntnisfremden Schülerinnen und Schüler wurde in Vechta in diesem Schuljahr an allen Bekenntnisschulen, außer an der Alexanderschule, in mindestens vier aufeinander folgenden Schuljahren überschritten. Bei der Alexanderschule wurden, u.a. aufgrund der räumlichen Nähe zur Martin-Luther-Schule, der umfangreichen anstehenden Umbaumaßnahmen, der vakanten beiden Schulleitungen etc., die Eltern beider Schulen

zu einer Zusammenlegung der beiden Schulen befragt. Bei einer solchen Zusammenlegung von zwei Schulen unterschiedlichen Bekenntnisses entsteht gem. § 135 IV NSchG automatisch eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse.

Die Stadt Vechta hat vor dieser Befragung frühzeitig die politischen Vertreter, die Schulen, den Vorstand des Stadtelterrates, Vertreter/innen beider Kirchen und die Nds. Landesschulbehörde umfassend informiert und den Prozess, sowie das Handlungserfordernis für die Stadt Vechta dargestellt. Im August und September 2018 hat die Stadt Vechta den anstehenden Prozess, die Hintergründe, die rechtlichen Rahmenbedingungen etc. sowohl in den Gesamtkonferenzen als auch bei öffentlichen Elternabenden in allen betroffenen Schulen umfassend dargestellt. Bereits bei der Einladung zu diesen Elternabenden wurden umfassend die Hintergründe und Rahmenbedingungen beigefügt. Diese Informationen wurden neben Deutsch in die Sprachen Englisch, Russisch, Türkisch, Polnisch und Arabisch übersetzt und den betroffenen Personen durch die jeweilige Schulleitung ausgehändigt.

Nach den Elterninformationsabenden und den Vorstellungen in den Gesamtkonferenzen hat die Stadt Vechta an fast 1.000 Personen die Wahlunterlagen zugesandt. Eine Erklärung zum Ausfüllen der Wahlunterlagen wurde neben Deutsch ebenfalls in die Sprachen Englisch, Russisch, Türkisch, Kurdisch, Polnisch und Arabisch übersetzt. Die Eltern hatten ca. 5 Wochen Zeit an dieser Abstimmung teilzunehmen. Die ausgefüllten Wahlunterlagen konnten entweder in der Schule oder dem Rathaus abgegeben oder der Stadt Vechta mittels beiliegendem Freiumschlag zurückgesendet werden. In der 40. KW ist zusätzlich ein Erinnerungsschreiben an alle Stimmberechtigten versandt worden.

Nach Ablauf der Einreichungsfrist lag die Wahlbeteiligung bei der Auszählung am 17.10.2018 bei fast 71 %. Das Ergebnis der Wahl stellt sich wie folgt dar:

Gesamtes Wahlergebnis über die Umwandlung der Bekenntnisschulen									
Schulen	Stimmberechtigte insgesamt	Teilgenommen haben	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	ungültig	%-Anteil Ja-Stimmen	%-Anteil Nein-Stimmen	%Anteil ungültig	
Alexanderschule	186	151	55	92	4	29,57%	49,46%	2,15%	
Martin-Luther-Schule	98	67	50	16	1	51,02%	16,33%	1,02%	
Overbergschule	244	171	101	69	1	41,39%	28,28%	0,41%	
Marienschule Oythe	173	131	63	66	2	36,42%	38,15%	1,16%	
GS Langförden	192	105	55	50	0	28,65%	26,04%	0,00%	
GS Hagen	92	74	46	28	0	50,00%	30,43%	0,00%	
Insgesamt	985	699	370	321	8				
%-Anteil		70,96%	37,56%	32,59%	0,81%				

Aufgrund dieses Ergebnisses werden die Alexanderschule und die Martin-Luther-Schule nicht zusammengelegt und die konfessionelle Gebundenheit der anderen Grundschulen bleibt ebenfalls bestehen.

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung

Aufgrund des VA-Beschlusses vom 24.04.2017 hat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro für alle Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta ein Mehrjahresprogramm erstellt. Für diese Planung wurde zunächst durch die Verwaltung ein Raumprogramm entwickelt.

Besonderer Wert wurde hierbei auf die Vergleichbarkeit der einzelnen Schulen gelegt, welche sich in Größe, Ausgestaltung und Alter teilweise stark unterscheiden. Sämtliche Schulen wurden mittels dieses Raumprogramms auf der Grundlage der jeweiligen Zügigkeit in den Teilbereichen allgemeine Unterrichtsräume, Fachunterrichtsräume, Verwaltung, allgemeine Schulflächen und Ganztagsflächen verglichen. Der jeweils ermittelte „Soll-Bedarf“ wurde aufgestellt und als Grundlage für die weitere Planung verwendet.

Gleichzeitig wurden sämtliche Schulen zusammen mit einem Planungsbüro aus Vechta in Augenschein genommen. Bei diesen Begehungen wurden die einzelnen Teilbereiche/Gebäudeteile und der jeweilige Sanierungsstand aufgenommen. Auf dieser Grundlage wurden die in den kommenden Jahren auf die Stadt Vechta voraussichtlich zukommenden Sanierungskosten aufgestellt. Zusätzlich wurden sämtliche Schulen auch in Bezug auf notwendige Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes, der Inklusion etc. untersucht.

Nach Feststellung des Bedarfes wurde durch die Verwaltung und das Planungsbüro für jede Schule eine mögliche Umbau-/Sanierungsplanung aufgestellt. Hierbei wurde besonderer Wert auf die Nutzung von Synergieeffekten gelegt. Bei einigen Schulen ist, trotz eines teilweise festgestellten Raumbedarfs, grds. genügend umbauter Raum vorhanden, welcher umstrukturiert werden sollte, um teilweise ohne Anbauten die festgestellten Bedarfe abzudecken.

Der Verwaltungsausschuss hat auf dieser Grundlage für die kommenden Jahre das Mehrjahresprogramm mit einem Kostenvolumen für reine Baukosten von rd. 14 Mio. Euro auf den Weg gebracht. Die einzelnen Maßnahmen sollen in jedem Jahr gesondert beschlossen werden. Nach der ersten Umsetzungsphase in 2018 mit der Overbergschule und der Grundschule Langförden (siehe hierzu Verwaltungsbericht des Fachdienstes Gebäudemanagement), sollen in 2019 Maßnahmen an der Grundschule Hagen und der Alexanderschule umgesetzt werden.



Grundschule Hagen



Grundschule Hagen

Nachträglicher Erwerb des Haupt- und Realschulabschlusses; Bezuschussung der Stadt Vechta für die kommenden 5 Jahre

Die Stadt Vechta unterstützt seit dem Schuljahr 2006/2007 die Kurse der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. (KVHS) zur Erlangung des nachträglichen Haupt- und Realschulabschlusses mit zuletzt 1.000 € je Teilnehmer/in aus dem Stadtgebiet Vechta. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat im Jahr 2018, in Übereinstimmung mit dem Schulausschuss, beschlossen die Förderung dieses Projektes für die nächsten 5 Jahre zu verlängern.

Medienentwicklungsplanung

Digitale Medien haben in großem Umfang Einzug in das Lebensumfeld und die Arbeitswelt gefunden. Aufgabe der Schulen ist es, die jungen Menschen auf diese veränderten Anforderungen vorzubereiten.

Die Stadt Vechta ist als Schulträger von 8 Grundschulen und der Geschwister-Scholl-Oberschule gem. § 101 i.V.m. § 108 NSchG (Niedersächsisches Schulgesetz) u.a. für die sächliche Ausstattung der Schulen zuständig. Zu dieser Ausstattung zählt auch die Zurverfügungstellung und Wartung von digitalen Medien. Hierzu zählen sowohl die digitalen Arbeitsplätze von Lehr- bzw. Verwal-

tungskräften als auch die digitalen Endgeräte für die pädagogische Arbeit im Unterricht. Das Land Niedersachsen beteiligt sich derzeit mit ca. 6,00 €/Schüler/Jahr (ca. 12.500,- €/2018). Hierin enthalten sind sowohl Mittel zur Anschaffung als auch zur Bezahlung von Personal zur Wartung und Einrichtung dieser Endgeräte.

Die Stadt Vechta hält derzeit fast 350 PC-Arbeitsplätze für Schüler/innen und ca. 40 PC-Arbeitsplätze für Lehr- und Verwaltungskräfte vor. Des Weiteren stehen insg. 11 interaktive Whiteboards, ein Touch-Panel und teilweise Beamer mit Dokumentenkameras zur Verfügung. Diese Systeme werden derzeit gegen entsprechende Rechnungsstellung gewartet.

Die Stadt Vechta hat sich bereits in der Vergangenheit der Aufgabe „Digitalisierung“ angenommen. Im ersten Schritt wurden dabei die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta bereits flächendeckend mit dem Programm IServ ausgestattet. Dieses Programm gewährleistet eine bessere schulinterne Vernetzung und stellt u.a. auch eine Onlinefernzugriffsplattform dar. Zusätzlich werden und wurden die Schulen sukzessiv intern neu verkabelt um ein konstanteres Netz vorzuhalten.

In den vergangenen Jahren wurde und wird auf Ebene des Landkreises Vechta in verschiedenen Arbeitsgruppen die Arbeit mit digitalen Medien, besonders in Bezug auf die schulische Nutzung, für den Landkreis Vechta konzeptionell erarbeitet. Teil dieser Planungen war ebenfalls die Aufstellung eines Medienentwicklungsplans. Dieser Medienentwicklungsplan wurde vom Landkreis Vechta, unter Beteiligung der Kommunen und Schulen im Landkreis Vechta, beim Büro Dr. Garbe & Lexis in Auftrag gegeben.

Die Stadt Vechta wird sich zukünftig bei einer kreisweiten Kooperation für die Wartung und den Support der schulischen IT beteiligen. Zunächst soll dieses neue kreisweite Wartungszentrum mit Fachpersonal versorgt werden um anschließend umgehend die Medienentwicklungsplanung weiter voranzubringen.

Schulsozialarbeit in der Stadt Vechta

Maßnahmen und Projekte im Jahr 2018

Vernetzung und Gemeinwesenarbeit

Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei der Vernetzung und der Gemeinwesenarbeit durch Teilnahme an Konferenzen, Dienstbesprechungen und Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräften.

Einzelfallhilfe

- Unterstützung und Beratung von problembelastenden Schülern
- Entlastung bzw. Intervention in Konflikt- und Krisensituationen
- Elterngespräche/Hausbesuche

Zudem steht ebenfalls die Vernetzung und Kontaktpflege zwischen Schulen und außerschulischen Einrichtungen, wie z.B. ASD des Jugendamts und/oder sozialen Einrichtungen im Vordergrund.

„aid-Ernährungsführerschein“

Zielgruppe dieses Projekts ist die 3. Schuljahrgangsstufe. In 6 Unterrichtseinheiten von jeweils zwei Schulstunden pro Woche wird mit Hilfe einer externen Fachkraft der Ernährungsführerschein erworben. Inhaltlich geht es dabei um den praktischen Umgang mit Lebensmitteln und Arbeitsgeräten hinsichtlich einer gesunden Ernährung.

Gewaltprävention „Soziales Kompetenztraining“

Die Geschwister-Scholl-Oberschule führt mit der Klassenstufe 5 in Kooperation mit den dort tätigen Schulsozialarbeitern ein „Soziales Kompetenztraining“ durch. Dieses Training ist darauf ausgerichtet, in Gemeinschaft mit anderen Menschen eine soziale Interaktion zu etablieren und eine positive Lernerfahrung innerhalb der Klasse zu schaffen.

Sozialtraining in der Grundschule – Projekt „Teamgeister“

In der Christophorusschule wird im Schuljahr 2018/19 erneut einmal wöchentlich das Projekt „Teamgeister“ in jeder Klassenstufe mit einem Zeitumfang von 1UE¹ durchgeführt. Das Projekt beinhaltet hierbei Aktivitäten und Übungen, die das respektvolle Miteinander innerhalb der Klasse fördern und zu einer Verbesserung der Klassengemeinschaft beitragen.

Soziale Gruppenarbeit „Jungengruppe“

Im Dezember 2017 bis März 2018 wurde in der Geschwister-Scholl-Oberschule in Kooperation mit dem VSL eine Soziale Gruppenarbeit für Jungen installiert. Diese richtete sich explizit an 11 Jungen im Alter zwischen 10 und 11 Jahren, die aufgrund von signifikanten Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag immer wieder in Erscheinung getreten sind. Die Kleingruppe bietet ihnen dabei sehr gute Bedingungen, um „Soziale Kompetenzen“ zu erlernen bzw. zu erweitern. Die „Jungengruppe“ umfasst 10 Einheiten und fand im außerschulischen Kontext statt.

Prävention „Ess-Störungen“

In Kooperation mit der Caritas Beratungsstelle konnte erstmalig in 2018 für die Mädchen der Klassenstufe 9 ein Präventionsangebot zum Thema „Ess-Störungen“ durchgeführt werden. Vorrangig war hierbei die Aufklärung und Information über die Thematik, aber auch der Abbau von Schwellenängsten bei der Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle.

¹ UE: Eine Unterrichtseinheit umfasst 45 Minuten.

Sport

Die Stadt Vechta ist und bleibt eine sportbegeisterte Stadt. Dies zeigt sich nicht zuletzt durch die konstant hohen Zahlen der Personen, welche sich in städtischen Vereinen beteiligen. Mit einer derzeitigen Zahl von über 10.000 Mitgliedern in Vechtaer Vereinen umfasst dies grob 1/3 aller Vechtaer Bürgerinnen und Bürger. Bei den u.g. Zahlen handelt es sich „nur“ um Vereine, welche Mitglied im Kreissportbund sind. Die Mitgliedszahlen weiterer Vereine sind hier nicht aufgeführt.

Verein	Mitglieder
1. VV Vechta	162
Boxclub Vechta e. V.	533
BMX Club Vechta	73
Bowlingverein Vechta	14
Casino Tanzclub	53
DJK Füchtel	212
DLRG Ortsgruppe Vechta	434
Freizeitsport Vechta	8
Judoclub Vechta	61
Kneipp-Verein Vechta	208
Pferdesport Weser Ems e. V.	1574
Pool-Billard-Club Vechta	19
Post SV Vechta	57
Reha- und Behindertensportverein Vechta	499
Reit- und Fahrverein Langförden	58
Reitverein Vechta	450
SC Rasta Vechta	789
Schachverein-Kaponier Vechta	16
Schießsportclub Vechta e. V.	107
Schützenverein Stoppelmarkt	256
SFN Vechta	1729
SKI-Club Vechta	95
SSV 1971 Vechta	20
St. Hubertus Schützenbruderschaft Hagen	48
SV BW Langförden	1012
Taekwondo Team IKAROS	59
TOM □ Taekwondo Oldenburger Münsterland	127
Tennisverein Langförden	139
Tennisverein Vechta	347
VfL Oythe	1446
	10.608

Sportentwicklungsplanung – Sportstadt Vechta 2030

Wie die oben abgebildeten Vereinsmitgliederzahlen verdeutlichen, hat der Sport für die Stadt Vechta eine große Bedeutung. Die Vereine bieten dabei ein vielseitiges und attraktives Angebot für alle Altersgruppen und Leistungsstärken an. Neben der Jugendarbeit spielen dabei außerdem die Gesundheitsprävention älterer Menschen sowie die Integration von Kindern und Jugendlichen durch Sport eine tragende Rolle. Auch im Leistungssport (u.a. Reitsport, Basketball, Volleyball, Handball, Schießsport, BMX und Golf) können Vechtaer Vereine nationale und internationale Erfolge vorweisen.

Gleichzeitig hat sich das Umfeld des Sports in Vereinen und das Sportverhalten wesentlich verändert (Sport außerhalb eines Vereins, Problem der Mitgliederanwerbung von Vereinen, demografischer Wandel, Ganztagschule). Diesen veränderten Anforderungen und der Zukunftsaufgabe wollen wir uns stellen. Deshalb ist eine Überprüfung und ggf. Neuorientierung der Sportentwicklung erforderlich. Die Grundlage für diese Planung ist eine systematisch erworbene, auch sozialräumlich ausgerichtete Datenlage, eine umfassende, pragmatische, realistische und integrierte Bewertung der Situation des Sports der Stadt Vechta, klare Stadtentwicklungsziele, eine strategische Ausrichtung, mit allen Akteuren abgestimmte konkrete Maßnahmen und eine Perspektive für deren Umsetzung.

Der Verwaltungsausschuss hat am 25.04.2017 auf Empfehlung des Ausschusses für Jugend und Sport beschlossen, dass die Stadt Vechta zur Optimierung und Weiterentwicklung des Sports in Vechta eine Sportentwicklungsplanung mit Herrn Prof. Dr. Robin Kähler, Mannheim, aufstellt, bei der die Stadträume Zitadelle, Hochzeitswald, Immentun und Innenstadt vorrangig in den Blick zu nehmen sind.

Die Stadtverwaltung hat Ende 2017 bereits Fragebögen an 1000 Haushalte verschickt. Sie wollte herausfinden, wie sich ihre Bürgerinnen und Bürger den Sport und die Bewegungsräume im Stadtgebiet künftig vorstellen. Bei der Auswahl der Haushalte hatte die Verwaltung darauf geachtet, alle Stadtbezirke und Ortschaften zu berücksichtigen. Neben der Bevölkerung beteiligte die Stadt auch alle Vereine und Schulen, die ebenfalls Fragebögen zu Bedarfen und Strukturen beziehungsweise Sportstätten erhielten. Die Ergebnisse wurden mittlerweile der Politik sowie in einem Bürgerforum am 12.04.2018 vorgestellt.

Auf dieser Grundlage wurden Themenschwerpunkte gebildet, die in einem öffentlichen Workshop sowie einen Sportvereinsworkshop im September 2018 aufgearbeitet wurden. Daraus werden konkrete Projekte entwickelt werden, die den Sport und die Bewegung in Vechta in Zukunft fördern sollen. Diese werden den politischen Gremien im Jahr 2019 empfohlen, die abschließend darüber zu entscheiden haben.

Teilsportstättenentwicklung – Sportstadt Vechta 2020

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat auf Empfehlung des Ausschusses für Jugend und Sport am 21.06.2017 beschlossen die Sportanlage „Oyther Berg“ auszubauen, die Sportanlage „Am Bergkeller“ für den Fußballsport zu optimieren und die Leichtathletikanlage an der Universität Vechta auszubauen und zu modernisieren. Dieses hatte die Stadt unter enger Beteiligung der Vereine ausgearbeitet. Insgesamt wird die Stadt ca. 11 Millionen Euro investieren.



Modernisierung Sportanlage Universität Stand Ende 2018

Foto: Pätzold + Snowadsky

Im Jahr 2018 wurde zunächst damit begonnen, die Leichtathletikanlage an der Universität zu modernisieren, damit wenn das Stadion am Bergkeller modernisiert wird, die Leichtathletikabteilung weiterhin trainieren kann. Die stark witterungsabhängigen Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf die Kunststofflaufbahn, sind im Jahr 2018 sehr weit vorangeschritten, sodass mit einer endgültigen Fertigstellung im Frühjahr 2019 zu rechnen ist.

Im Herbst 2018 wurde zudem der erste Bauabschnitt am Oyther Berg begonnen, der die Umwandlung eines bestehenden Naturrasenspielfelds in ein Kunstrasenspielfeld sowie die Schaffung eines zusätzlichen Naturrasenspielfelds vorsieht. Auch dieser Bauabschnitt soll im Frühjahr/Sommer 2019 abgeschlossen werden.



Neubau eines Kunstrasenplatzes am Oyther Berg Stand Ende 2018

Foto Pätzold + Snowadsky

Die Stadt Vechta, der VfL Oythe und SFN Vechta können zum Ende des Jahres konkrete Pläne für den Ausbau der Sportstätten am Oyther Berg beziehungsweise am Bergkeller präsentieren. Diese sehen unter anderem den Bau eines neuen Stadions mit Vereinsgebäude, Tribüne und neuen Trainingsplätzen für den VfL Oythe sowie die Erneuerung des Stadions am Bergkeller vor, wo die Sportfreunde Niedersachsen (SFN) zu Hause sind. Ab dem kommenden Jahr soll gebaut werden. Dabei wird der laufende Spiel- und Trainingsbetrieb berücksichtigt.

Eine Bewertungskommission hat den Auftrag für die Planung und Begleitung der beiden Bauprojekte jetzt an das Fachbüro Pätzold + Snowadsky vergeben. Insgesamt hatten fünf Bewerber an dem europaweit ausgeschriebenen Vergabeverfahren teilgenommen. Der Kommission gehörten neben Bürgermeister Helmut Gels weitere Vertreter der Verwaltung und des Rates der Stadt Vechta sowie der beiden Sportvereine an.



Ansicht Neubau Gebäude am Oyther Berg

Grafik: Pätzold + Snowadsky



Ansicht Neubau Gebäude Stadion am Bergkeller

Grafik: Pätzold + Snowadsky

Familie

Das Familienbüro

Das Familienbüro der Stadt Vechta besteht bereits seit 2007. Es unterstützt die Eltern in allen Fragen rund um die Familie und Kinderbetreuung. In persönlichen Gesprächen wird nach individuell angepassten Betreuungsmöglichkeiten gesucht.



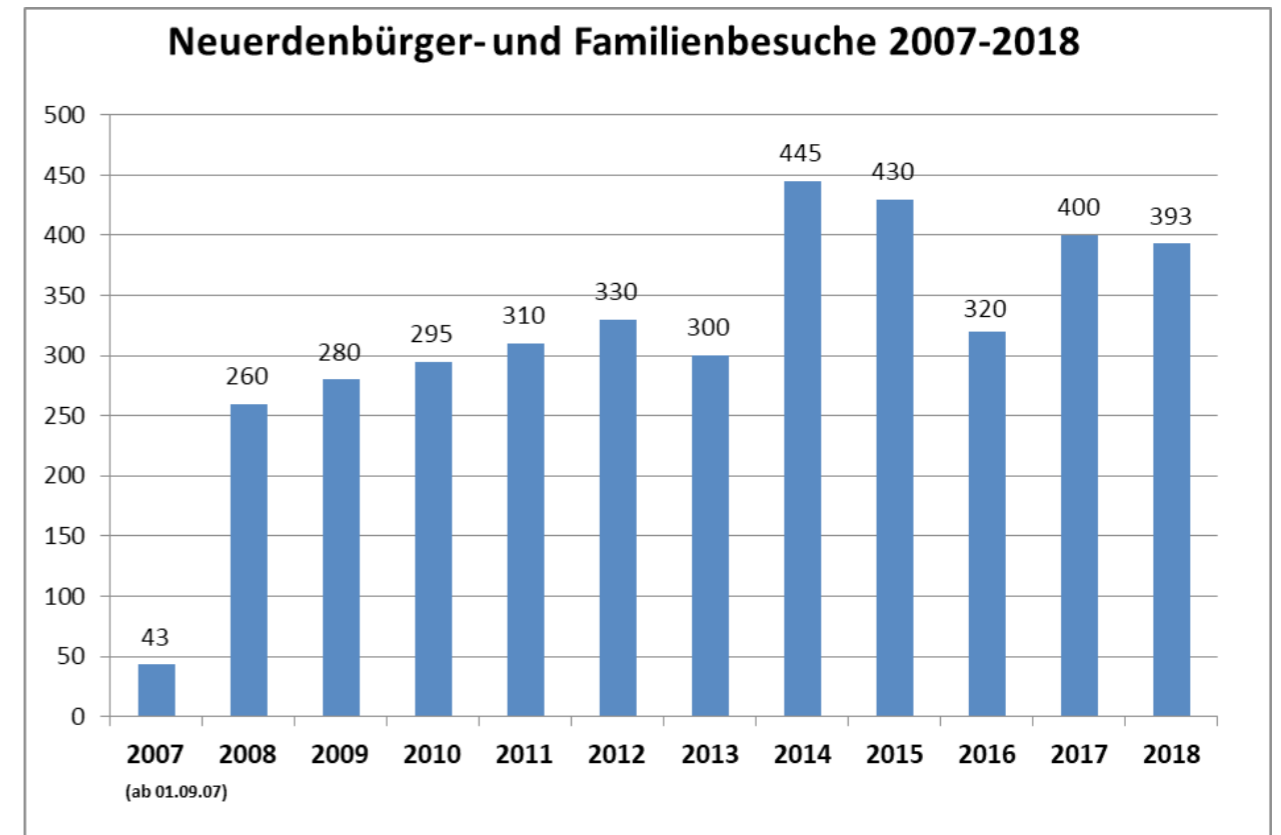
Frau Moormann, Frau Kläne, Frau Schlärmann

Foto: Bindernagel

Aktivitäten des Familienbüros

Besuche bei Familien

In 2018 wurden 393 Neugeborene durch das Familienbüro begrüßt. Davon fanden 248 Begrüßungen im Rahmen des Neuerdenbürgerbesuches bei den Familien zuhause statt. 145 Familien mit Neugeborenen, bei denen es sich nicht um das erste Kind handelt, wurden in das Familienbüro eingeladen und erhielten dort, falls gewünscht, eine Beratung. Die im Familienbüro zuständige Mitarbeiterin informierte sowohl bei den Besuchen als auch bei den Beratungen im Familienbüro über die vorhandenen Kinderbetreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote in der Stadt Vechta und wies auf die verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten hin. Im nächsten Jahr sollen wieder alle ab 2019 Neugeborenen im Rahmen des Neuerdenbürgerbesuches zuhause besucht werden.



„Netzwerk Familie Vechta – frühe Hilfen“

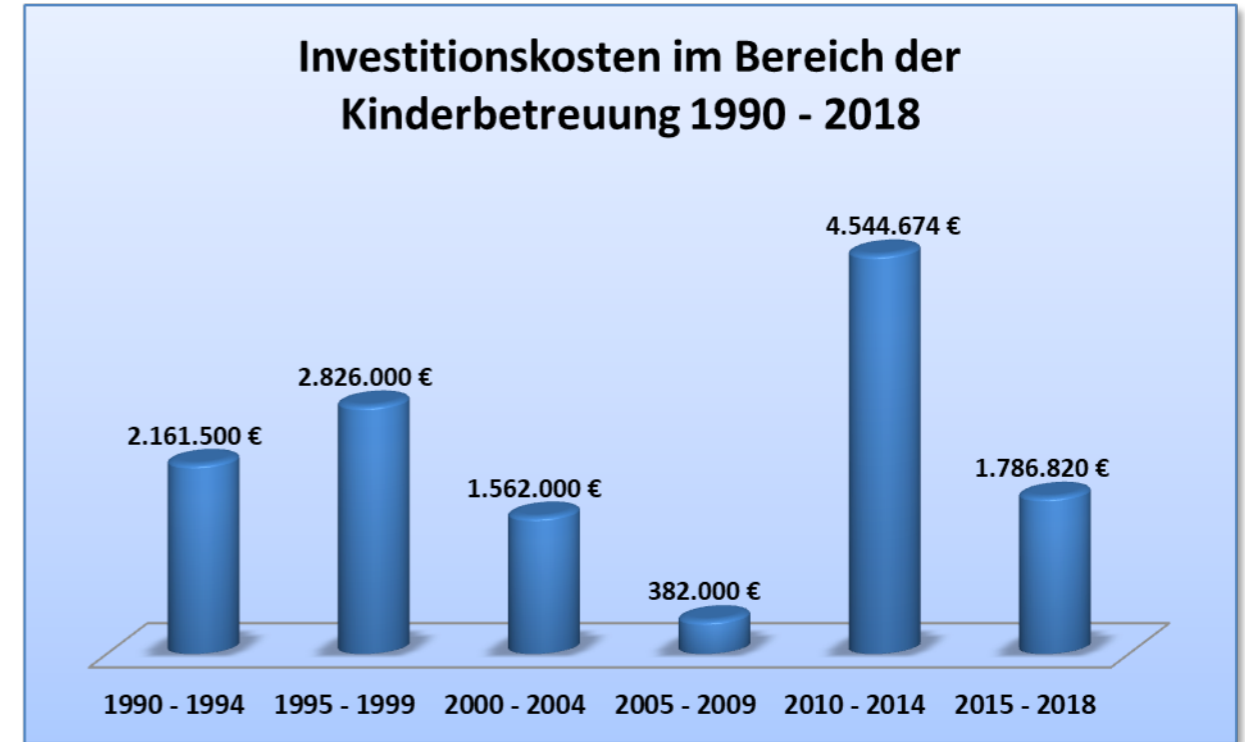
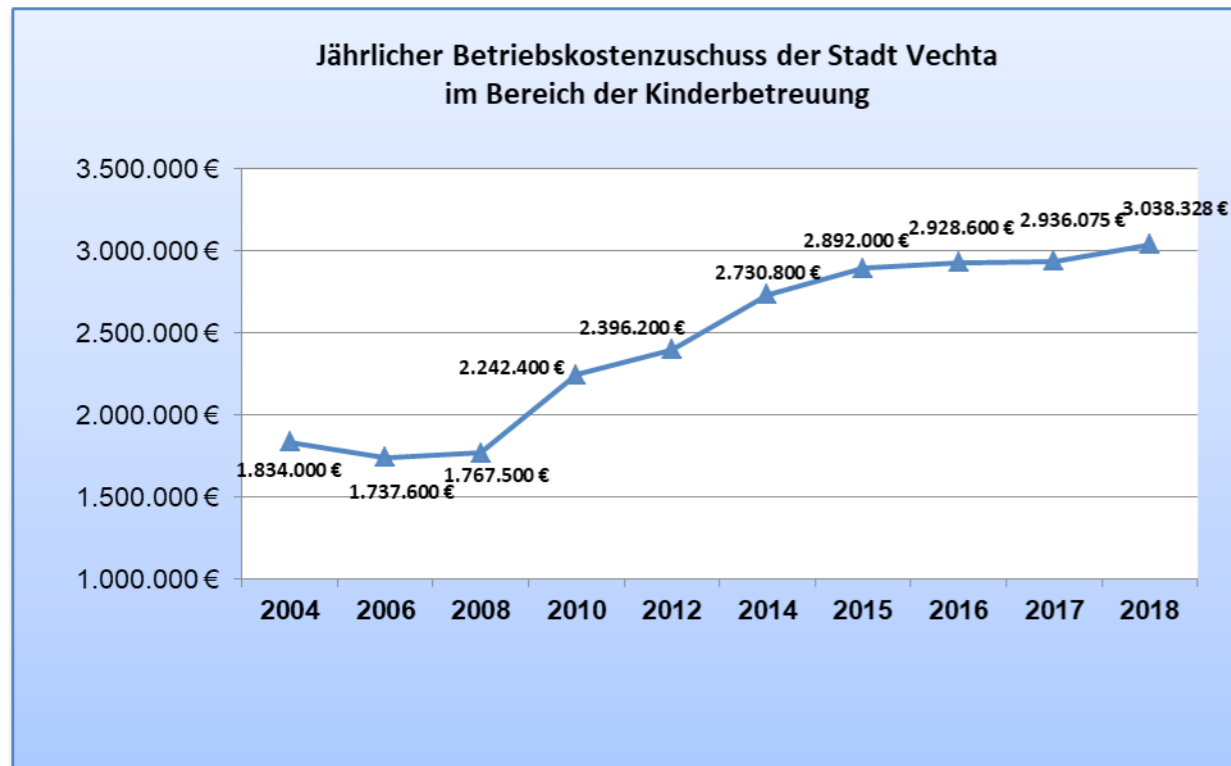
Das „Netzwerk Familie Vechta“ hat sich in 2018 zweimal getroffen und über verschiedene Projekte ausgetauscht. Das „Babyschwimmen“ für Eltern mit Kindern im Säuglingsalter musste aufgrund der Sanierungsarbeiten des Schwimmbads im Ortsteil Langförden unterbrochen werden. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in 2019 wird das Angebot weitergeführt. Das dreijährige Projekt „Babylotse“ des SkF besteht nun bereits seit 2 Jahren.

Kinderbetreuungsangebote

In der Stadt Vechta stehen derzeit für Kinder im vorschulischen Alter rd. 1.300 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Daneben verfügt die Stadt Vechta derzeit über rd. 160 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in elf Großtagespflegestellen, von denen eine betrieblich geführt wird, sowie bei privaten Tagespflegepersonen. Eine Vielzahl weiterer Betreuungsangebote – eine Hortgruppe für Grundschul Kinder in Vechta, eine Ferienbetreuung für Grundschüler, eine Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund bzw. besonderem Förderbedarf im Haus der Jugend – runden das Kinderbetreuungsangebot in der Stadt Vechta ab. Darüber hinaus gewährleistet die Stadt Vechta den Ausbau eines bedarfsgerechten Platzangebotes für Kinder unter drei Jahren, im schulpflichtigen Alter sowie an Ganztagsplätzen.

Finanzierung der Kinderkrippen und Kindergärten

Die Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und im Bereich der Kindertagespflege sind von rd. 350.000 € im Jahr 1990 auf aktuell über 3 Mio. € gestiegen. Für die kommenden Jahre ist mit einem weiteren Anstieg durch die notwendige Einrichtung von weiteren Krippen- und Kindergartengruppen zu rechnen. Daneben hat die Stadt Vechta seit 1990 insgesamt über 13 Mio. € für investive Maßnahmen aufgewendet. Auch hier werden in den kommenden Jahren durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote und erforderliche Sanierungsmaßnahmen weitere Investitionen erforderlich sein.

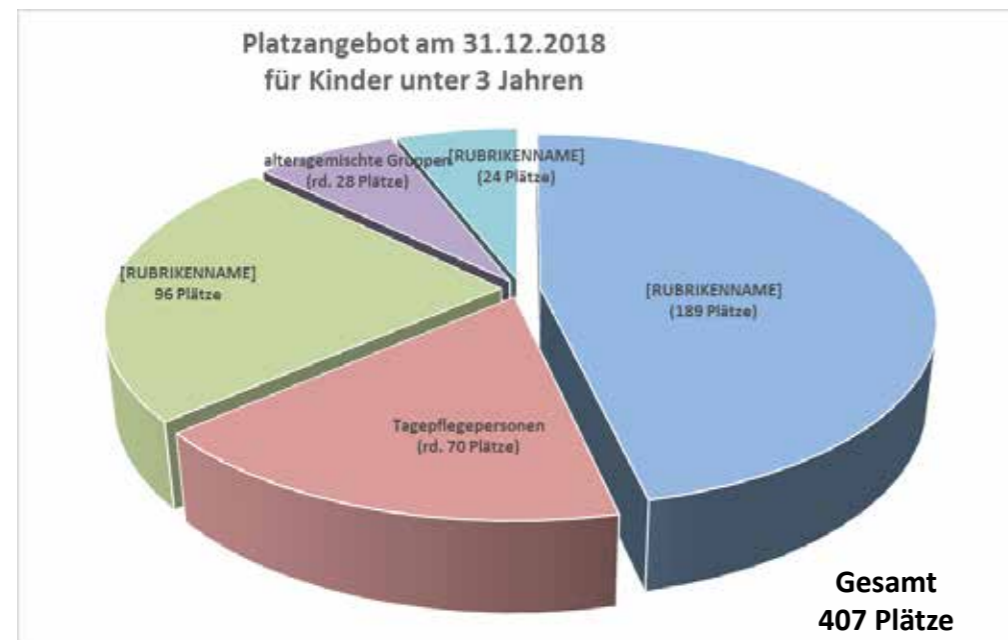


Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren

Das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren besteht in Vechta aus den folgenden 4 Säulen:

<p>Krippen</p> <ul style="list-style-type: none"> Krabbelgarten Andreaskrippe Krippe St. Elisabeth Krippe St. Marien Krippe Maria Frieden Krippe St. Laurentius Krippe Arche Noah Städtische Krippe 	<p>alters-gemischte Gruppen in Kindergärten</p>	<p>Großtagespflegestellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Spatzennest Villa Kunterbunt Stadtzwerge Welper Rasselbande Nesthäkchen Sommerland Regenbogenland Kinderpalast Vitakids Nimmerland Sterntaler 	<p>private Tagespflegepersonen</p>
--	--	--	---

Das Platzangebot stellt sich wie folgt dar:



Kindertagespflege

Seit dem 01. April 2012 kooperieren die Städte und Gemeinden Vechta, Dinklage, Bakum und Visbek im Bereich der Kindertagespflege mit der Kreisvolkshochschule Vechta (KVHS), wobei die Stadt Dinklage im 1. Quartal 2016 aus der Kooperation ausgestiegen ist. Die Kooperation zwischen den Gemeinden Bakum und Visbek sowie der Stadt Vechta mit der KVHS wird vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2022 weitergeführt. Der Bereich umfasst die Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen, die Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen und der Eltern sowie die Vermittlung an nachfragende Eltern. Im Laufe des Jahres 2018 haben 7 Personen aus Vechta an einer Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich teilgenommen, so dass im Stadtgebiet Vechta zum 31.12.2018 insgesamt 53 Tagespflegepersonen mit entsprechender Pflegeerlaubnis gemeldet sind, von denen 45 aktiv sind (d.h., die mind. ein Kind betreuen).



Großtagespflege

In der Stadt Vechta stehen den Familien in elf Großtagespflegestellen (Villa Kunterbunt, VitaKids, Stadtzwerge, Welper Rasselbande, Nesthäkchen, Sommerland, Spatzennest, Regenbogenland, Kinderpalast, Nimmerland, Sterntaler) insgesamt 96 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Im Jahr 2018 gab es Veränderungen bei einigen Großtagespflegestellen:

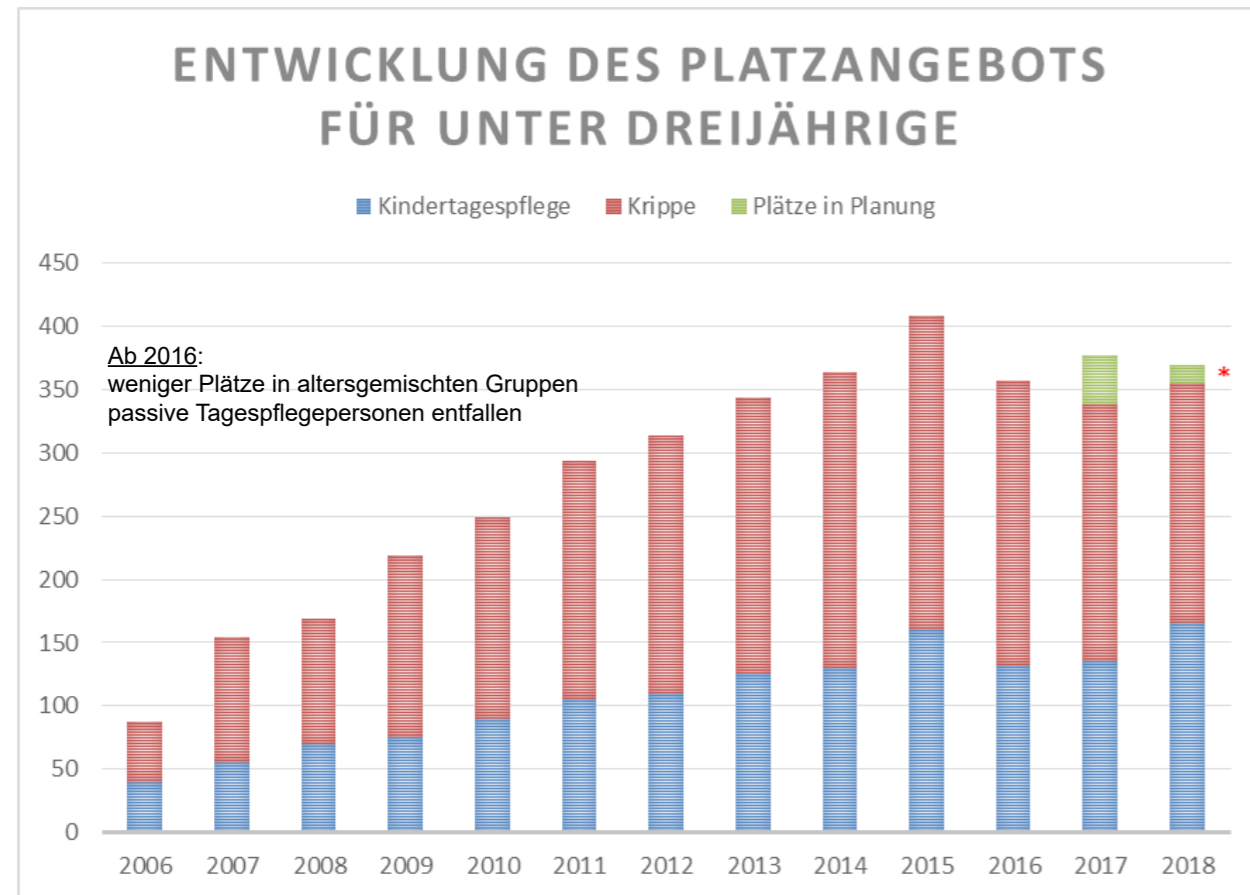
- Zum 01.08.2018 hat die Großtagespflegestelle „Sterntaler“ den Betrieb aufgenommen. Betreiberinnen der Großtagespflegestelle sind Frau Sabrina Röschmann und Frau Nathalie Beckord.
- Bei der Großtagespflegestelle „Stadtzwerge“ gab es einen Wechsel der Tagespflegepersonen. Seit dem 01.06.2018 ist Frau Anita Fortmann als Tagespflegeperson in der Großtagespflegestelle tätig und hat damit Frau Nathalie Beckord abgelöst.

Gesamtübersicht über den Ausbau in Krippen und Großtagespflege 2007 – 2018

Chronologie

- **Bestand** Plätze in altersübergreifenden KiGa-Gruppen „Minigarten“ des Mütterzentrums → 24 Plätze
- **2007** Plätze in altersübergreifenden KiGa-Gruppen → 24 Plätze
Großtagespflegestelle „Spatzennest“ → 10 Plätze
Kinderkrippe „Krabbelgarten“ → 15 Plätze
- **2008** Großtagespflegestelle „Villa Kunterbunt“ → 10 Plätze
- **2009** Integrative Kinderkrippe „Andreaskrippe“ → 30 Plätze
Kinderkrippe „St. Laurentius Langförden“ → 15 Plätze
- **2010** Kinderkrippe „St. Elisabeth“ → 15 Plätze
Großtagespflegestelle „Spatzennest“ → 10 Plätze
- **2011** Krippengruppen in der KiTa „Arche Noah“ → 30 Plätze
Großtagespflegestelle „Welper Rasselbande“ → 10 Plätze
- **2012** Kinderkrippe „St. Marien Oythe“ → 30 Plätze
- **2013** Großtagespflegestelle „Nesthäkchen“ → 10 Plätze
Zweite Krippengruppe „St. Laurentius Langf.“ → 15 Plätze
- **2014** Großtagespflegestelle „Sommerland“ → 10 Plätze
Zweite Krippengruppe „Krabbelgarten“ → 15 Plätze
- **2015** Großtagespflegestelle „Rappelkiste“ → 10 Plätze
Großtagespflegestelle „Kinderpalast“ → 10 Plätze
Großtagespflegestelle „VitaKids“ → 10 Plätze
Krippengruppe „Städtischer Kindergarten“ → 15 Plätze
- **2017** Großtagespflegestelle „Nimmerland“ → 10 Plätze
- **2018** Großtagespflegestelle „Sterntaler“ → 10 Plätze
Krippengruppe „Maria Frieden“ → 15 Plätze

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über den Ausbau und die Entwicklung der vorhandenen Betreuungsplätze für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei privaten Tagespflegepersonen (rot) und in Kinderkrippen und Großtagespflegestellen (blau) in der Stadt Vechta.



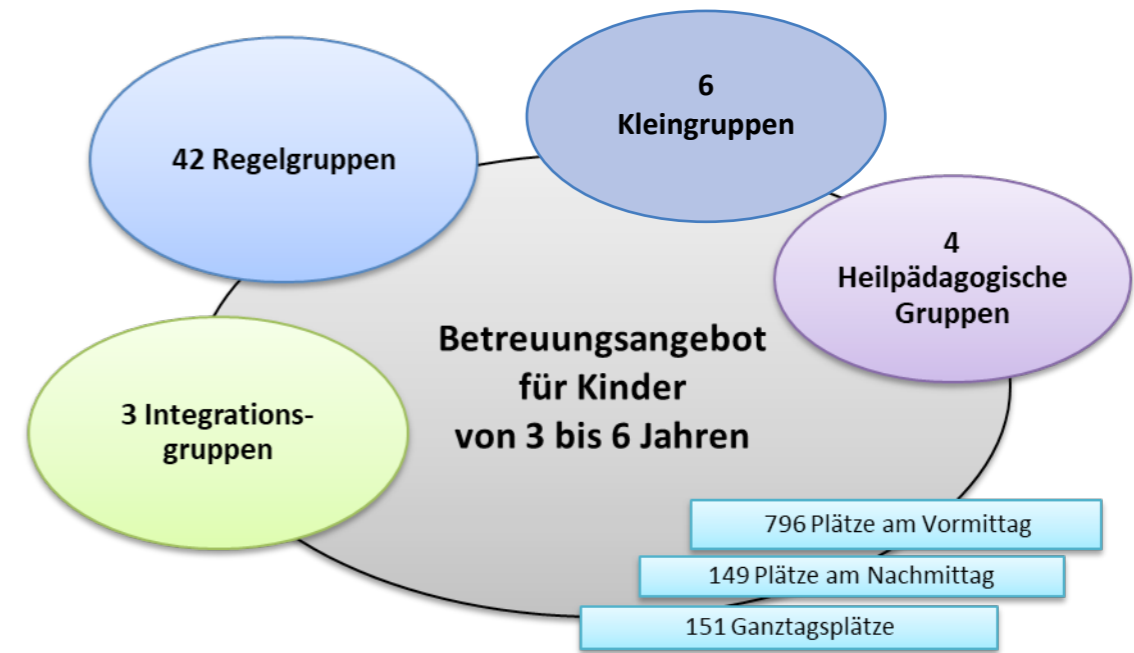
* Krippe St. Rafael 15 Plätze

Ausblick

Aufgrund des in Vechta auch in den nächsten Jahren noch zu erwartenden deutlichen Anstiegs der Kinderzahlen wurde das Gutachten zur Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung von Herrn Kramer bis zum Jahr 2035 fortgeschrieben. Weiterhin wurde der Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Vechta von dem Institut „biregio“ veröffentlicht. Nach beiden Gutachten fehlen in den kommenden Jahren im Bereich der unter und über drei Jährigen Betreuungsplätze. Diese sind aufgrund neuer Baugebiete und eines Generationswechsels in den älteren Wohngebieten erforderlich. Im Jahr 2019 können neue Betreuungsplätze in Vechta-Süd (Krippenanbau Kindergarten St. Rafael - 15 Plätze) eingerichtet werden. Für die weitere Zukunft könnte im südlichen Stadtgebiet Vechta eine zweigruppige Einrichtung mit 30 Krippenplätzen entstehen. Weiterhin ist bereits der politische Beschluss für den Bau von zwei viergruppigen Einrichtungen mit jeweils zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen in Telbrake und Langförden gefasst.

Betreuungsangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Kindergärten)

In der Stadt Vechta stehen für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren rd. 1.100 Plätze in derzeit 11 Einrichtungen zur Verfügung. Schon seit vielen Jahren kann somit für jedes angemeldete Kind ein Kindergartenplatz bereitgestellt werden.

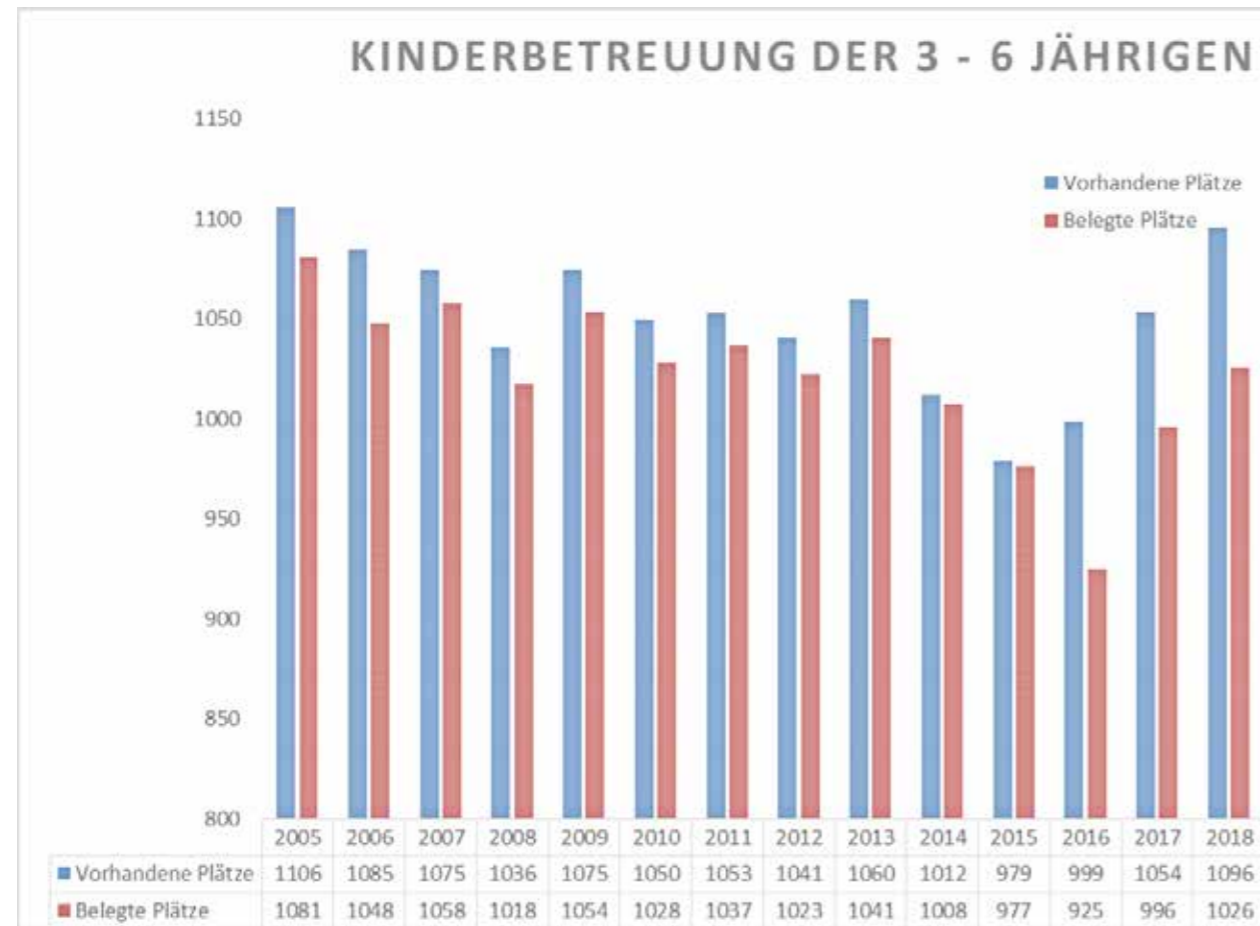


Von den derzeit 11 Kindergärten befinden sich sechs in Trägerschaft der Kath. Kirche (St. Elisabeth, Montessori-Kinderhaus St. Rafael, St. Marien Oythe, Kindergarten Maria-Frieden, Außenstelle Maria-Frieden in der Overbergschule, St. Laurentius Langförden), ein Kindergarten in privater Trägerschaft (Tante Klara´s Bauernkindergarten) sowie jeweils ein Kindergarten in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (KiTa der AWO), des Andreaswerks (Heilpädagogischer Kindergarten St. Nepomuk), der Ev.-Luth. Kirchengemeinde (Arche Noah) und der Stadt Vechta (Städtischer Kindergarten).

Die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2018/2019 in Vechta sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen (Stand: 31.12.2018). Die Zahl der im Verlauf des Kindergartenjahres gemeldeten Kinder war so hoch, dass die in den vergangenen Kindergartenjahren zusätzlich und befristet eingerichteten Regelgruppen fortgeführt werden mussten. Aufgrund des Anstiegs wurde zudem eine zusätzliche Regelvormittagsgruppe beim Kindergarten St. Nepomuk eingerichtet.

Zum 01.08.2018 hat das Land Niedersachsen die Beitragsfreiheit für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres eingeführt. Demnach ist der Besuch einer Kindertageseinrichtung für Kinder ab dem Monat, in dem sie das dritte Lebensjahr vollenden, bis zum Schuleintritt für bis zu 8 Stunden Betreuung am Tag beitragsfrei. Durch die Einführung der Beitragsfreiheit wird zukünftig mit einem erhöhten Bedarf der Eltern gerechnet. So dürften beispielsweise mehr Ganztagsplätze nachgefragt werden. Um dieser Veränderung zeitnah entgegen zu treten, wurden bereits zusätzliche Ganztagsplätze geschaffen, indem bestehende Vormittagsplätze in Ganztagsplätze umgewandelt wurden. Die derzeit 151 Ganztagsplätze stehen in den Kindergärten St. Rafael, St. Elisabeth, St. Laurentius Langförden, in der Kindertagesstätte der AWO, der Arche Noah und im Städtischen Kindergarten zur Verfügung. Zusätzliche Ganztagsplätze sind für 2019 geplant. Eine zusätzliche Herausforderung wird zukünftig ebenso die Gewinnung von qualifiziertem Personal sein.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kindergartenplätze und der belegten Plätze zum 31.12. des jeweiligen Jahres.



Städtischer Kindergarten

Der Städtische Kindergarten betreut derzeit rd. 140 Kinder und ist damit einer der größten Kindergärten im Stadtgebiet. Neben den Regelplätzen in drei Vormittagsgruppen und einer Nachmittagsgruppe werden in einer Gruppe derzeit vier behinderte mit nicht behinderten Kindern betreut (Integrationsgruppe). In der altersübergreifenden Ganztagsgruppe (Angebot eines Mittagstisches) werden aktuell keine Kinder unter drei Jahren betreut.

Die erfolgreichen Ansätze des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (von 2011 bis 2015) werden seit dem 19.01.2017 im städtischen Kindergarten durch das neue Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ fortgesetzt und weiterentwickelt. Seit März 2018 konnte eine zweite Sprachförderkraft gewonnen werden. Die jährlichen Zuwendungen in Höhe von jeweils 25.000,00 € werden für die Personalkosten der beiden Sprachförderkräfte in Anspruch genommen.

Betreuungsangebot für Kinder über 6 Jahre

Horte

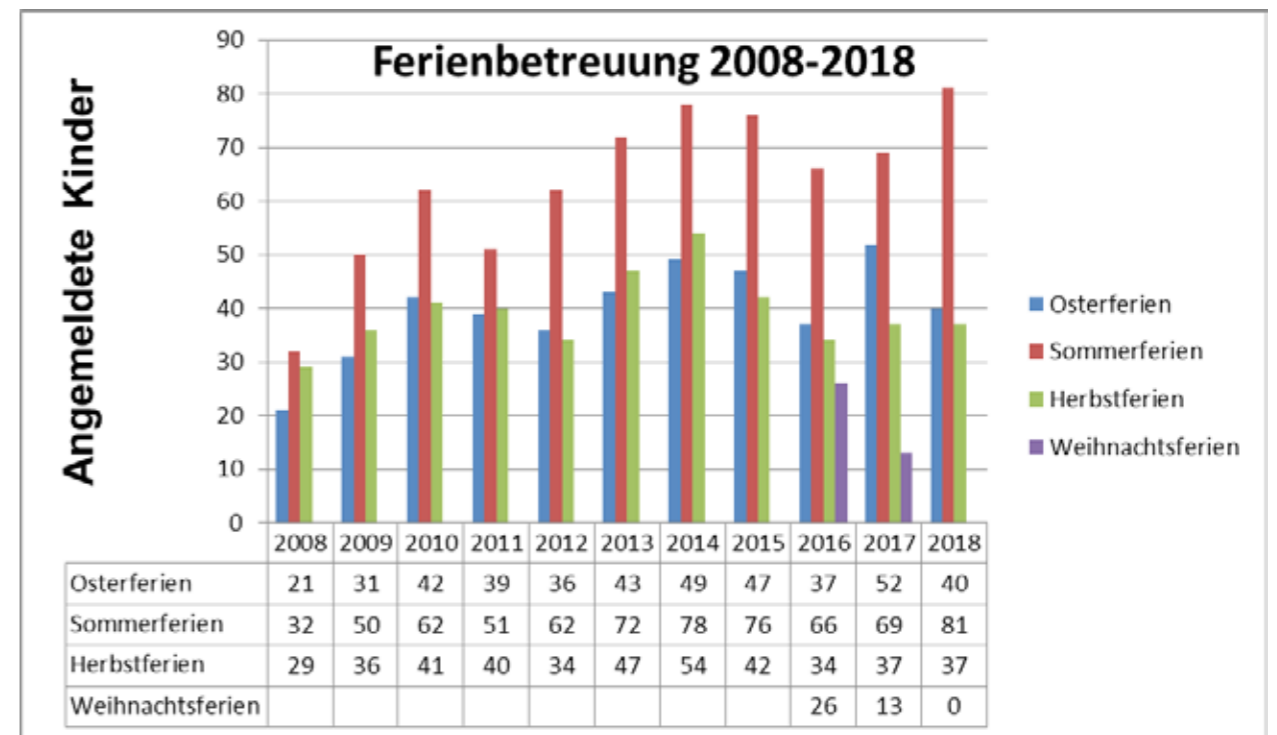
Im Stadtgebiet Vechta ist im Kindergarten St. Franziskus eine Hortgruppe für Kinder im Grundschulalter eingerichtet. Die Betreuung erfolgt an 5 Tagen in der Woche im Anschluss an die Schule. Neben einer Freizeitgestaltung werden die Kinder bei ihren Hausaufgaben von den Fachkräften unterstützt. Darüber hinaus wird ein Mittagstisch angeboten.

Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung

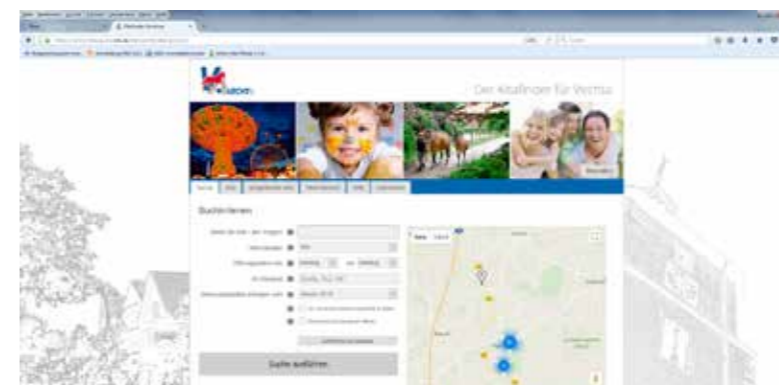
Ebenfalls gut nachgefragt ist die Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit besonderem Förderbedarf, die im Haus der Jugend (Gulphaus) eingerichtet ist. Die Betreuung bietet Platz für bis zu 20 Kinder. Hier werden Kinder im Alter von 6 bis ca. 13 Jahren von pädagogischen Fachkräften bei den Hausaufgaben unterstützt. Darüber hinaus werden diverse Freizeitbeschäftigungen angeboten. Die Betreuung findet montags bis freitags, außerhalb der Schulferien, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Ein Großteil der Kinder nimmt die Betreuung über einen längeren Zeitraum (12 bis 24 Monate) in Anspruch.

Ferienbetreuung für Grundschul Kinder

Voll belegt ist regelmäßig die beim Haus der Jugend (Gulphaus) eingerichtete Ferienbetreuung für Grundschul Kinder. Diese wird bei Bedarf in den Ferien angeboten und wurde im Jahr 2014 auf 30 Plätze erweitert. Die seit 2013 angebotene Betreuung am Nachmittag findet weiterhin nach Bedarf statt. Eine Betreuung in den Weihnachtsferien 2018/2019 fand aufgrund zu geringer Nachfrage nicht statt.



Digitale Kita-Anmeldung via „KitaFinder“



Seit Januar 2016 können Eltern ihre Kinder für einen Betreuungsplatz in ihrer Wunschrichtung mit ein paar Klicks bequem von zu Hause aus vormerken lassen. Das Anmeldesystem für Kindergärten, Krippen und Großtagespflegestellen wurde professionalisiert, indem ein

webbasiertes Anmeldeverfahren eingesetzt wird. Über das landkreisweit einmalige Online-Formular haben Eltern die Möglichkeit, Betreuungswünsche hinsichtlich des Aufnahmebeginns, der Art der Betreuung sowie der Betreuungszeit und -dauer anzugeben. Ziel ist eine bessere Übersicht der Anmeldungen sowie ein für alle Einrichtungen einheitliches Verfahren. Der sog. KitaFinder ist im Internet zu finden unter www.vechta.de/Leben/Familie/KitaFinder. Der persönliche Kontakt zur Einrichtung ist dabei dennoch wichtig und bleibt natürlich weiterhin bestehen. In 2018 wurden ca. 240 neue Accounts von Eltern im KitaFinder angelegt.

Sprachförderung

Aufgrund des hohen Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund sowie dem vermehrten Zuzug von Flüchtlingsfamilien in den letzten Jahren besteht ein erheblicher Sprachförderbedarf in den Kindertagesstätten, im Schulbereich sowie im Erwachsenenbereich. Sowohl der Bund, das Land Niedersachsen als auch der Landkreis Vechta und die Stadt Vechta reagieren auf diesen Umstand mit zahlreichen Sprachförderprogrammen auf allen Ebenen.

Förderprogramm des Landes „Richtlinie Familienförderung“

Nach der „Richtlinie Familienförderung“ fördert das Land ab 2011 in begrenztem Umfang die in den Kommunen im Jahr 2007 eingerichteten Familienbüros und bestimmte Einzelprojekte. Für ihr Familienbüro erhält die Stadt Vechta einen pauschalen Zuschuss von 3.900 € pro Jahr. Das zusätzliche Förderkontingent der Stadt Vechta für Projektmaßnahmen betrug im Jahr 2017 rd. 40.000 € und erforderte eine Gegenfinanzierung von mindestens 50 % der Projektkosten.

Folgende Projekte der Stadt Vechta werden auf diesem Wege weiterhin gefördert:

- „Neuerdenbürgerbesuche“ des Familienbüros
- Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit besonderem Förderbedarf
- EFi-Projekt (seit 01.08.2016)

Sonstige Förderprojekte für Kinder und Familien

Musikalisierungsprojekt der Kreismusikschule

Bereits seit dem Jahr 2011 übernimmt die Stadt Vechta die Co-Finanzierung des Landesförderprogramms zur musikalischen Frühbildung „Musikland Niedersachsen – Wir machen die Musik“. In 2018 konnte die Anzahl der teilnehmenden Kindergärten in der Stadt Vechta von 6 auf 9 Kindergärten erhöht werden. Der Förderbetrag der Stadt Vechta beträgt 19.000 €/Jahr.

Zuschuss für das Mütterzentrum Vechta

Auch für das Jahr 2018 hat die Stadt Vechta dem Mütterzentrum Vechta einen Zuschuss zu den Miet- und Mietnebenkosten in Höhe von rd. 8.300,00 € gewährt, um dessen finanzielles Fortbestehen zu sichern. Darüber hinaus wurde in 2018 der Beschluss gefasst, dass die finanzielle Beteiligung der Stadt Vechta ab 2019 durch einen Dauerbeschluss bis zunächst 2023 grundsätzlich gesichert. Das Mütterzentrum ist eine wichtige Einrichtung, insbesondere für neu zugezogene Familien und bietet neben Spiel- und Krabbelgruppen zweimal wöchentlich eine Betreuung für Kinder im Alter zwischen 1 ½ und 3 Jahren.

Beraterwoche vom 10.09. – 16.09.2018

Das Familienbüro der Stadt Vechta hat in 2018 zum zweiten Mal nach 6 Jahren eine Beraterwoche für Eltern zu den Themen Erziehung und Bildung in Vechta organisiert. Die Beraterwoche fand mit dem Motto „Jedes Kind ist uns wichtig“ statt und stand unter der Schirmherrschaft der Nds. Sozial- und Gesundheitsministerin Carola Reimann. Zwischen dem 10. September (Montag) und 14. September (Freitag) fanden verschiedene Informationsabende für Eltern statt, die zu positiver Resonanz bei den teilnehmenden Eltern führten.

Zu den Highlights der Informationsabende gehörten die Veranstaltungen mit Regisseur und Medienpädagoge Wilfrid Brüning „Wege aus der Brüllfalle“ und „Zwischen zwei Welten. Kinder im medialen Zeitalter“ im Metropol-Theater. Weitere Elternabende fanden direkt im Rathaus der Stadt Vechta statt. Dazu gehörten:

- Erziehungsberaterin Frau Dr. Erika Baumann sprach über „Veränderungen in der Pubertät und daraus resultierende Konflikte“
- Frau Stefanie Rolfes von der Agentur für Arbeit informierte über „Wiedereinstieg in das Berufsleben nach Familienzeit“
- Frau Laura Syla-Rrustemi referierte über „Ab zur Schule: Zwischenstopp Kindergarten. Lerninhalte im Kindergarten“

Abgerundet wurde die Woche durch den Familientag am Sonntag (16. September) im und um das Rathaus der Stadt Vechta. Neben vielen Informationsständen rund um die Themen Kinder, Erziehung, Bildung und Betreuung gab es bunte Aktionen und Spielmöglichkeiten für Kinder. Die kleinen Besucher konnten auf Laufkarten Stempel sammeln und sich damit tolle Preise verdienen. Aus allen abgegebenen Laufkarten wurden anschließend über 50 Sonderpreise, wie z.B. ein Besuch beim Bürgermeister, bei der Feuerwehr oder Freikarten für das Hallenwellen- und Freibad Vechta, verlost.

Der Familientag wurde sehr positiv angenommen, was die Besucherzahlen von ca. 1000 Besuchern deutlich machen.



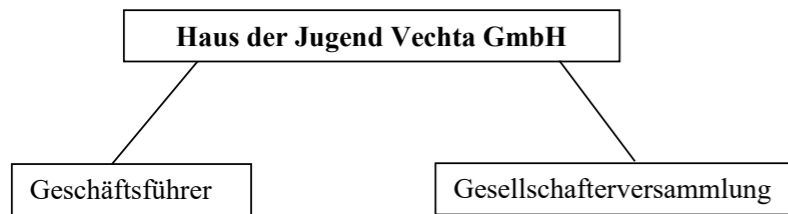
Familientag am 16.09.2018,

Foto: Schlärman

Jugend - Haus der Jugend Vechta GmbH

Das im öffentlichen Sprachgebrauch eher als Gulfhaus bekannte Haus der Jugend wird seit dem 15.11.1991 von der Stadt Vechta als Alleingesellschafterin in der Rechtsform einer GmbH geführt. Die Gesellschaft ist im Sinne der Abgabenordnung (AO) als gemeinnützig anerkannt und somit im ideellen Aufgabenbereich u. a. von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Darüber hinaus ist das Haus der Jugend als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII (SGB) anerkannt und verfügt somit über einen herausgestellten Status im dualen System der Jugendhilfe. Die „Haus der Jugend Vechta GmbH“ erfüllt für die Stadt Vechta z. B. im Bereich der Jugendhilfe Aufgaben im Auftragsverhältnis und wird entsprechend finanziert.

1. Organe der Gesellschaft



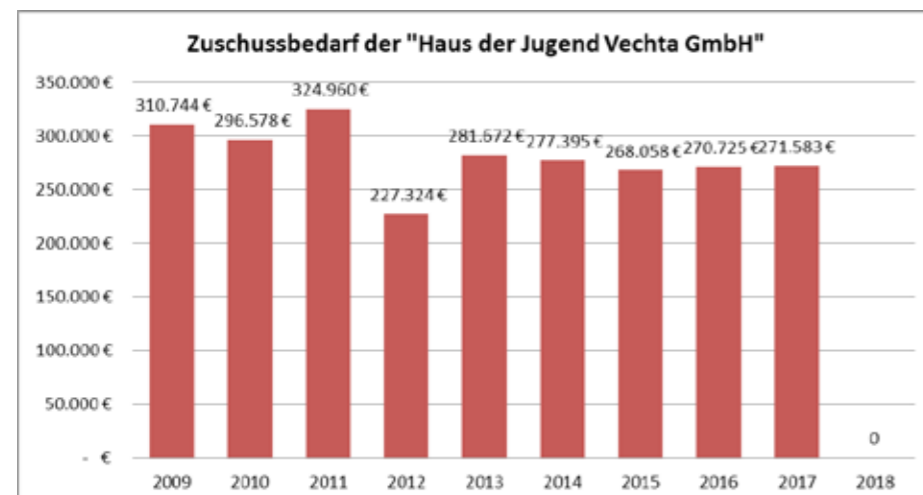
Die **Gesellschafterversammlung** setzt sich entsprechend dem Gesellschaftervertrag aus den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses der Stadt Vechta zusammen und

besteht somit in dieser Legislaturperiode aus 11 Mitgliedern. Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung hat der Bürgermeister der Stadt Vechta. Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung ergeben sich aus dem Gesellschaftervertrag.

Der **Geschäftsführer** leitet die Haus der Jugend Vechta GmbH nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Er ist zum einen Vorgesetzter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GmbH und zum anderen auch für die strategische Ausrichtung der Einrichtung als Jugend- und Freizeitzentrum sowie der Förderung der Jugendarbeit mit dem Ziel, die Persönlichkeitsbildung sowie das Gemeinschafts- und Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen zu stärken, in Zusammenarbeit mit einem (noch zu bildenden) Beirat und der Gesellschafterversammlung zuständig.

2. Finanzen

Die „Haus der Jugend Vechta GmbH“ ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Gesellschaft wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta in Form einer Ersatzprüfung geprüft.



Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um das „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Zahlen des Geschäftsjahres 2018 lagen bei der Erstellung noch nicht vor.

3. Ferienprogramme 2018

Wie in den vergangenen Jahren wurde den Kindern und Jugendlichen auch in den Ferien 2018 ein umfangreiches Ferienprogramm mit einem Programmheft für Kinder von 6 bis 17 Jahren angeboten.

Bereits zum siebten Mal fand hierbei die Anmeldung über das Internet statt. Auf der eigens erstellten Internetseite „www.freizeit-vechta.de“ konnten sich die Kinder und Jugendlichen alleine oder zusammen mit ihren Eltern für die einzelnen Kurse anmelden. Trotz des Onlineverfahrens wurden auch in diesem Jahr Programmhefte erstellt, so dass diese in den Schulen der Stadt Vechta verteilt werden konnten. Das Programmheft für Kinder wurde von den Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern in allen Grundschulen und weiterführenden Schulen verteilt.

Vereine, Institutionen und Organisationen, die in den Ferienprogrammen Angebote und Kurse durchgeführt haben, haben auch in diesem Jahr für ein abwechslungsreiches und spannendes Sommerferienprogramm sorgen können.

Die Struktur der Angebote und Kurse, die im Sommerferienprogramm vom Haus der Jugend bereitgestellt werden, wurden auch in diesem Jahr nochmals überarbeitet.

Einige Zahlen zu den Programmen im Jahr 2018:

	Anzahl der Angebote	Teilnehmerzahl	Belegte Kursplätze	Beteiligte Veranstalter	Ø Alter der Teilnehmer
Sommerferien	109	581	1681	18	10,7 Jahre
Osterferien	16	281	304	0	8,9 Jahre
Herbstferien	17	295	302	0	9,3 Jahre

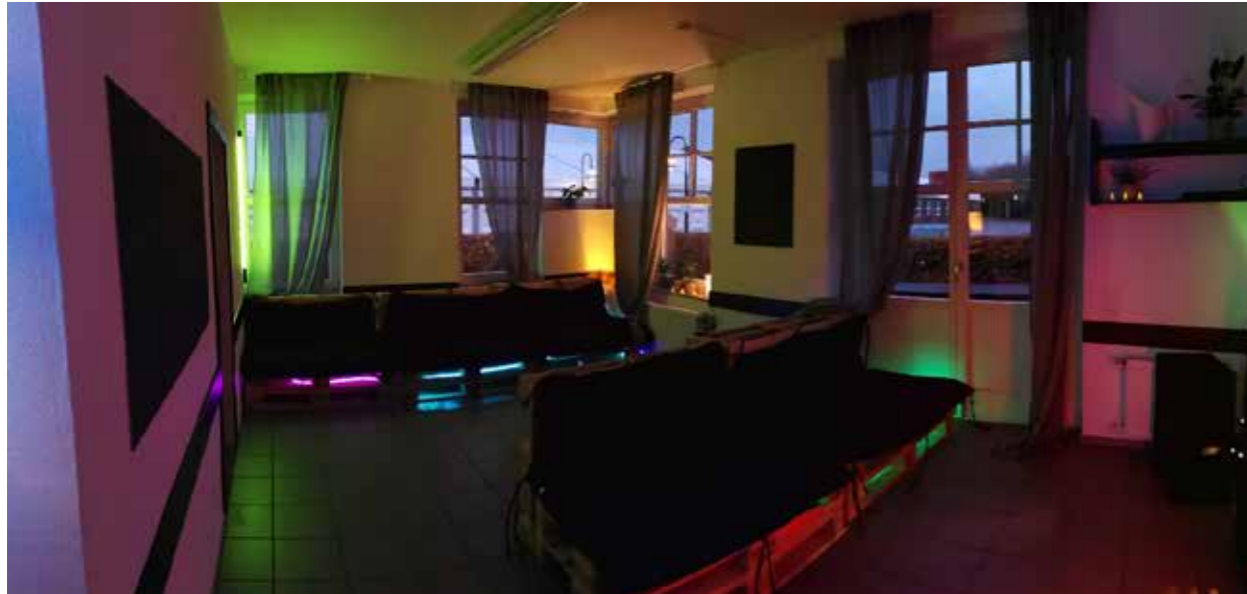
4. Kinder- und Jugendarbeit

Die Aktivitäten im Haus der Jugend wurden fortgesetzt und um einige Neuerungen ergänzt und ausgeweitet. So wurden im offenen Arbeitsbereich im Jahr 2018 folgende wöchentliche Veranstaltungen bzw. Kurse angeboten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schachclub	Jugendcafé	Jugendcafé	Girls Day	Jugendcafé
Jugendcafé	Aktionstag (Im Dezember)		Jugendtreff Langförden	Rap am Freitag (Ab Dezember)

Zusätzlich zu den festen Terminen werden stetig Angebote initiiert, die kurzfristig angelegt sind. So fand z. B. im Jahr 2018 die Renovierung der Räumlichkeiten des Jugendcafés statt. Hier wurde, wie auch bei anderen Angeboten des offenen Treffs, der partizipatorische Ansatz verfolgt.

Die Jugendlichen waren aktiv an der Umgestaltung beteiligt. Das Jugendcafé und der Billardraum bekamen einen neuen Anstrich, neue Vorhänge, selbst gebaute Palettenmöbel und ein überarbeitetes Lichtkonzept. Der Zeitraum der Renovierungsarbeiten betrug hierbei rund 14 Tage.



Das Jugendcafé kurz vor der Fertigstellung

Foto: Hartmann

Anfang des Jahres wurde für das gesamte Haus von den Jugendlichen und den Mitarbeitern des Hauses die „Hausordnung 2018“ erarbeitet, bei dem nicht nur die gesellschaftlichen Regeln für ein Miteinander verschriftlicht wurden, sondern darüber hinaus auch die Sanktionen, die aus der Nichteinhaltung resultieren. Dieses „Treffen“ hat sich in den letzten 3 Jahren zu einem festen Bestandteil entwickelt.

Während des Jahres beteiligt sich das Haus der Jugend an verschiedenen Sonderaktionen. Darunter fallen die Beteiligung an der Organisation und der Durchführung von Mitmachaktionen an den Burgmannentagen und dem „Wir warten aufs Christkind“ an Heiligabend. Weiterhin nutzen über das Jahr verteilt Institutionen/Vereine ö.ä im Bereich der Jugendarbeit Räumlichkeiten sowie das Gelände vom Haus der Jugend.

5. Sommercamp 2018

Zum bereits sechsten Mal wurde ein Sommercamp durch das Haus der Jugend Vechta organisiert. In diesem Jahr fand das Camp auf einem Selbstversorgerzeltplatz in Haltern am See statt. In der Zeit vom 20.07. – 27.07.2018 nahmen 32 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren teil. Das Motto lautete „Hogwarts“. Die Teilnehmer mussten in 3 Teams die Woche über verschiedene „Prüfungen“ bestehen. Bei allen Prüfungen lag der Schwerpunkt auf der Kooperation der einzelnen Teammitglieder. Alle Spiele konnten nur gemeinsam und mit guten Absprachen bewältigt werden. Auch war es wichtig, dass die „Zauberschüler“ in der Woche einige Zaubersprüche lernen, um am Ende der Woche beim Aufeinandertreffen gegen „Lord Voldemort“ gewinnen zu können.

Es standen verschiedenste Aktivitäten auf dem Programm: Nachtwanderung, Gruppenspiele, Stadtrallye, Besuch des Kletterwaldes, diverse Geländespiele und vieles mehr. Jeden Abend wurde der Tag mit einer Lagerrunde beendet. Begleitet wurde das Sommercamp durch den Stadt-

jugendpfleger Tobias Hartmann sowie 9 ehrenamtliche Kräfte. Zusätzlich wurde ein Lagerfilm von rund 62 Minuten angefertigt, den die Teilnehmer nach der gemeinsamen Premiere am 28.11.2018 mit den Eltern im Saal des Gulfhauses mitnehmen konnten.

6. Stadtjugendpflege

6.1 Überblick

Im Rahmen der Stadtjugendpflege wurden im Jahr 2018 mehrere Gruppen bei der Durchführung von Angeboten im Haus der Jugend begleitet. So wurde z.B. durch Schüler der Justus-von-Liebig Schule ein Kochangebot für 6 – 10-jährige Kinder durchgeführt.

Bereits seit 2016 finden wieder regelmäßig Stadtjugendpflegertreffen statt, bei denen die kommunalen Jugendpfleger sich über zukünftige gemeinsame Projekte austauschen, diese planen oder im Rahmen von kollegialer Beratung evaluieren.

Ferner sind im Jahr 2018 viele Inhalte für geplante Projekte in 2019 erarbeitet worden, welche sich speziell auf Jugendliche im Alter von 14 – 21 Jahren beziehen.

6.2 Integrationswoche 2018

Die Integrationswoche ist ein außerschulisches Bildungsangebot der Jugendpflege zur Integration und Sprachförderung im Landkreis Vechta.

Es richtete sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 12 – 17 Jahren. Es fand in enger Kooperation mit der GSO statt. Die beteiligte Schule stellte die 12 Schüler während der Integrationswoche (18.06. – 22.06.2018) vom Unterricht frei. Die Beteiligung einer Lehrkraft oder des Schulsozialarbeiters als Ansprechpartner für die Schüler ist ausdrücklich erwünscht, aber nicht zwingend notwendig. In Vechta fand innerhalb der Integrationswoche keine Beteiligung statt.

Der Themenschwerpunkt der Integrationswoche ist die Aneignung von Sprachkompetenz und das Thema: „Voneinander lernen – Miteinander leben – Religiöse und kulturelle Feste“.

Die Integrationswoche fand in den Jugendtreffs der beteiligten Kommunen von 08:00 – ca. 13:00 Uhr statt. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit ein Frühstück vor Ort zuzubereiten, sofern keine eigene Verpflegung mitgebracht wird. Beim Essen werden religiöse und kulturelle Speisevorschriften beachtet.

Durchgeführt wurde die Integrationswoche von den Jugendpflegern im Landkreis Vechta (Vechta, Visbek, Damme, Dinklage, Holdorf, Iohne, Steinfeld) in Kooperation mit der Schulsozialarbeit. Die Jugendpfleger im Landkreis Vechta verfügen über die notwendigen Netzwerke und Erfahrungen in der Arbeit mit jugendlichen Migranten und Flüchtlingen. Schule und Jugendpflege arbeiten in vielen Bereichen zusammen. Die Kooperation gewährleistet ein nachhaltiges und zielgerichtetes Integrationsprojekt und vereint die unterschiedliche Kompetenzen und Bildungsaufträge von Schule und Jugendpflege.

Pro Kommune wurde ein Kostenvolumen von rund 3.000 € angesetzt. Die Aktion wurde über die niederschweligen Angebote aus dem Sprachförderkonzept des Landkreises mit 50% gefördert. Die übrigen rund 1500€ wurden durch die jeweiligen Kommunen finanziert werden.

Gemeinschaftsaktionen:

Im Rahmen der Integrationswoche wurde auch eine Gemeinschaftsaktion aller beteiligten Kommunen eingeplant.

Die gemeinsame Abschlussveranstaltung fand am Sonntagabend auf dem Fest der Kulturen in Damme statt. Dort konnten die Jugendlichen ihre Ergebnisse der Integrationswoche vorstellen. Rund 100 junge Menschen verbrachten bei Musik und alkoholfreien Getränken einen entspannten Abschluss.

Feedback der Teilnehmer:

Am letzten Tag der Integrationswoche wurden die Inhalte der Woche reflektiert und besprochen. Zu Beginn der Woche erhielten alle Teilnehmer ein leeres Notizbuch, wo sie ihre Gedanken, Fragen und Wünsche aufschreiben konnten. Auch wurde mit der Zielscheibenmethode abgefragt, was den Teilnehmern gefallen hat und wo sie sich für das nächste Mal eine Veränderung wünschen würden. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und sehr dankbar formuliert. Es wurde von einigen Jugendlichen direkt gefragt, wann es die nächste Integrationswoche gibt.

Ausblick:

Auch für das Jahr 2019 ist eine Integrationswoche geplant. Der Themenschwerpunkt ist hierbei noch durch die Stadtjugendpfleger zu setzen.



Workshop am Montag

Foto: Hartmann



Abschlussveranstaltung am Sonntag

Foto: Hartmann

6.3 Rap am Freitag

Der zweitägige Workshop am 13.12. und 14.12 war der Kickoff für ein wöchentlich stattfindendes Angebot. Er soll kulturelle Barrieren überwinden helfen. Rund 30 männliche sowie weibliche Teilnehmer nahmen aktiv an diesem Workshop teil. Wir bereits im Vorjahr konnte das Haus der Jugend Vechta für diesen Workshop den Berliner Rapper „Drob Dynamic“ gewinnen. Der Schnupperworkshop wird durch die Partnerschaft für Demokratie finanziell bezuschusst. Die Fortführung im Jahr 2019 soll autonom stattfinden. Ziel des wöchentlichen Angebotes ist die musikalische und künstlerische Auseinandersetzung mit sozialkritischen Themen. Darüber hinaus soll der Workshop dazu anregen Denkprozesse anzuschleifen und die Jugendlichen dazu zu bringen, die Texte, die sie hören, zu reflektieren und ihre eigene Ausdrucksweise zu überdenken. Durchgeführt wird der wöchentliche Workshop von einer Honorarkraft der Stadt Vechta aus dem Bereich Prävention, sowie einem Studenten der Universität Vechta, der bei „Cultures interactive e. V.“, einem Verein für interkulturelle Bildung und Gewaltprävention in Berlin und mit Nebenstelle in Vechta, als Kursleiter tätig ist.

Bei dem Workshop im Gulfhaus ist der Rap das verbindende Element, denn die Jugendlichen sind zwar alle in Deutschland geboren, haben aber unterschiedliche kulturelle Hintergründe. So stammen ihre Eltern aus Rumänien, Russland, der Türkei, den Kurdengebieten, dem Irak, Syrien oder Libyen. Den Rappern ist es daher wichtig, auch etwas über die Entstehung der HipHop-Kultur als Teil der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung zu vermitteln.



Arbeitsphase beim Rapworkshop

Foto: Hartmann

7. Ehrenamt

Im Bereich der offenen Jugendarbeit wird die Arbeit des Hauses von ehrenamtlichen Helfern bei Durchführung der Ferienprogramme und Sonderaktion durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Ansprechpartner und Unterstützer der ehrenamtlichen ist der Stadtjugendpfleger. Unter Sonderaktionen sind die Burgmannentage, die Aktion „Wir warten auf´s Christkind“ an Heiligabend oder das einwöchige Sommercamp zu verstehen. Im Folgenden ein Vergleich der Jahre 2017 und 2018:

Jahr	2017	2018
Aktive ehrenamtliche Mitarbeiter	17	19
Weiblich	14	13
Männlich	3	6
Geleistete ehrenamtliche Stunden	2415	2528
Entspricht in Tagen ca.	100	105

Auch im Jahr 2018 war das ehrenamtliche Engagement enorm, sodass im Durchschnitt jeder/ jede ehrenamtliche eine Einsatzzeit von rd. 133 Stunden einbrachte. Leider mussten, bedingt durch den Berufseinstieg, einige langjährige Freiwillige die Arbeit im Haus aufgeben. Für Sonderaktionen stehen jedoch alle nicht mehr aktiven Ehrenamtlichen zur Verfügung. Im Jahr 2018 konnten insgesamt 4 neue ehrenamtliche Mitarbeiter im Alter von 15 - 23 Jahren gewonnen werden. Im Zuge der Planung und Organisation der Ferienprogramme der Stadt Vechta wurden mehrere Ehrenamtstreffen durchgeführt, bei denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter zusammen mit dem Stadtjugendpfleger die Inhalte der einzelnen Angebote erarbeitet haben. Gleiches gilt für die Planung des jährlich stattfindenden Sommercamps. Darüber hinaus wurden insgesamt 4 ehrenamtliche Mitarbeiter beim Beratertag im Rathaus der Stadt Vechta am 16.09.2018 in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr für das Kinderschminken eingesetzt. Dieses unbezahlbare Engagement wird mehrmals im Jahr durch spezielle Ehrenamtsaktionen (Bowling, gemeinsame Abende, Tagesfahrten) gewürdigt.

8. Konzerte/Kulturveranstaltungen/Kooperationsveranstaltungen:

Im Jahr 2018 fanden im Gulfhause insgesamt 30 öffentliche Veranstaltungen (u.a. verschiedene musikalische Veranstaltungen für Jung und Alt sowie der Bücherfrühling der Stadt Vechta) statt. Zusätzlich fanden 22 Privat- oder Fremdveranstaltungen sowie 5 Veranstaltungen im Rahmen der stadtjugendpflegerischen Tätigkeiten statt.

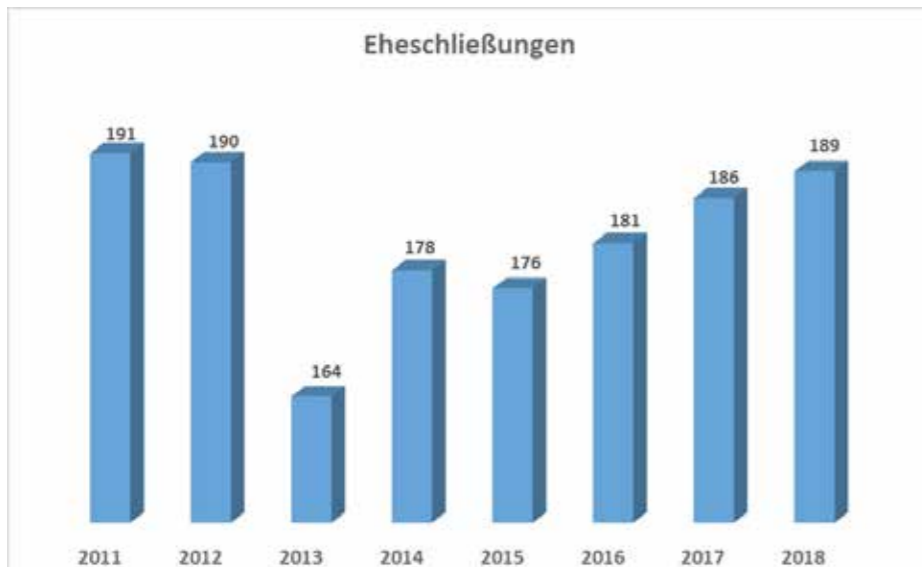
FACHDIENST BÜRGER UND ORDNUNGSDIENSTE

Standesamt

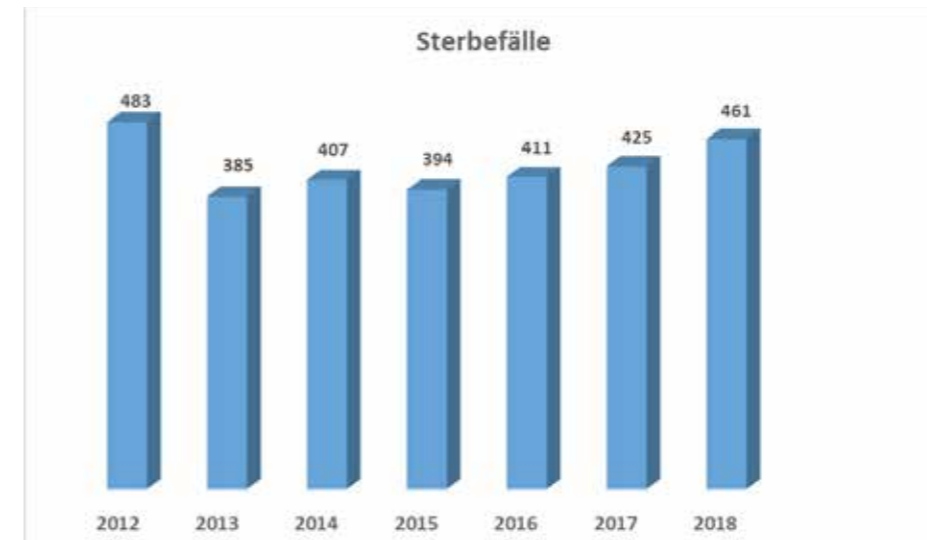
Im Jahr 2018 wurden 189 Ehen beim Standesamt Vechta geschlossen. Die Trauungen fanden im Sitzungssaal des alten Rathauses, im Trauzimmer des Rathauses, im Museum im Zeughaus und im Spieker in Langförden statt. Fast zwei Drittel der Trauungen fanden außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses, d.h. freitags nachmittags und samstags vormittags, statt.



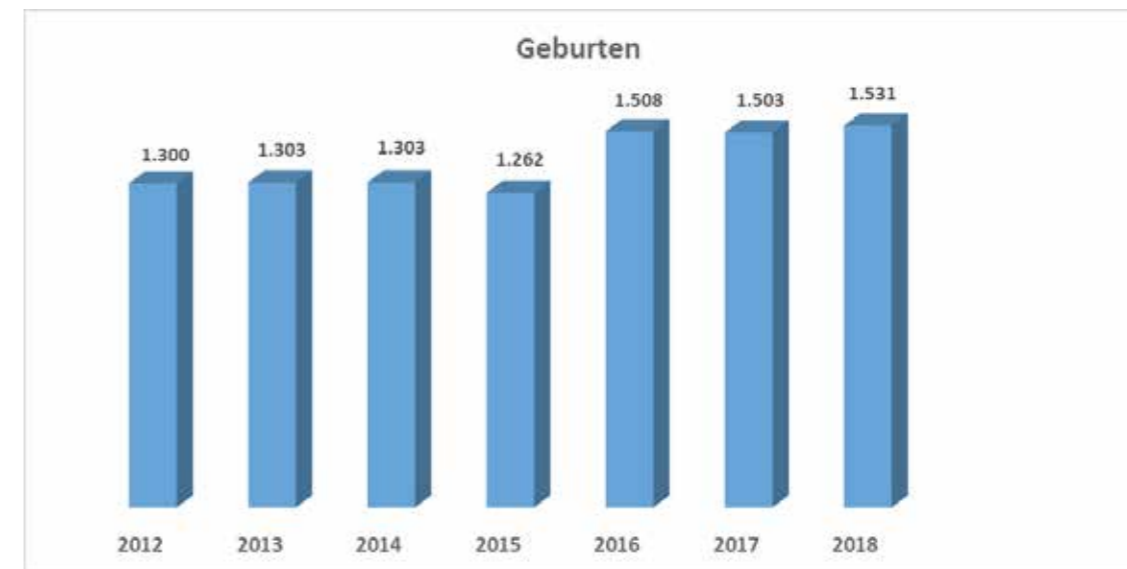
© Stadt Vechta



Es wurden 461 Sterbefälle beurkundet.



Im Jahr 2018 konnten 1.531 Geburten beurkundet werden.



Beliebteste Vornamen im Jahr 2018:

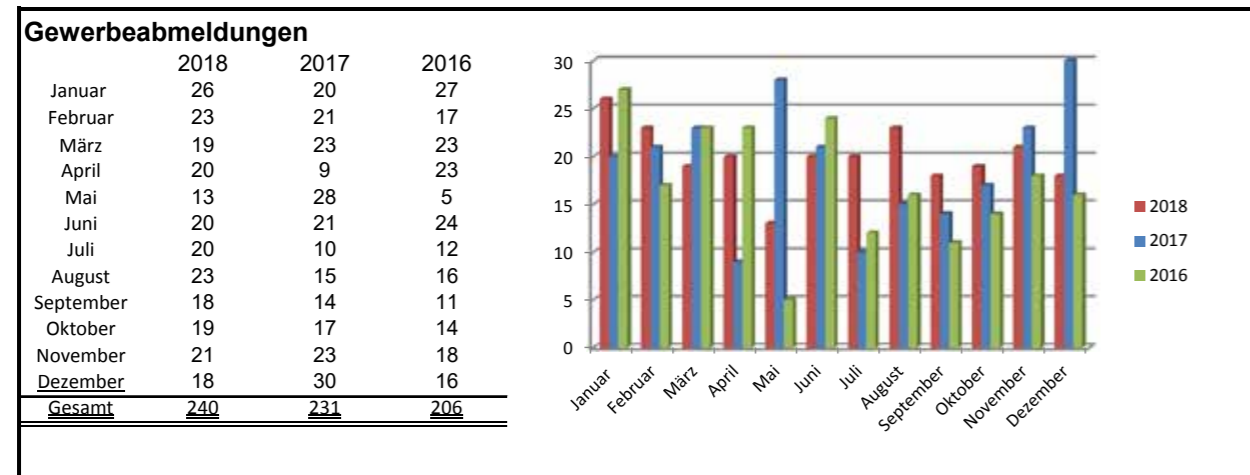
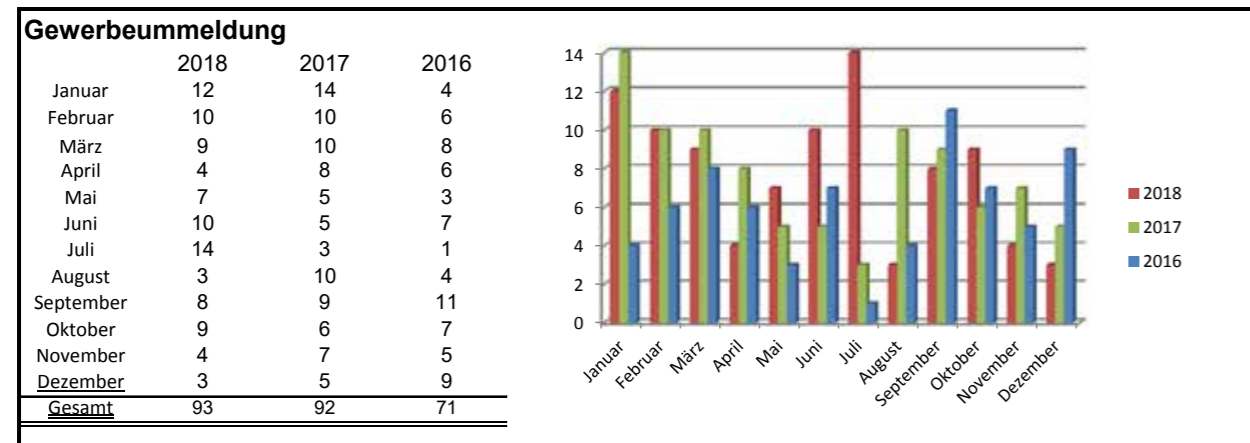
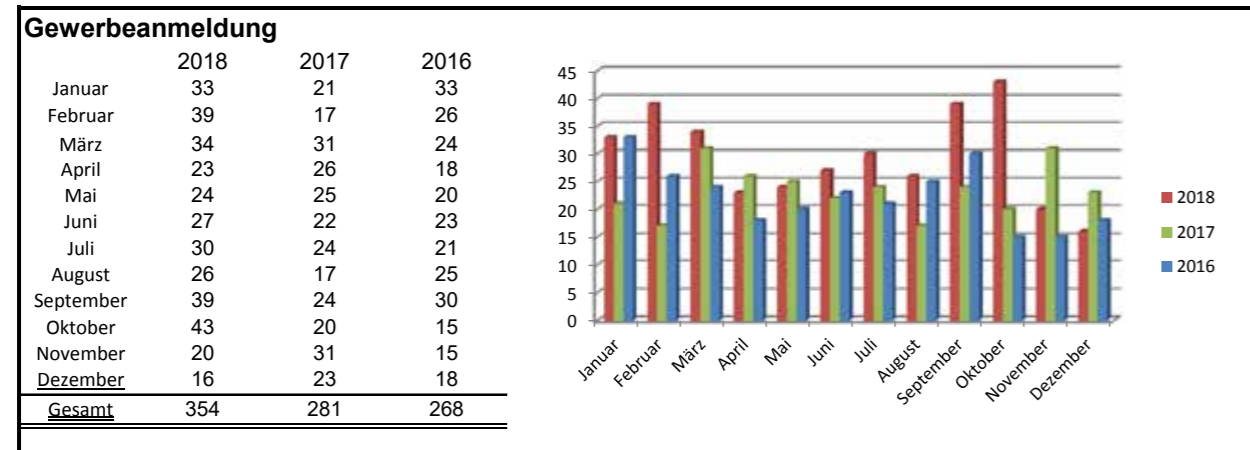
Mädchen

1. Hanna
2. Mia
3. Emma
4. Lina
5. Ida
6. Sophia
7. Sophie
8. Greta
9. Lotta
10. Luisa

Jungen

1. Hannes
2. Milan
3. Noah
4. Elias
5. Theo
6. David
7. Leo
8. Liam
9. Oskar
10. Till

Anzahl der Gewerbebeanmeldungen, Ummeldungen u. Abmeldungen für 2018



In der ersten Box sind die Zahlen der Gewerbebeanmeldungen in den Jahren 2016, 2017 und 2018 nach Monaten aufgeführt. Dies spiegelt sich in der nebenstehenden Grafik wieder. Die drei Jahre sind je in einer anderen Farbe gekennzeichnet um auf einem Blick sehen zu können, wie die Entwicklung der Meldungen z.B. im Monat Januar 2016, 2017 und 2018 war. In der zweiten Box, Gewerbeummeldungen und der dritten Gewerbeabmeldungen ist dasselbe System angewandt worden.

Untere Verkehrsbehörde

Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse

	Anzahl 2018	Anzahl 2017
Zustimmungen im Anhörungsverfahren anderer Straßenverkehrsämter für die Durchführung von Großraum- und/oder Schwertransporten und für die Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und/oder Überlänge in der Stadt Vechta	883	882
Ausnahmegenehmigungen zur Durchführung von Transporten an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen (§ 30 Abs. 3 StVO)	70	65
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 Abs. 1 StVO zur Bewilligung von Parkerleichterungen für Schwerbehinderte	62	92
Erteilung von Erlaubnissen gemäß § 29 Abs. 3 StVO zur Durchführung von Großraum- und/oder Schwertransporten und Erteilung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 46 Abs. 1 StVO zur Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und/oder Überlänge	151	142
Sonstige Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse nach der StVO (Bewohnerparkausweise, Ausnahmen Halt- u. Parkverbot, Ausnahmen von Gewichtsbeschränkungen etc.)	52	57

Verkehrsbehördliche Anordnungen

anlässlich von Bauarbeiten an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in der Stadt Vechta sowie für Sport- u. Kulturveranstaltungen, sonstige Veranstaltungen und Märkte	192	208
über das Anbringen und Entfernen von Verkehrszeichen und -einrichtungen	46	49

Sondernutzungen

Erlaubnisse für die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes über den Gemeingebrauch hinaus (z.B. Informationsstände, Gerüste, Außenbewirtschaftung); einschließlich Ablehnungen	229	182
Anordnungen zur Beendigung widerrechtlicher Sondernutzungen (z.B. Entfernen von Werbeplakaten und abgemeldeter Fahrzeuge aus dem öffentlichen Verkehrsraum)	21	43

Fahrschulrecht

Fahrschülerlaubnis (auch Zweigstellen):	1	1
Fahrlehrerlaubnis:	6	2
Überprüfung von Fahrschulen	0	0

Sonstiges

Anordnungen gemäß § 31 Abs. 2 NStrG zum Zurückschneiden bzw. Entfernen von Anpflanzungen (Bäumen, Sträuchern, Hecken), die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen	28	63
---	----	----

VYP-Eis-Arena

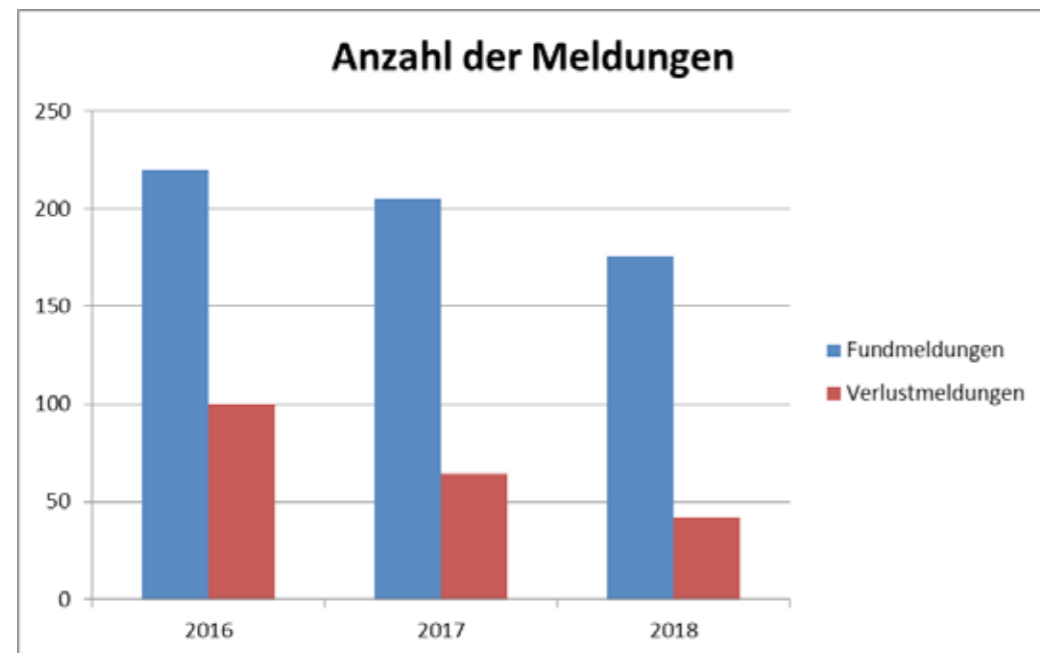
Am 30.11.2018 eröffnete zum vierzehnten Mal die Eis-Arena in Vechta. Die mobile Anlage war bis zum 13.01.2019 geöffnet und zum neunten Male auf dem Zitadellenvorplatz aufgebaut. In Zusammenarbeit mit der Stadt Vechta war die Bahnhofstraße als Hauptzuwegung zur Eisbahn weihnachtlich ausgeleuchtet und mit von Weitem erkennbaren Hinweisschildern ausgestattet worden.

Die Eisfläche hatte wie in den Vorjahren eine Größe von 1000 qm. Des Weiteren war eine separate Eistockschießbahn vorhanden. In einem an die Eisbahn angeschlossenen Gastronomiezelt konnten Speisen, Kaffee und Kuchen sowie Getränke verzehrt werden. Von hieraus war das Geschehen auf der Eisbahn sehr gut einsehbar.

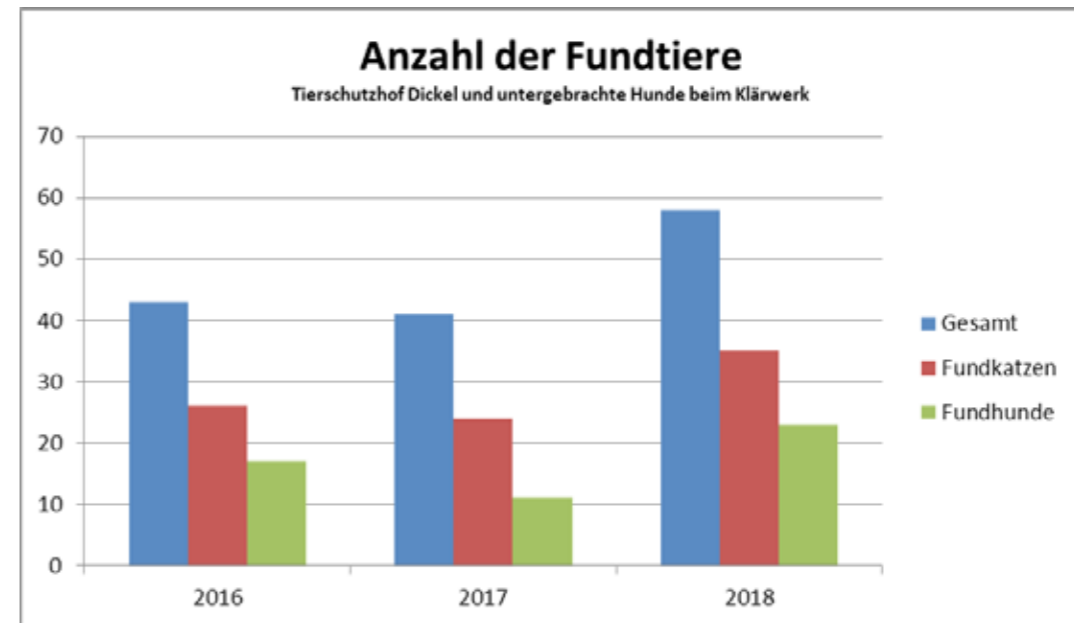
Die Besucher konnten unmittelbar vor dem Eingangsbereich parken. Die Eisbahn trug erneut in großem Maße zu einer Steigerung der Attraktivität der Vechtaer Innenstadt während der Advents- und Weihnachtszeit bei.

Fundamt

Im Jahr 2018 wurden beim Fundbüro der Stadt Vechta 176 Fundsachen gemeldet bzw. abgegeben, davon allein 74 Fahrräder. 42 Verlustanzeigen waren aufzunehmen und entsprechende Bescheinigungen (z.B. zur Vorlage beim Versicherer) auszustellen.



Abgegebene Fundtiere (insbesondere Katzen), die nicht unverzüglich dem Halter zurückgegeben werden können, werden an den Tierschutzhof Dickel abgegeben. Die dortige Unterbringung von Fundtieren ist für die Stadt Vechta mit nicht unerheblichen Kosten im fünfstelligen Bereich verbunden. 2018 wurden 21 Fundhunde zwischenzeitlich beim Klärwerk untergebracht. Alle Hunde konnten an ihre Halter zurückvermittelt werden.



Feuerwehr

Allgemeines

Auf der Grundlage des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes unterhält die Stadt Vechta als sogenannte Freiwillige Feuerwehren zwei Ortsfeuerwehren. Dies sind die Ortsfeuerwehr Vechta als **Schwerpunktfeuerwehr** mit dem neuen Gerätehaus an der Oldenburger Straße 112 und die Ortsfeuerwehr Langförden als **Stützpunktfeuerwehr**, Ortsteil Langförden, mit dem Gerätehaus am Diekmanns Esch 2. Geführt werden die Feuerwehren seit 2013 durch die Ortsbrandmeister Christian Heitmann (Ortswehr Vechta) und Peter Eckhardt (Ortswehr Langförden). Stadtbrandmeister war bis Ende 2018 Rüdiger Holzenkamp und sein Stellvertreter Jan-Arthur Müller.

Mitgliederzahlen

Feuerwehr	Mitgliederzahlen 2017		Mitgliederzahlen 2018	
Vechta	117	105 männlich	123	108
		12 weiblich		15
Langförden	59	51 männlich	60	50
		8 weiblich		10

Neuanschaffung Rüstwagen-Logistik

Der neue Rüstwagen-Logistik ist eine „fahrende Werkzeugkiste“ und somit das Multitalent der Feuerwehr Vechta bei technischen Hilfeleistungen aller Art. Im Mai 2018 wurde der neue Rüstwagen-Logistik in den Dienst gestellt und löste somit seinen 34 Jahre alten Vorgänger einen Rüstwagen (RW2) ab. Die Anschaffung des neuen Rüstwagens hat mit Planung und Bau ca. 26 Monate gedauert. Das ca. 400.000 € teure Einsatzmittel ist perfekt für aufwendige technische Hilfeleistungen, kann aber auch bei größeren Brandeinsätzen oder anderen Großschadenslagen eingesetzt werden. Von den vier Kameraden, die in der Staffelkabine Platz finden, können sich zwei während der Fahrt mit Atemschutzgeräten ausrüsten. Durch die Ladebordwand ist es möglich verschiedene Rollwagen mit unterschiedlichsten Gerätschaften zu verladen. Die können dann direkt an den Einsatzort gefahren werden.

- Funkrufname: Florian Vechta 16-52-1
- Besatzung: 1:5

Fahrzeug:

- Baujahr 2018
- Scania P 360, Gesamtgewicht: 18.000 kg, Leistung 265 kW / 360 PS, Getriebe Wandlerautomatik Allison 6-Gang MD 3000
- Zusatzscheinwerfer in Sonnenblende
- Tempomat
- Luftgefederter Beifahrersitz
- Multifunktionsdisplay für Fahrzeugfunktionen
- Differentialsperre
- Allrad
- Nebelscheinwerfer
- LED-Tagfahrlicht
- Schleuderketten

Aufbau:

- Aufbau der Firma Josef Lentner GmbH in Hohenlinden
 - Aufbau aus GFK mit integriertem Mannschaftsraum
 - Pneumatische Schwingtüren
 - Zusätzliche Schiebefenster in den pneumatischen Schwingtüren
 - Mehrfarbige LED-Beleuchtung im Mannschaftsraum
 - LED-Beleuchtung am Einstieg
 - 2x Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum
 - Ausrüstungswand im Mannschaftsraum
 - DOMETIC® Kühlschrank
 - Rotzler Seilwinde mit einer Zugkraft von 80 kn.
 - THULE® Markise auf der rechten Fahrzeugseite
 - Ladebordwand mit einer Traglast von 1,5 Tonnen
 - Fest eingebauter Stromerzeuger mit 30 kVA
 - 30m Stromschnellangriffseinrichtung
 - Mehrere Anschlüsse für Druckluft im Aufbau
 - Mehrere freie Steckdosen
 - Fremdeinspeisung 24 V und Druckluft mittels RETTBOX®
 - LED-Lentner-Designblaulichtbalken Front, 4x LED-Frontblitzer, 2x LED-Blaulichtmodule Heck, LED Rücklichter, 6x LED-Heckwarner, LED Verkehrswarntafel mit 2x Xenon-Blitzmodulen und 2x LED-Rundumkennleuchten, 360° LED Umfeldbeleuchtung, LED Geräteraumbeleuchtung, LED-Rangierscheinwerfer an den Außenspiegeln, LED-Lichtmast mit 6 LED-Scheinwerfern 24 V generatorunabhängig mit 4x LED-Blitzern
- Max-Martinhorn 2298 GM

Ausrüstung:

- Rollwagen 1: Rettungssatz: Lukas® HEAVY DUTY Kit mit Schere / Spreizer und 3 Rettungszylindern auf Rollwagen
- Rollwagen 2: Be- & Entlüftungsgerät

- Rollwagen 3: Licht + Stromgenerator
- Rettungsboot
- 6x Baustützen
- Verschiedene Unterbauhölzer (LKW & PKW)
- LKW-Rettungsbühne
- Verschiedene Holzbohlen
- Mehrere 1.Bar & 2.Bar Hebekissen
- Säbelsäge
- Bohrhammer
- Flex
- Trennschleifer
- versch. Elektrowerkzeug
- 2x Kettensäge + Ausrüstung
- B-Schlauchtragekorb
- Tauchpumpe
- 2x Atemluftflaschen
- Powermoon®
- Mehrere Kabeltrommeln
- Mehrere Nissenleuchten (Blitzleuchten)
- Verkehrsleitkegel
- Verschiedenes Werkzeug
- Ölbindemittel (Straße & Wasser)
- Ölsperren
- 2x Streuwagen
- 4-teilige Steckleiter
- Notfallkoffer
- Krankentrage
- 2x Büffelwinde
- 2x Umlenkrollen
- 4x Unterlegkeile

Besonderheiten:

- 7" Zoll Garmin® Funk-Navigations-Interface mit Anbindung an den TETRA-Funk
- Statusleiste
- Schnelleinsatztaste (Schaltet am Einsatzort alle Warneinrichtungen an und Frontblitzer aus. (z.B. Umfeldbeleuchtung, Warnblinker, Blaulicht, Heckwarner)
- Rückfahrkamera
- Ergonomischer Mannschaftsraumeinstieg mit pneumatischen Schwingtüren
- Sondersignal-Astabweiser
- Allrad/Geländefahrgestell
- Platz für drei Rollwagen
- Materialentnahme aus Rollwagen auch über Rolltore möglich
- Staffelbesatzung
- Ausrüstungswand in der Mannschaftskabine
- Verkehrswarntafel
- Markise



Bilder: Feuerwehr Vechta, Kai-Uwe Tegenkamp

Einsätze

Anzahl und Arten

Im Jahr 2018 mussten die Ortswehren Vechta und Langförden zu folgenden Einsätzen ausrücken:

Grund der Hilfeleistung	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Auslösung Brandmeldeanlage	-	10	8
Kleinbrand (Bekämpfung mit höchstens einem C-Rohr)	31	52	73
Mittelbrand (Bekämpfung mit höchstens drei C-Rohren)	49	15	41
Großbrand (Einsatz mehrere Verbände über einen größeren Zeitraum)	3	7	9
Technische Hilfeleistung	52	60	60
Sturmschäden	16	105	35
Umwelteininsatz	-	-	1
Grund der Hilfeleistung	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Gefahrguteinsatz	7	5	2
Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	18	6	2
Fehlalarm	-	7	4
Böswilliger Alarm	-	-	1
Verkehrsunfall	-	2	2
Brandsicherheitswachdienst	30	10	42
Alarmübung	5	4	6
Gasausströmung	-	1	2
Öleinsatz	-	6	8
Sonstiger Einsatz	6	5	11
Wasserschaden	13	1	2
Tierrettung	5	4	3
Türöffnung	14	12	19
Verkehrsabsicherung	-	4	3
Personensuche	19	2	1
Auslösung Brandmeldeanlage (Fehlalarm)	-	33	53
Hornissen-/Wespennest (nur Ortswehr Langförden)	20	15	

Welche Feuerwehreinsätze sind kostenpflichtig, welche nicht?

Allgemein gilt:

Wer dringend die Feuerwehr benötigt, weil sich Menschen oder Tiere in lebensbedrohlichen Notlagen befinden, oder ein Brand ausgebrochen ist, muss sich um die Einsatzkosten keine Gedanken machen. Das Brandschutzgesetz Niedersachsen sieht vor, dass diese Einsätze grundsätzlich kostenlos sind (§ 29 Abs. 1 Satz 1 NBrandSchG).

Anders sieht es bei Einsätzen aus, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Hierfür können Gebühren nach dem Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz (NKAG) in Verbindung mit einer städtischen Satzung vom Verursacher erhoben werden.

Ebenso werden die Einsatzkosten berechnet, wenn die Feuerwehr bei Ereignissen Hilfe leistet, die nicht unmittelbar der Notfallrettung zuzuordnen sind. Dazu gehören u.a.:

- das Beseitigen von Wasserschäden (z.B. Auspumpen von Kellern).
- das Beseitigen von Öl- oder sonstigen umweltgefährdenden oder gefährlichen Stoffen.
- Türöffnung bei Gebäuden, Wohnungen, Aufzügen, u.s.w.
- Einfangen von Tieren
- Mitwirkung bei Räum- und Aufräumarbeiten
- Absicherung von Gebäuden- und Gebäudeteilen
- Stellung von Brandsicherheitswachen

Im Jahr 2018 wurden 105 Einsätze abgerechnet.

Marktwesen

Stoppelmarkt vom 16.08. bis 21.08.2018

Von den Marktveranstaltungen der Stadt Vechta ist auch in 2018 der Stoppelmarkt an erster Stelle zu nennen. Das Besucheraufkommen und die Umsatzzahlen der Schausteller und Wirte waren in 2018 außergewöhnlich gut. Bei bestem Kirmeswetter zog es täglich noch einmal deutlich mehr Menschen auf das Stoppelmarktgelände als im schon „starken“ Jahr 2016. Einige Schausteller sprachen „vom besten Stoppelmarkt, den sie in über 30 Jahren erlebt hätten“.

Auf dem Stoppelmarktgelände waren wieder Fahr- und Reihengeschäfte der absoluten Spitzenklasse zu finden. Mit „Hangover-The Tower“ präsentierte die Familie Ewald Schneider zum Beispiel den mit 85 m aktuell höchsten transportablen Gyro-Drop-Tower der Welt.

Im Vorfeld des Marktes war leider die einzigartige Belustigungsanlage „Encounter“ im niederländischen Uden einer Brandstiftung zum Opfer gefallen und musste daher kurzfristig durch das Fahrgeschäft „Transformer“ ersetzt werden, welches jedoch ebenfalls die Massen begeisterte.

Das traditionelle Fußballspiel der Schausteller gegen die Mannschaft der Stadtverwaltung und des Landkreises Vechta sowie die Promi-Mannschaft der Fußball-Altstars fand traditionell wieder am Dienstag vor Marktbeginn auf dem Fußballplatz des Schulzentrums Nord statt. Die Besucherzahlen konnten aufgrund des guten Wetters im Vergleich zum eher mäßigen Besuch 2017 deutlich gesteigert werden. Der Erlös des von Schaustellern und Wirten organisierten Turniers kam in diesem Jahr Vechtas neuer Ehrenbürgerin Schwester Regina und Ihrem Hilfsprojekt in Sambia zu Gute. Insgesamt konnten 6.594,55 € als Spende übergeben werden. Vechtaer Unternehmer haben diesen bereits respektablen Betrag anschließend auf eine Rekordsumme von 15.000,- € aufgestockt.

Im Anschluss an den Empfang im Rathaus der Stadt Vechta mit dem Ehrengast Landrat Herbert Winkel startete der große Stoppelmarkt-Festumzug am Donnerstag erneut um 16:30 Uhr. Bei gutem Wetter säumten viele tausend Menschen die Straßen und bestaunten die vielfältigen, kreativen Beiträge der Wagenbauer und Fußgruppen des Umzuges.

Mit der Eröffnung vom Amtmannsbult aus begann der reguläre Marktbetrieb mit guten Besucherzahlen.

Auf Einladung von Bürgermeister Gels fand sich zum feierlichen Fassbieranstich Herr Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, ein und erledigte die Aufgabe zusammen mit Landrat Winkel mit Bravour.



Bürgermeister Helmut Gels, Wirtschaftsminister Peter Altmaier, Sylvia Breher, Landrat Herbert Winkel

Foto: Kokenge

Nach dem Fassbieranstich fand ein Informationsgespräch mit Vereins- und Verbandsvertretern der Schausteller und der Wirte zum Thema Arbeitskräftemangel statt. Minister Altmaier gab dabei wertvolle Hinweise und Hilfestellungen. Zudem sicherte er zu, sich auch persönlich für die Belange der Schausteller und Wirte einsetzen zu wollen.

Am Freitagmorgen boten Schausteller und OV erneut die beliebte Backstagetour an. Trotz leichter Regenfälle herrschte bei allen Teilnehmern gute Stimmung. Der alljährliche Seniorenkaffee und Happy Hour auf dem Festplatz wurden gut und gern besucht bzw. wahrgenommen.

Herrlicher Sonnenschein am Samstagmorgen ließ das mittlerweile etablierte „Frühstück im Riesenrad“, welches in Kooperation des Vereins Reisender Schausteller Vechta und der Wirtegemeinschaft Stoppelmarkt durchgeführt wird, erneut zum Erfolg werden. So startete der sehr gut besuchte Veranstaltungssamstag bereits mit einem Highlight.

Der Stoppelmarkt-Sonntag begann mit sehr guten Besucherzahlen mit einer Messe in Kühlings Niedersachsenhalle. Weihbischof Theising und Schaustellerpfarrer Sascha Ellinghaus begingen das Pontifikalamt dank der beeindruckenden neuen LED-Bühne der Fa. Road Sound in einem überaus würdigen Rahmen.



Weihbischof Wilfried Theising

Foto: Kokenge

Der Montag begann wie immer mit dem traditionellen Viehmarkt auf dem Gelände zwischen Oldehus und Ellert. Wenn auch erneut ohne Rinder, war wieder ein Anstieg der aufgetriebenen Tiere festzustellen. Am Ende des Tages waren überwiegend zufriedene Händler zu beobachten. Das vor einigen Jahren verbesserte gastronomische Angebot wird von den Besuchern sehr gut angenommen.

Der große Empfang der Stadt Vechta in Kühlings prächtiger und bis auf den letzten Platz gefüllten Niedersachsenhalle bildete zweifellos den gesellschaftlichen Höhepunkt der Veranstaltung. Zahllose namhafte Gäste aus Wirtschaft, Politik und Vereinen folgten der Einladung von Bürgermeister Helmut Gels zum traditionellen Vizebohnenessen.

Die Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Andrea Nahles konnte mit Ihrer Festrede durchweg überzeugen. Neben Nahles konnte Bürgermeister Gels den Festredner des Jahres 2015 und Vorjahrgast, den Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Herrn Stefan Weil, im Festzelt begrüßen. Im Anschluss an den Empfang der Stadt Vechta stand Frau Nahles ebenfalls für ein kurzes Informationsgespräch zum Thema Fachkräfte-/Arbeitskräftemangel zur Verfügung. Im weiteren Verlauf erwies sich der Montag als für alle Beteiligten (wirtschaftlich und gesellschaftlich) überaus erfolgreich.

Am Stoppelmarktdienstag nahmen erneut viele tausend Besucher die speziellen Angebote für Familien wahr, um dann am Abend das Feuerwerk der Fa. Schneider aus Goslar zu bewundern.



Bürgermeister Helmut Gels, Ministerpräsident Stephan Weil, Andrea Nahles, Sylvia Breher Foto: Niehues

In Bezug auf die immer mehr im Focus der Öffentlichkeit stehende Sicherheit kann festgestellt werden, dass das seit Jahren bewährte und stetig weiterentwickelte Sicherheitskonzept, bei dem Verwaltung und Polizei eng zusammenarbeiten, greift.

Insbesondere das deutlich sichtbare, aber dennoch besonnene und eher zurückhaltende Auftreten der Polizeikräfte ist es zu verdanken, dass sich alle Besucher auf dem Markt sicher und gut aufgehoben gefühlt haben und die Freude am Marktbesuch nicht getrübt wurde. Die polizeilich registrierten Vorfälle (105) lagen in Summe etwa im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die grundsätzliche positive und friedliche Stimmung ließ sich auch an der Anzahl der Hilfeleistungen des DRK ablesen: etwa 360 Patienten mit meist kleineren Blessuren galt es zu versorgen. Die Feuerwehr kam vor Ort nicht zum Einsatz. Angesichts der bis kurz vor Stoppelmarkt anhaltenden Hitzeperiode wurden zuvor präventive Maßnahmen ergriffen. So wurden z.B. den Parkplatzbetreibern spezielle Brandschutz-Auflagen erteilt und am Wohnwagenplatz ein betriebsbereites Standrohr inkl. Schlauch installiert.

Die verwaltungsseitig vorgenommenen Umstrukturierungen im Bereich der Wohnwagenplätze und der Müllentsorgung haben auch im zweiten Jahr gute Ergebnisse gezeigt.

HINWEIS: 2019 WIRD DER STOPPELMARKT VOM 15. BIS 20. AUGUST GEFEIERT.

Thomasmarkt vom 26.10. bis 28.10.2018

Alljährlich erfreut sich der Thomasmarkt insbesondere bei Flohmarkt-Freunden aus Vechta und der gesamten Region größter Beliebtheit.

Als besonderen Service stellt die Stadt Vechta an allen drei Tagen rund 200 Flohmarkttische für Familien und Kinder aus Vechta kostenlos zur Verfügung. Aufgestellt werden die Tische in der Kronenstraße, am Alten Markt, am Neuen Markt und einem Teilbereich der Großen Straße.

Die Vergabe der Berechtigungsscheine für die Tische erfolgte dabei bislang am Mittwoch vor Marktbeginn im Haus der Jugend. Aufgrund der enormen Nachfrage, besonders für Tische am Samstag in der Kronenstraße, bildeten sich dort regelmäßig bereits viele Stunden vorher lange Schlangen vor den Türen. Gerade bei schlechtem Wetter führte dies oftmals zu Unmut bei den Wartenden.

Um dieser Thematik zeitgemäß zu begegnen, erfolgte die Vergabe der Tische in diesem Jahr erstmals ausschließlich online. Das eigens hierfür eingerichtete Buchungssystem basiert auf einem üblichen Online-Ticket-Shop-System, wie es den meisten Menschen bekannt sein dürfte. Auf einem Lageplan werden auf einen Blick alle verfügbaren Tische angezeigt. Ist der favorisierte Tisch noch frei („grün“), markiert man ihn und muss abschließend nur noch seine Daten eingeben und bestätigen. Kurz darauf erhält der Benutzer eine E-Mail mit einem „Ticket“, das lediglich ausgedruckt und mitgebracht werden musste. Trotz eines erfolgreichen internen Probelaufes kam es aufgrund der sehr hohen Anzahl von gleichzeitigen Zugriffen nach Freischaltung des Systems zu einem kurzzeitigen Ausfall des Servers. Ab ca. 09:30 Uhr lief das System aber und ohne weitere Schwierigkeiten. Um etwa 11:00 Uhr lagen bereits über 500 Reservierungen vor.

Weihnachtsmarkt vom 29.11. bis 30.12.2018



Plakat

Layout: Bitter/Stadt Vechta

Der Vechtaer Weihnachtsmarkt erfreut sich seit vielen Jahren stetig wachsender Beliebtheit und bildet in der Weihnachtszeit neben bzw. in Kombination mit Kühlings Eis-Arena an der Zitadelle einen Anlaufpunkt für zahlreiche Besucher nicht nur aus der Stadt Vechta. In 2018 wurde für den Weihnachtsmarkt ein komplett neues Layout gestaltet. Das Layout besticht durch unkonventionelles und einprägsames Design. „Jung und Alt“ sollen hierdurch gleichermaßen angesprochen werden.

Plakate, Anzeigen, Kopfzeilen in Print- und Online-Medien und ein in weitem Umkreis verteilter 6-Seiten-Flyer machten auf den heimischen Weihnachtsmarkt aufmerksam.

Das vielfältige Programm, zu dem in diesem Jahr auch seitens Moin Vechta e.V. mit der beliebten Stiefel-Aktion und den langen X-Mas Shopping-Nächten beigetragen wurde, erfuhr mit dem gemeinschaftlichen Projekt der Fachdienste 32 und 40, dem offenen Weihnachtslieder-Singen „Swinging Christmas“, am 13.12.18 einen besonderen und publikumsstarken Höhepunkt. Nicht zuletzt aufgrund des großen Erfolges wird Swinging Christmas auch 2019 Bestandteil des Programms sein.

Geprägt war der Weihnachtsmarkt erneut auch durch seine besondere örtliche Lage: Die Veranstaltungsflächen „Alter Markt“ und „Europaplatz“ waren durch die Große Straße voneinander getrennt. In einem Pilotprojekt wurde die Große Straße im Bereich des Weihnachtsmarktes täglich ab 13.45 Uhr für den Verkehr gesperrt. Den Gästen des Weihnachtsmarktes war dadurch ein gefahrloses Queren der Straße möglich.



Jens Siemer, Tobias Weiss, Tobias Krümpelbeck, Maria Küpker-Schulte, Bürgermeister Helmut Gels, Meike Gelhaus, Monika Möller Foto: Kläne

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz von Gästen, Beschickern und Vertretern der Kaufmannschaft waren sich alle Beteiligten darin einig, die Sperrung anlässlich des Weihnachtsmarktes zukünftig für den gesamten Marktzeitraum aufrechtzuhalten.

Hierdurch kann neben den offensichtlichen Vorzügen hinsichtlich der Besuchersicherheit auch der Weihnachtsmarkt als solches weiterentwickelt werden. Bedingt durch die räumlichen Gegebenheiten waren die Entwicklungspotentiale bis dato sehr begrenzt.

Weitere Marktveranstaltungen:

Frühjahrsmarkt „Frühinklusive“ vom 28.04. bis 29.04.2018

Herbstkirmes Langförden vom 15.09. bis 17.09.2018

8. Jobmesse Oldenburger Münsterland, 07. + 08. September

Bereits zum vierten Mal öffnete die Jobmesse Oldenburger Münsterland auf dem Stoppelmarktgelände ihre Pforten. Auch bei dieser Auflage der Job- und Ausbildungsbörse richtete sich das Angebot von Industrie, Handwerk und Handel (u.a.) an Fach- und Führungskräfte, Studenten und Schüler (u.a.). Auf dem Programm standen Vorträge und Workshops zu aktuellen Themen des Arbeitsmarktes. Bei freiem Eintritt nutzten viele tausende Interessierte die Gelegenheit sich umfassend zu informieren und beraten zu lassen sowie um neue Kontakte zu knüpfen.

Trucker Festival, 21. - 23. September

Das Ehepaar ... und Günter Pille aus Lohne setzt sich bereits seit vielen Jahren für an Krebs erkrankte Kinder ein und organisiert Trucker-Treffen um Spendengelder zu akquirieren. Nach vier Veranstaltungen auf dem eigenen Gelände in Lohne fand das „Trucker Festival – mal ANDERS“ 2018 zum zweiten Mal auf dem Stoppelmarktgelände statt. Neben hunderten Trucks erwarteten die Besucher ein großes Gastronomiezelt, ein umfangreiches Show-Programm, Western-Vorführungen, Helikopter-Rundflüge und der größte Herz-Sandkasten für die Kleinen.

Sicherstellung von Fahrrädern auf dem Bahnhofsgelände

An zwei Terminen in 2018 mussten insgesamt 20 Fahrräder auf dem Bahnhofsgelände wegen unerlaubter Sondernutzung des Busbahnhofes sichergestellt und beim städt. Bauhof, Am Südfeld 30, Vechta- Calveslage, eingelagert werden.

28 Fahrräder, die nicht verschlossen waren, sind auf den Fahrradabstellplatz nördlich des P + R Parkplatzes umgesetzt worden.

An allen Fahrrädern wurden vorab entsprechende Hinweiszettel befestigt, so dass die Eigentümer genügend Zeit hatten, das Fahrrad an einem anderen Ort abzustellen.



sichergestellte Fahrräder



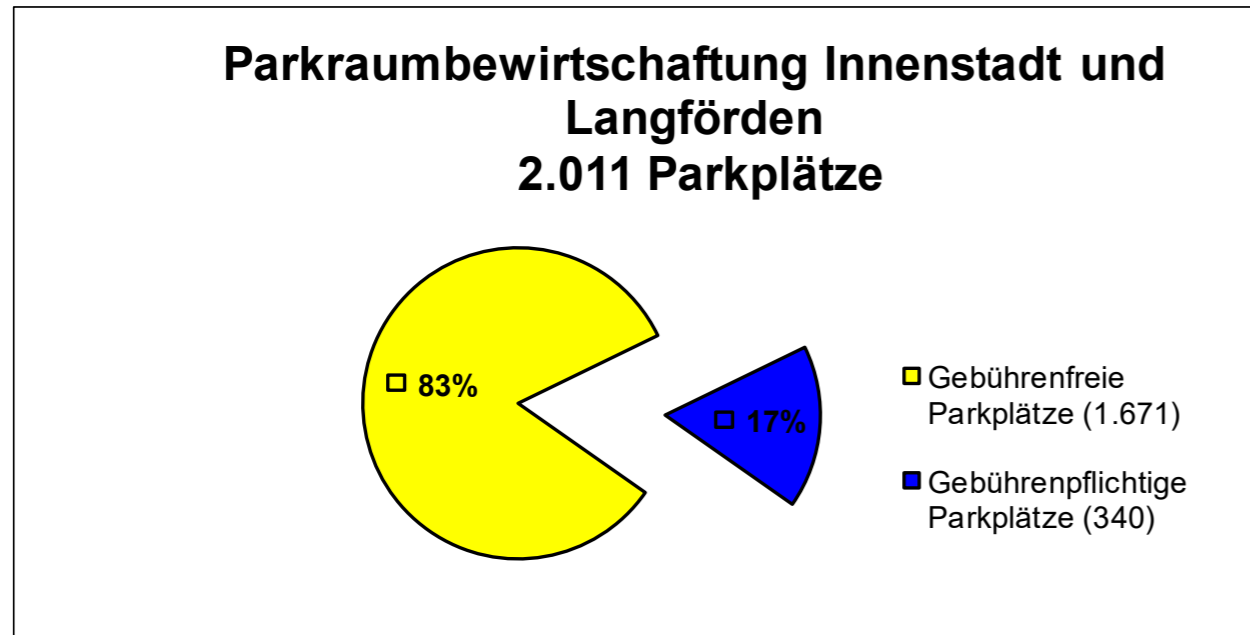
umgesetzte Fahrräder, Fahrradabstellplatz

Parkraumbewirtschaftung 2018

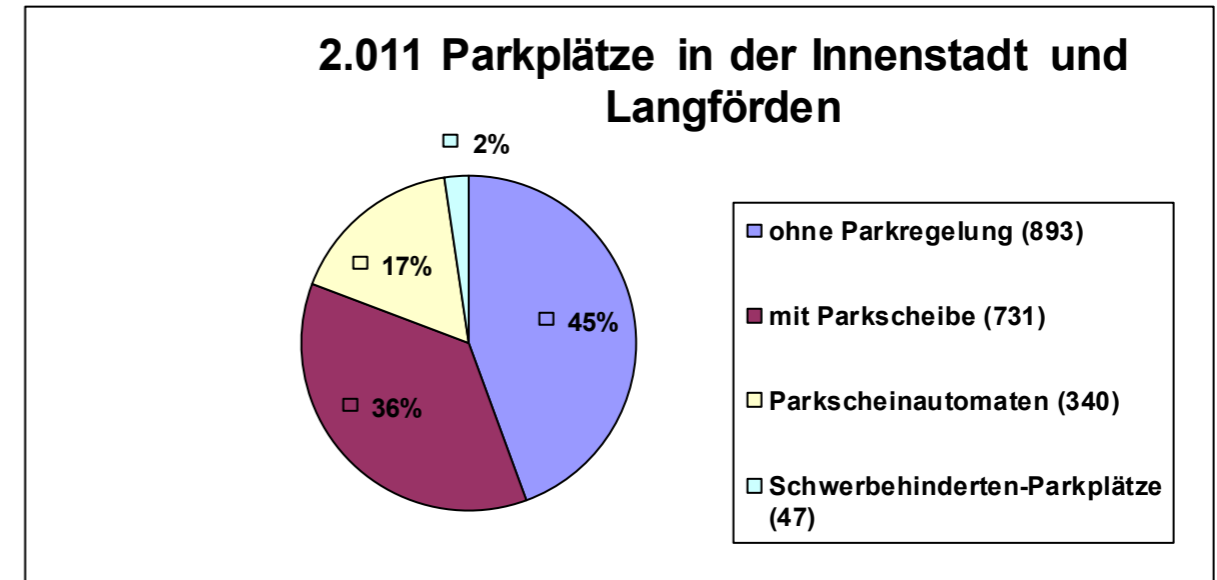
In der Innenstadt von Vechta u. Langförden sind insgesamt 2.011 Parkplätze vorhanden:

1.671 gebührenfreie Parkplätze

340 gebührenpflichtige Parkplätze

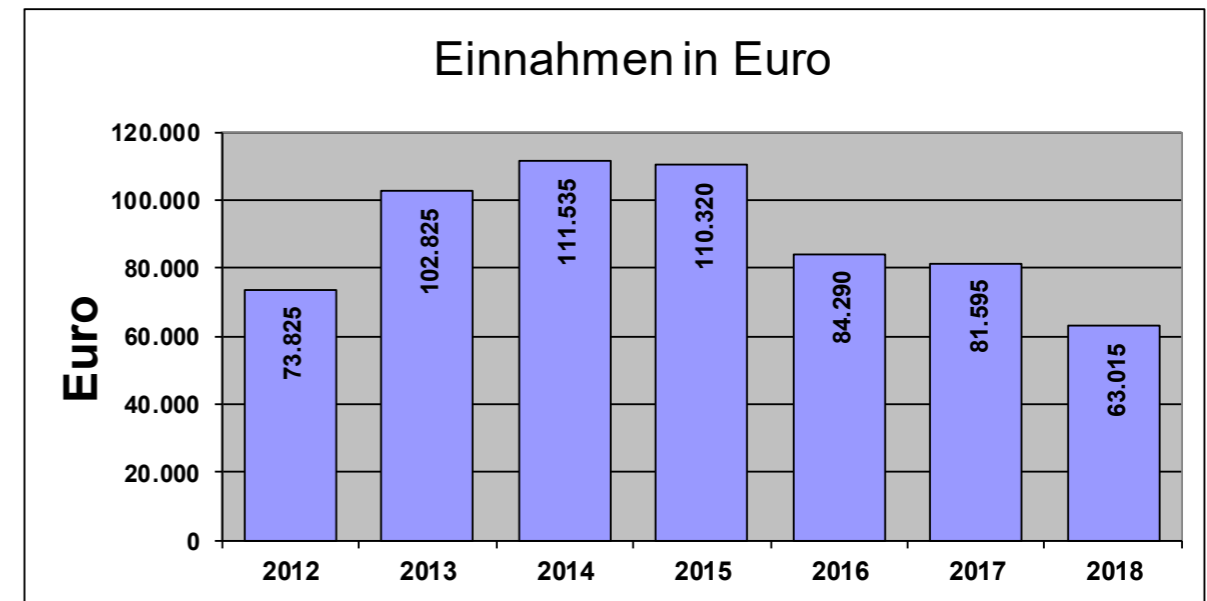


Gesamtparkplätze	Parkplätze
ohne Parkregelung	893
mit Parkscheibe	731
Parkscheinautomaten	340
Schwerbehinderten-Parkplätze	47
Gesamt:	2.011



Überwachung des ruhenden Verkehrs

Einnahmen aus Verwarnungen

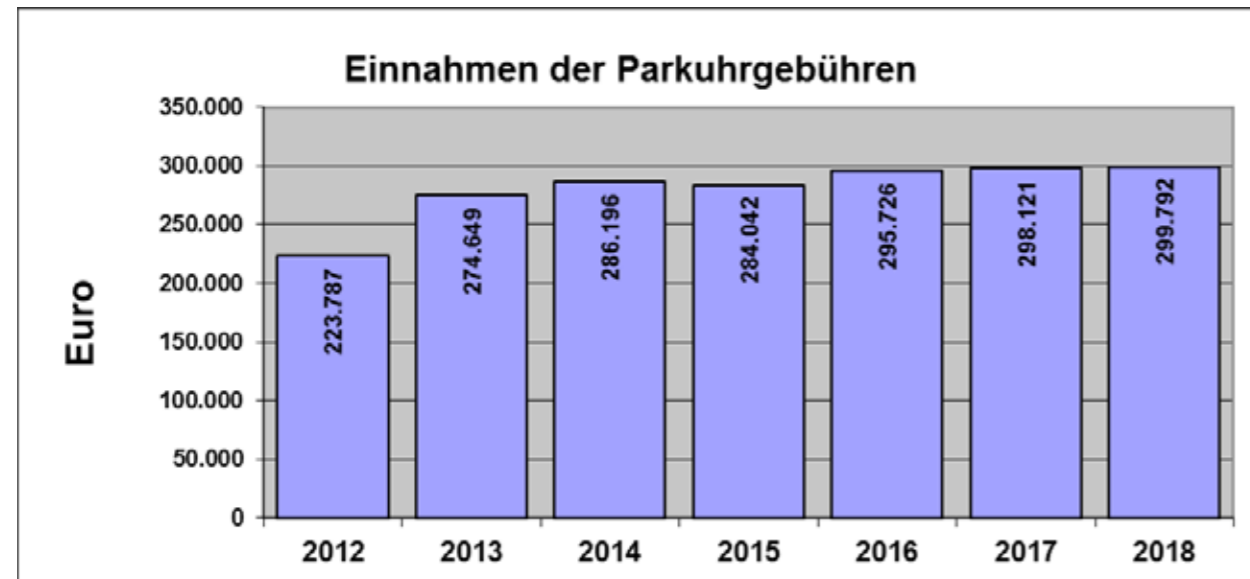


2013: Verwarngelder wurden gesetzlich erhöht

2018: der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen reduzierten Mitarbeiterinsatz zurückzuführen

Entwicklung der Parkgebühreinnahmen

Die Einnahmen aus Parkgebühren ergeben sich aus 17 Parkscheinautomaten in 3 Zonen. Zone 1: gebührenfreie Kurzzeitparkscheine (30 Minuten), Zone 2: Parkscheine ab 1 Stunde und in Zone 3: Parkscheine 0,50 € pro 30 Minuten (täglich).



Die Einnahmen aus dem Parkhaus am Krankenhaus fehlen in dieser Statistik, da sie beim Wasserwerk gebucht werden.

Neu: Handy-Parken in der Innenstadt Vechta



Autofahrer können seit November 2018 die Parkgebühren an 17 Parkscheinautomaten auch per Mobiltelefon zahlen.

Das Smartparking-Angebot ist ein zusätzlicher Bürger-Service um das Parken leichter und einfacher zu gestalten und zwar ohne Kleingeld kann die Parkzeit bequem von unterwegs minutengenau verkürzt oder verlängert werden. Den Nutzerinnen und Nutzern stehen dabei die Smartphone-Apps von fünf Anbietern zur Verfügung aus denen sie sich entscheiden können. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes überprüfen digital, ob ein gültiges Parkticket per App gelöst wurde.

Smartparking – Aufkleber befinden sich an den Parkscheinautomaten, die auch weiterhin parallel in Betrieb sind.

FACHDIENST RECHTSANGELEGENHEITEN

Im Fachdienst Rechtsangelegenheiten werden sämtliche gerichtlichen Rechtsstreitigkeiten, bei denen die Stadt Vechta entweder als Klägerin auftritt oder Beklagte ist, koordiniert und größtenteils eigenverantwortlich bearbeitet.

Im Jahr 2018 waren rd. 30 gerichtliche Verfahren bei unterschiedlichen Gerichten anhängig. Überwiegend waren bzw. sind die Verfahren anhängig vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg und dem Obergericht Lüneburg.

Neben zahlreichen Verfahren aus dem Bauordnungsrecht und dem Bauplanungsrecht, in denen vorrangig um die Rechtmäßigkeit von Baugenehmigungen gestritten wird, waren Streitgegenstände Gebührenbescheide, spielhallenrechtliche Erlaubnisse, eine straßenrechtliche Entwicklung, Zinsbescheide oder Schadensersatzansprüche.

Darüber hinaus werden im Fachdienst Rechtsangelegenheiten verschiedenste rechtliche Fragestellungen aus allen Bereichen der Stadtverwaltung bearbeitet, Verträge geprüft und entworfen sowie Ansprüche der Stadt Vechta jeglicher Art gegenüber Dritten geltend gemacht und durchgesetzt. Dabei agiert der Fachdienst Rechtsangelegenheiten als interner Dienstleister für sämtliche Fachbereiche, Fachdienste, Stabsstellen und Außenstellen (Klärwerk, Wasserwerk, Kindergärten) der Stadt Vechta.

Schließlich werden dem Fachdienst Rechtsangelegenheiten regelmäßig über das Oberlandesgericht Oldenburg Referendare und Referendarinnen zur Ausbildung in der Verwaltung zugewiesen. Die Ausbildungszeit ist grundsätzlich auf drei Monate beschränkt und wird mit einem vom Fachdienst zu erstellenden qualifizierten Zeugnis abgeschlossen.

FACHBEREICH II

Den Bürgerinnen und Bürgern in Vechta und den Einwohnern aus dem Landkreis wurde im Jahr 2018 erneut ein vielfältiges und attraktives Kulturprogramm geboten.

FACHDIENST KULTUR, STÄDTEPARTNERSCHAFTEN & HEIMATPFLEGE MUSEUM

Theater

29. Januar	Des Teufels General von Carl Zuckmeyer, Aufführung der Konzertdirektion Landgraf
19. Februar	Ein Fall für Miss Marple von Agatha Christie, Aufführung der Agentur Carpe Artem
12. März	Nathan der Weise von Gotthold Ephraim Lessing, Aufführung der Landesbühne Niedersachsen
09. April	Der Menschenfeind von Molière, Aufführung der Landesbühne Niedersachsen
07. Mai	Aufguss von René Heinersdorff, Aufführung des Tournee-Theaters Thespiskarren
17. September	Der Schimmelreiter von Theodor Storm, Aufführung der Landesbühne Niedersachsen
22. Oktober	Die Wanderhure Von Iny Loorentz, Aufführung der Agentur Theaterlust
19. November	The Black Rider von Noah Haidle, Aufführung der Landesbühne Niedersachsen
17. Dezember	Die Katze lässt das Mäusen nicht Ohnsorg-Theater, Aufführung des Nordtour Theater
30. Dezember	Die Wahrheit über Dinner for one Eine Aufführung der Komödie am Altstadtmarkt

Konzerte / Comedy / Kabarett

09. Februar	Hagen Rether Aula der Universität
16. Februar	Herr Schröder Metropol-Theater
16. März	Cavewoman Metropol-Theater
13. April	Nicole Jäger Metropol-Theater
20. April	Markus Krebs Waldhof
05. Mai	Baumann & Clausen Metropol-Theater
10. Mai	Tante Mia tanzt Stoppelmarkt
12. Mai	90er Jahre live Stoppelmarkt
08. Juni	Klaus Hoffmann JVA für Frauen
09. Juni	Angelo Kelly & Family JVA für Frauen
21. Juli	Ina Müller Stoppelmarkt
19. September	Nicole Jäger Metropol-Theater
10. November	Die Magier 2.0 Metropol-Theater
17. November	Marcel Mann Metropol-Theater
13. Dezember	S(w)inging Christmas Weihnachtsmarkt

Kindertheater / Weihnachtsmärchen

26. April	Die Zauberkiste Aufführung der Operkammer am Rhein
18. November	Das magische Baumhaus – Im Bann des Eiszauberers Aufführung Theater auf Tour
12. bis 14. November	Froschkönig Aufführung Landesbühne Nord

Kulturelle Veranstaltungen im Foyer des Rathauses

28. Januar **Klavier Recital**
04. März Moritz + Braß

Lesungen

17. April **Ostfriesenfluch**
07. Dezember **Günter Wallraff**

Artothek

Seit 1991 bietet die Stadt Vechta den Bürgern den einzigartigen Service aus einer Vielzahl von Bildern, Fotografien und Plastik Werke auswählen und diese kostenlos auszuleihen. Insgesamt umfasst die Sammlung der städtischen Artothek derzeit etwa 300 Werke. Seit diesem Jahr haben alle Kunstinteressierte die Möglichkeit, sich auf der städtischen Internetseite in der Online-Galerie über die Kunstwerke zu verschaffen.

Vechtaer Literaturtage (Bücherfrühling)

In der Zeit vom 13. bis 27. April 2018 fanden die 28. Literaturtage statt. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Vatterodt und Unterstützung des Haus der Jugend wurde folgendes Angebot konzipiert und angeboten:

Schullesungen:

13. April	2 x Autorenlesung	Stefan Gemmel
16. bis 17. April	4 x Figurentheater	Die Komplizen
18. April	2 x Autorenlesung	Bettina Göschl
19. April	2x Autorenlesung	Rainer Strecker
23. bis 24. April	4x Autorenlesung	Sabine Bohlmann

Empfang für 80./85.-Jährige

Am Dienstag, 04.12.2018 und am Mittwoch, 05.12.2018 lud die Stadt Vechta wieder alle Bürgerinnen und Bürger, die im vergangenen Jahr das 80. bzw. das 85. Lebensjahr vollendet hatten, zu einer traditionellen Feier in die Gasthäuser Sextro (Oythe) und Sgundek ein. Den Jubilaren wurde ein stimmungsvolles Programm mit Musikern der Kreismusikschule Vechta und ein Bildvortrag von Horst Krogmann geboten.

Ehrungen/Repräsentationen

Bei besonderen Anlässen wie Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Gnadenhochzeit) und besonderen Geburtstagen (90, 95, 100 Jahre und mehr) überreicht die Stadt Vechta Ehrengaben und Urkunden der Stadt bzw. des Landes Niedersachsen. Ebenso bei der Sportlerehrung, dem Gerontologiepreis und am Volkstrauertag. Die Vorbereitung und zum Teil Durchführung dieser Ehrungen (Sportlerehrung) obliegt der Stabsstelle 13.

Städtepartnerschaften

Die Stadt Vechta hat anl. des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen St. Pol und Vechta eine Delegation aus St. Pol zur Jubiläumsfeier nach Vechta eingeladen. Der Bürgermeister der Gemeinde St. Pol, Nicolas Floch, war in der Zeit vom 24.10.2018 bis 28.10.2018 mit einer fünfköpfigen Delegation zu Gast in Vechta. Zusätzlich waren ca. 30 Gäste aus dem bestehenden Freundeskreis anl. des Jubiläums ebenfalls zu Besuch in Vechta.

In den vier Tagen wurden gemeinsame Aktivitäten unternommen. Unter anderem fand eine Fahrt in die alte Hansestadt Hamburg statt sowie der Besuch des Sonnenhofes in Langförden. Im Rahmen des Festaktes, zu dem die Stadt Vechta am 26.10. eingeladen hatte, feierten ca. 130 geladene Gäste das 10-jährige Bestehen dieser Freundschaft.

Das Jahr 2018 im Museum Vechta

Das Jahr 2018 war im Museum Vechta geprägt von Abschied und Neubeginn. Am 16. März 2018 wurde der langjährige Leiter der Museums Vechta, Axel Fahl-Dreger, in einer Feierstunde im Museum im Zeughaus von Bürgermeister Helmut Gels offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Vor zahlreichen Vertretern der Stadt, Gästen aus Politik und Gesellschaft, von Kooperationspartnern und Vertretern der beiden Fördervereine des Museums, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und langjährigen Weggefährten von Axel Fahl-Dreger dankte Bürgermeister Gels dem scheidenden Museumsleiter für seine „gewissenhafte, kreative und aufklärende Forschungs- und Museumsarbeit“. Beinahe ein Vierteljahrhundert hat sich der Historiker und Pädagoge Fahl-Dreger für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Museums Vechta engagiert. Er bereitete die Eröffnung des Museums im Zeughaus 1997 vor und entwickelte mit seinem Team sowie einem großen Stamm an Ehrenamtlichen eine beeindruckende Zahl an Ausstellungen, diversen Veranstaltungsformaten und führte eine Reihe von Forschungsprojekten durch. Vertreter der beiden Fördervereine „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ und „Förderverein Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ dankten Axel Fahl-Dreger für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren und unterstrichen die häufig erlebte Begeisterungsfähigkeit Fahl-Dregers für die historischen Themen Vechtas und weit darüber hinaus.



Bürgermeister Helmut Gels (rechts) verabschiedet Axel Fahl-Dreger als Museumsleiter in den Ruhestand. Annett Dreger erhält einen Blumengruß.

Foto: © Stadt Vechta/V. Kläne

Axel Fahl-Dreger ließ bei der Veranstaltung die knapp 25 Jahre seiner Tätigkeit in Vechta kurz Revue passieren und erinnerte an viele Themen, Erlebnisse und vor allem an die Menschen, die ihn in dieser Zeit beschäftigt und bewegt haben. Am Ende seiner Ansprache packte er einen Koffer, in den er einige Exponate des Museums hineinlegte, die für ihn einen engen Bezug zu wichtigen Themen des Museums im Zeughaus haben. Anschließend übergab er diesen Koffer symbolhaft für die vielen Geschichten, Themen

und Aufgaben dieses Hauses an seinen Nachfolger Kai Jansen. Der Archäologe und Historiker Kai Jansen ist seit September 2017 bei der Stadt Vechta für das Museum Vechta beschäftigt. Bis Februar 2018 arbeitete er sich in die Themen und Aufgaben des Museums ein und bereitete mit Axel Fahl-Dreger die Übergabe der Leitung des Hauses vor. Seit 1. März 2018 ist er offiziell der neue Leiter des Museums Vechta.

Ausstellungen

Bis 21.01.2018:

„Hüben wie drüben!“ - Das Heuerlingswesen in den Landkreisen Vechta und Diepholz

Über mehr als drei Jahrhunderte prägten Heuerlinge/Häuslinge die ländliche Gesellschaft in den heutigen Landkreisen Vechta und Diepholz. Sie stellten als frühe Landarbeiterschicht einen festen Bestandteil der Gesellschaft und leisteten einen maßgeblichen Beitrag zur Kultivierung der Region. Die Ausstellung nahm anhand von mehr als 60 großformatigen Ausstellungstafeln und beispielhaft ausgewählten Objekten die Lebensumstände und Schicksale der Heuerlinge in den Blick. Zudem setzte sie sich mit dem Verhältnis zwischen Bauern und Heuerlingen auseinander und zeigte an Einzeldarstellungen aus den politischen Gemeinden die Entwicklung des Heuerlingswesens vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre auf. Die Fülle an Erinnerungen und Geschichten zum Heuerlingswesen lud dazu ein, in die vergangene Welt der Heuerlinge einzutauchen.

Die vom Historiker Ralf Weber kuratierte Ausstellung ist ein Ergebnis der vom Museum Vechta gemeinsam mit dem Kreismuseum Syke betriebenen vergleichenden Regionalforschung zu historischen Entwicklungen „hüben wie drüben“, in den Landkreisen Vechta und Diepholz. Am 14.01.2018 fand in der Ausstellung eine sehr gut besuchte öffentliche Führung durch den Kurator Ralf Weber statt.

6. April bis zum 27. Mai 2018:

„Gemüthskrank und gefährlich wüthend“ - Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert

Irre, rasend, geisteskrank. Begriffe, die heute nur noch umgangssprachlich und oft abwertend benutzt werden, waren in der Vergangenheit Teil des allgemeinen Sprachgebrauchs für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Doch was meinten sie genau? Was bedeutete ein Leben mit psychischer Krankheit für die Betroffenen selbst, für ihre Familien und das weitere soziale Umfeld? Die Ausstellung, ein Kooperationsprojekt der Universität Vechta mit dem Museum Vechta und dem Museumsdorf Cloppenburg, ist diesen Fragen anhand ausgewählter Geschichten von Menschen aus dem Oldenburger Münsterland nachgegangen. Sie wurden von Studierenden des Fachs Geschichte im Niedersächsischen Landesarchiv Standort Oldenburg recherchiert und gemeinsam mit den Museen in Inszenierungen umgesetzt. Im Fokus stand das 19. Jahrhundert, als die Psychiatrie sich zu einem eigenständigen medizinischen Fachgebiet entwickelte und überall in Deutschland und Europa spezialisierte Anstalten für psychisch kranke Menschen eingerichtet wurden – so auch die 1858 eröffnete Irrenheilanstalt zu Wehnen im Großherzogtum Oldenburg. Dennoch blieb die Einweisung in eine solche Einrichtung die Ausnahme. Schon aus Kostengründen kam sie oftmals nur in Frage, wenn die alltäglichen Bewältigungsstrategien der Familien und Dorfgemeinschaften an ihre Grenzen gerieten. Die Ausstellung zeigte den Alltag psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen im ländlichen Raum – jenseits der Anstalt.



Blick in die Sonderausstellung „Gemüthskrank und gefährlich wüthend‘ - Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert“ im Museum im Zeughaus. Foto: © Museum Vechta/ K. Jansen

Insgesamt stellt diese Ausstellung ein gelungenes Kooperationsprojekt zwischen dem Museum Vechta, dem Museumsdorf Cloppenburg und der Universität Vechta dar. Die Idee zu dieser Präsentation stammt von Prof. Dr. Christine Vogel, Universität Vechta. Gemeinsam mit ihren Studierenden im Fach Geschichtswissenschaft erarbeitete sie innerhalb von zwei Semestern durch Archiv- und Quellenstudium die Inhalte für die Ausstellung. In einem dritten Semester wurde anschließend mit Mitarbeitern der beiden beteiligten Museen die museale Präsentation der Forschungsergebnisse ausgearbeitet und umgesetzt. Zur Ausstellung ist ein 76 Seiten starkes Begleitheft zum Verkaufspreis von 3 Euro erschienen. Die Autorenschaft und Redaktion dafür lag bei Prof. Dr. Christine Vogel, Sophie Große und den am Projekt beteiligten Studierenden. Zwei öffentliche Führungen in der Ausstellung durch am Projekt beteiligte Studierende am 08.04. und 06.05.2018 wurden durch viele interessierte Besucherinnen und Besucher wahrgenommen. Im Anschluss an ihre Präsentation in Vechta wurde die Ausstellung vom 10.06. bis zum 24.08.2018 in leicht veränderter Weise dezentral im Museumsdorf Cloppenburg gezeigt.

Projekt „Historische Parkanlage Zitadelle Vechta“

Unter dem Titel „Erläuterung der historischen Parkanlage Zitadelle Vechta – Touristische und pädagogische Inwertsetzung“ konnte die Stadt Vechta im Jahr 2016 erfolgreich im Rahmen der LEADER-Förderung EU-Fördergeldern einwerben. Die Mittel wurden für den Aufbau eines Informationssystems verwendet, das interessierten Bürgerinnen und Bürgern mittels lebensgroßer

Stahlfiguren und darauf befestigter Informationstafeln die Gestaltung und die Geschichte der ehemaligen Zitadelle Vechta näherbringt. Im April 2018 wurden insgesamt 21 leuchtend rote Stahlfiguren im Zitadellenpark, auf dem Zitadellenplatz und rund um das Museum im Zeughaus aufgestellt. Die Arbeiten zum Aufstellen der Figuren waren nicht unerheblich, mussten doch zunächst gemäß statischer Vorgaben ausreichend große Fundamente für die Figuren im Boden angelegt werden. An 15 der neuen Stahlfiguren wurden im Mai 2018 durch Mitarbeiter des Museums Vechta Informationstafeln angebracht, mit Hilfe derer sich alle Besucher und Spaziergänger über das Aussehen und das Leben auf der ehemaligen Zitadelle informieren können. Zukünftig sollen die Figuren in weitere Vermittlungsprogramme des Museums eingebunden werden.



Figurengruppe im Zitadellenpark.

Foto: © Museum Vechta/W. Siemer

Veranstaltungen

Das Museum Vechta hat auch im Jahr 2018 eine Vielzahl von Veranstaltungen geplant, vorbereitet und durchgeführt. Zuallererst zu nennen sind hier die beiden Großveranstaltungen „stadtgARTen“ und „Burgmannen-Tage“, die einer intensiven Vorbereitung und Betreuung bedürfen. Bei durchweg stabilem Wetter fand am 2. und 3. Juni 2018 im und um das Museum im Zeughaus mit 89 Ausstellern die Garten- und Kunstausstellung stadtgARTen statt. Am Wochenende 29./30.09.2018 zog bei sommerlichem Wetter anlässlich der inzwischen 20. Burgmannen-Tagen wieder mit mehr als 400 Akteuren aus dem In- und Ausland das mittelalterliche Leben in den Zitadellenpark ein. Die weite Ausstrahlung der Burgmannen-Tage zeigt sich auch daran, dass in diesem Jahr wiederholt Gruppen aus dem Ausland, diesmal aus Norwegen, zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen. Der Förderverein „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ feierte gemeinsam mit dem Museum am 1.09.2018 sein traditionelles „Weinbergfest“ im Garten des Museums am Fuße des kleinen Weinbergs. Zum Barbaramarkt, dem mittelalterlichen Adventsmarkt, wurden das Museum und der Museumsgarten am Wochenende 1./2.12.2018 wieder mit stimmungsvoller Beleuchtung in ein Marktgeschehen verwandelt. Neben diesen besonderen Terminen fanden im Jahr 2018 eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen im Museum Vechta statt wie Musikvorführungen, Vorträge, Lesungen und Buchpräsentationen, häufig als Kooperationsveranstaltungen mit externen Partnern wie

dem Heimatverein Vechta oder dem Geest-Verlag. In Zusammenarbeit mit der Universität Vechta wurde im Jahr 2018 nicht nur ein gemeinsames Ausstellungsprojekt umgesetzt (s. o.), sondern auch zwei MuseumsTalk-Veranstaltungen, eine vierteilige Vortragsreihe der Geschichtswissenschaft und eine Festveranstaltung zu Artist-in-Residence durchgeführt. An insgesamt vier Wochenenden im März und November 2018 nahmen im Rahmen der vom Museum Vechta angebotenen Mittelalterkurswochenenden insgesamt 154 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet an 25 durchgeführten Kursen teil. Auf der Burganlage Castrum Vechtense zog neben den Burgmannen-Tagen an vier weiteren Wochenenden im Jahr 2018 mit einem Fechttraining und Aktionen zur Burgbelebung mittelalterliches Leben ein. Die Akteure mussten sich bei ihren Darstellungen dabei auf zwei („Vor“- und „Hauptburg“) der drei Inseln beschränken, da der Besuch der „Garteninsel“ aufgrund eines nicht verkehrssicheren Übergangs seit Anfang 2018 nicht mehr möglich ist.

Besucherstatistik, Besucherservice

Die Ermittlung einer belastbaren Besucherzahl ist beim Museum Vechta nur mit einer gewissen Unschärfe möglich. Bei zahlreichen Veranstaltungen des Museums mit hohen Besucherfrequenzen (Burgmannen-Tage, stadtgARTen, Weinbergfest, Barbaramarkt) können aufgrund der Tatsache, dass diese Veranstaltungen beim freiem Eintritt im öffentlichen Raum stattfinden, keine exakten Besucherzählungen, sondern nur grobe Schätzungen der Besuchermengen vorgenommen werden. Die gewöhnlichen Eintritte in das Museum im Zeughaus und auf das Außengelände Castrum Vechtense sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an angemeldeten Führungen, Programmen und Kursen können dagegen mittels eines modernen Kassensystems exakt erfasst werden. Für das Jahr 2018 hat das Museum Vechta auf den oben beschriebenen Wegen eine Gesamtbesucherzahl von 35.013 Besucherinnen und Besuchern ermittelt. Weit aussagekräftiger ist es, wenn man sich die Besucherstatistik im Detail ansieht. So wurden im Jahr 2018 im Museum im Zeughaus und auf dem Außengelände Castrum Vechtense insgesamt 160 angemeldete Führungen und museumspädagogische Programme durchgeführt. An diesen Führungen und museumspädagogischen Programmen haben 495 Erwachsene und 1132 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Diese Auswertung belegt die Attraktivität des Museums Vechta für Schulen und Jugendgruppen als außerschulischer Lern- und Bildungsort. Eine starke Nachfrage erfahren auch die Angebote für das Feiern von Kindergeburtstagen im Museum. In der Besucherstatistik wird außerdem die Herkunft der Besucherinnen und Besucher erfasst, sofern diese darüber auf freiwilliger Basis Auskunft geben. Hier zeigt sich, dass ein Großteil der registrierten Besucherinnen und Besucher aus der Stadt Vechta sowie aus benachbarten Gemeinden in den Kreisen Vechta, Cloppenburg und Diepholz stammt. Darüber hinaus besuchten aber auch immer wieder Einzelbesucher und Gruppen aus dem Oldenburger, dem Osnabrücker und dem Bremer Raum sowie aus Nordrhein-Westfalen das Museum Vechta. Die Statistik weist vereinzelt auch Besucherinnen und Besucher aus nahezu allen anderen Bundesländern aus, die häufig während einer Reise auf einem Zwischenstopp in Vechta das Museum besucht haben.

Seine Relevanz als eine wichtige und geeignete Einrichtung für Kinder und Jugendliche wurde dem Museum Vechta im Jahr 2018 durch die erneute Verleihung des Qualitätssiegels „KinderFerienLand Niedersachsen“ bescheinigt. Im Rahmen einer Rezertifizierung durch die Initiatoren dieses Qualitätssiegels, die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH und den Verbund Oldenburger Münsterland e. V. wurde dem Museum Vechta nach eingehenden Prüfungen die-

se Auszeichnung zugesprochen. Im Rahmen einer überregionalen Bewerbung aller KinderFerienLand-Betriebe profitiert das Museum zusätzlich von einer verstärkten Aufmerksamkeit. Im Jahr 2018 hat das Museum weiter daran gearbeitet, die Angebote im Bereich Besucherservice auszubauen. In diesem Zusammenhang wurden im Empfangsbereich des Museums eine neue Garderobe sowie Schließfächer eingebaut und eine neue Fläche für Informationsmedien installiert.



Bürgermeister Helmut Gels (rechts) und Museumsleiter Kai Jansen präsentieren die Urkunde und Plakette zur Zertifizierung des Museums Vechta als KinderFerienLand-Betrieb.

Foto: © Stadt Vechta/H. Fischer

Sammlung

Im Jahr 2018 wurden für die Sammlung des Museums Vechta keine Exponate angekauft. Erweiterung erhielt die Sammlung im Jahr 2018 durch Überlassungen einiger weniger Objekte aus privater Hand. Hochkarätige Schenkungen erhielt das Museum in diesem Jahr nicht. Überwiegend durch die Arbeit ehrenamtlicher Kräfte wurden im Jahr 2018 im Depot des Museums Vechta insgesamt 672 Objekte der Sammlung fotografiert und mit den wichtigsten Angaben in die digitale Datenbank des Museums aufgenommen. Durch die Anschaffung eines großen Kartenschrankes konnten zudem die historischen Karten, Pläne und druckgraphischen Werke des Museums neu sortiert und fachgerecht umgelagert werden. Damit auch andere, sensible Exponate der Sammlung zukünftig fachgerecht verpackt und konservatorisch optimal gelagert werden können, wurde im Jahr 2018 damit begonnen, die dafür benötigten räumlichen und technischen Möglichkeiten im Depot einzurichten. In den digitalen Bibliothekskatalog des Museums Vechta wurden 2018 insgesamt 315 Bände neu eingetragen.

Eine technische Erweiterung erfuhr auch die am Depot untergebrachte Werkstatt des Museums durch den Austausch und den Neukauf einiger vornehmlich der Holzbearbeitung dienender

Maschinen. Dadurch ist es dem Museumsteam nun möglich, zahlreiche Einbauten und Ausstellungs-möbel für das Museum kostengünstig und zeitnah selbst anzufertigen.

Ehrenamtliches Engagement

Die Arbeit des Museums Vechta wird zu einem gewichtigen Teil von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen. Dieses ehrenamtliche Engagement von etwa 50 Personen erfolgt in vielen Arbeitsbereichen des Museums. Wichtige Aufgaben wie der Betrieb der Cafeteria an den Sonntagen und bei Sonderveranstaltungen, die Sichtung und Erstregistrierung von Sammlungsobjekten, die Pflege der Bibliothek, die Arbeit auf dem museumseigenen Weinberg oder die Organisation und Durchführung der jährlichen Figurentheater-Tage ruhen auf ehrenamtlichen Schultern. Daher ist es sehr erfreulich, dass das Team der Ehrenamtlichen des Museums Vechta auch im Jahr 2018 Zuwachs erhalten hat.

Museumsleiter Kai Jansen hat im Jahr 2018 in den Vorständen der beiden Fördervereine „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ und „Förderverein Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ mitgearbeitet und dort die Interessen des Museums vertreten. Der Vorstand des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ hat am 27.08.2018 mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums eine Informationsfahrt nach Kalkriese zur Einrichtung „Varusschlacht im Osnabrücker Land. Museum und Park Kalkriese“ gemacht. Dort wurde die Gruppe von der Museumsleiterin Dr. Heidrun Derks durch die Dauer- und die Sonderausstellung „Götter, Glaube und Germanen“ geführt.

Publikationen

Im Jahr 2018 wurden durch das Museum Vechta folgende Publikationen herausgegeben:

Museum Vechta (Hrsg.),

- Andreas Romberg – Der Notenfinder. Eine Bildergeschichte (Vechta 2018).
- A. Fahl-Dreger, Die Hermanns-Brauerei in Vechta (Vechta 2018).
- A. Fahl-Dreger, Vechta ins Gesicht geschaut (Vechta 2018).

Museum Vechta – Museumsdorf Cloppenburg (Hrsg.),

- Gemüthskrank und gefährlich wüthend. Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert (Vechta und Cloppenburg 2018).

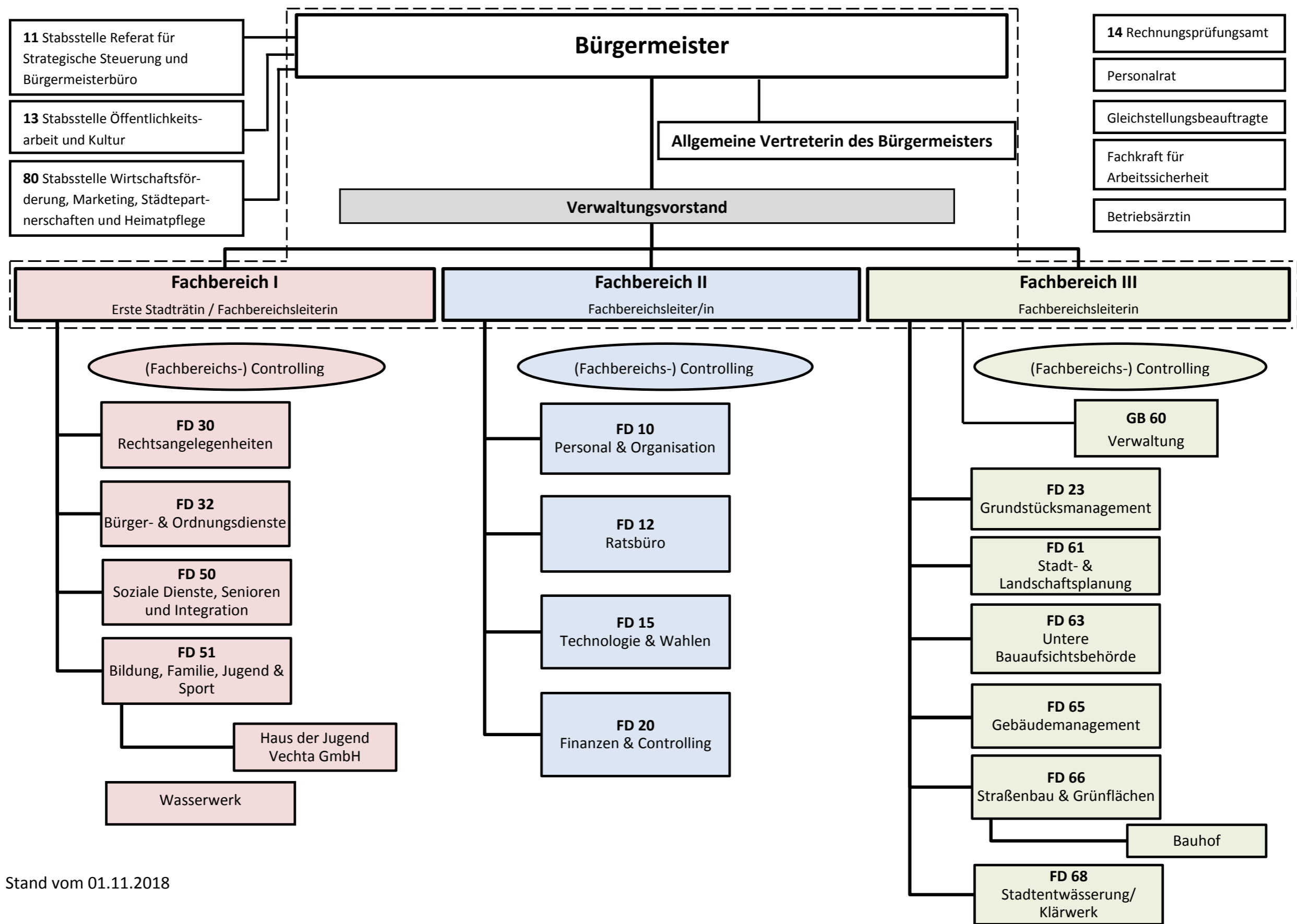
Veranstaltungen im Museum Vechta im Jahr 2018

24.11.2017 – 21. 01.2018	Sonderausstellung „Hüben wie drüben! Das Heuerlingswesen in den Landkreisen Vechta und Diepholz“
14.01.2018	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung „Hüben wie drüben! Das Heuerlingswesen in den Landkreisen Vechta und Diepholz“
25.01.2018	Buchpremiere und Lesung von Thalia-Anna Hampf in Kooperation mit dem Geest-Verlag
02.02.2018	Figurentheater: Abendvorstellung „Vom Himmel ein Stück“
03. + 04.02.2018	Figurentheater: „Frau Holle“
06.02.2018	Buchvorstellung „Andreas Romberg – Der Notenfinder“
10. + 11.02.2018	Figurentheater: „Indianerjunge kleiner Mond“
13.02.2018	Vortrag von Axel Fahl-Dreger und Ben Hartz: „Burg und Zitadelle Vechtas in 3D – ein Werkstattbericht“
17. + 18.02.2018	Figurentheater: „Peter und der Wolf“
23.02.2018	Figurentheater: Abendvorstellung „Siehste... Szenen einer Ehe“ von Lorient
24. + 25.02.2018	Figurentheater: „Der Fischer und seine Frau“
25.02.2018	Jahreshauptversammlung des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“
27.02.2018	Vortrag von Peter Sieve: „Jutta von Ravensberg“ in Kooperation mit dem Heimatverein Vechta e. V.
03. – 04.03.2018	Mittelalterkurswochenende
06.03.2018	Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“
10. – 11.03.2018	Mittelalterkurswochenende
16.03.2018	Verabschiedung von Axel Fahl-Dreger
24.03.2018	Backaktion mit Rainer Pfeiffer
25.03.2018	Caféterianachmittag mit Dr. Maik Hester
05.04.2018	Eröffnung der Sonderausstellung „Gemüthskrank und gefährlich wüthend – Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert“
06.04. – 27.05.2018	Sonderausstellung: „Gemüthskrank und gefährlich wüthend – Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert“
08.04.2018	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung: „Gemüthskrank und gefährlich wüthend – Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert“
17.04.2018	Vortrag von Dr. Ingo Harms: Oldenburgische Krankenmorde

18.04.2018	Vortrag von Dr. Wendelin Mangold: Russlanddeutsche Literatur im Strom der Zeit
20. – 22.04.2018	Fechten mit der Gruppe Heydenwall auf Castrum Vechtense
22.04.2018	Tango-Cafe mit der Gruppe Tango Manos
25.04.2018	Fortbildungsveranstaltung und Buchpräsentation des Klett Verlags
26.04.2018	Buchpremiere und Lesung von Laura Jünnemann
28.04.2018	Backaktion mit Rainer Pfeiffer
04. – 06.05.2018	Burgbelebung und Arbeitseinsatz von Mitgliedern des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ auf Castrum Vechtense
06.05.2018	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung: „Gemüthskrank und gefährlich wüthend‘ – Schicksale psychisch kranker Menschen auf dem Land im 19. Jahrhundert“
10. – 13.05.2018	Burgbelebung mit der Gruppe Heydenwall auf Castrum Vechtense
15.05.2018	Vortrag von Georg Müller (Universität Vechta): „Den Kaiser Valerian nahmen Wir mit Unseren eigenen Händen gefangen‘ – Die Katastrophe von Edessa und die Illusion der Weltherrschaft.“ im Rahmen der Vortragsreihe „Krisen und Katastrophen aus kulturhistorischer Perspektive“ in Kooperation der Universität Vechta
27.05.2018	Caféterianachmittag mit Dr. Maik Hester_
29.05.2018	Vortrag von Herbert Bock (Universität Vechta): „Der Dreißigjährige Krieg im mittleren Hunterraum“ im Rahmen der Vortragsreihe „Krisen und Katastrophen aus kulturhistorischer Perspektive“ in Kooperation der Universität Vechta
02. + 03.06.2018	stadtgARTen
05.06.2018	Vortrag von Riccardo Terrasi (Universität Vechta): „Zwangsmigration im Reich der Staufer. Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlinge in historischer Perspektive“ im Rahmen der Vortragsreihe „Krisen und Katastrophen aus kulturhistorischer Perspektive“ in Kooperation der Universität Vechta
06.06.2018	MuseumsTalk in Kooperation mit der Universität Vechta
12.06.2018	Vortrag von Dániel Bagi (Universität Pécs, Ungarn): „Gewalt und Krisenerfahrung in der Fehdeführung des 13. Jahrhunderts“ im Rahmen der Vortragsreihe „Krisen und Katastrophen aus kulturhistorischer Perspektive“ in Kooperation der Universität Vechta
23.06.2018	Backaktion mit Rainer Pfeiffer
23.06.2018	Gitarrenkonzert der Kreismusikschule_

12.08.2018	Caféterianachmittag mit Dr. Maik Hester_
27.08.2019	Informationsfahrt des Fördervereins „Freunde des Museum im Zeughaus Vechta e. V.“ zum Museum und Park Kalkriese
24. – 26.08.2018	Burgbelebung mit der Gruppe Heydenwall auf Castrum Vechtense
01.09.2018	Weinbergfest
09.09.2018	Caféterianachmittag mit Dr. Maik Hester_
13.09.2018	Festveranstaltung Artist in Residence in Kooperation mit der Universität Vechta_
19.09.2018	Buchpremiere und Lesung mit Svea Marie Sieve in Kooperation mit dem Geest-Verlag
29. + 30.09.2018	Burgmannen-Tage
07.10.2018	Caféterianachmittag mit Dr. Maik Hester_
21.10.2018	Tango-Cafe mit dem Trio Dreiklang
23.10.2018	Buchpremiere und Lesung mit Olaf Bröcker in Kooperation mit dem Geest-Verlag
27.10.2018	Backaktion mit Rainer Pfeiffer
02. – 04.11.2018	Mittelalterkurswochenende
09. – 11.11.2018	Mittelalterkurswochenende
20.11.2018	MuseumsTalk in Kooperation mit der Universität Vechta
01. + 02.12.2018	Barbaramarkt
08.12.2018	Backaktion mit Rainer Pfeiffer

FACHDIENST PERSONAL UND ORGANISATION



Stand vom 01.11.2018

FACHBEREICH III

Die Bauleitplanung ist das Planungswerkzeug zur Lenkung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Vechta. Sie wird in einem formalen Verfahren vollzogen, das im Baugesetzbuch geregelt ist.

FACHDIENST STADT- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Investorenwettbewerb Wohngebiet „Telbraker Esch“ und „Westlich des Aphasie Zentrums“

Die Bereitstellung von Wohnbauflächen für den weiteren Bevölkerungszuwachs bildet die Voraussetzung, um die Position der Stadt Vechta, als attraktiven, prosperierenden Wirtschaftsstandort ausbauen zu können. In den letzten Jahren wurde vor allem in Vechta die stark vertretene Zielgruppe „einheimische junge Familie“ mit günstigem Bauland versorgt. Der Fülle aller Bedarfsgruppen wurde jedoch bislang nicht vollständig entsprochen.

Die Zahl der Haushaltsgründer wird in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Damit steigt auch die Nachfrage nach preiswerten und kleinen Wohnungen. Haushaltsgründer, Junge, Alte und Senioren bevorzugen Geschosswohnungsbau allerdings mit sehr unterschiedlichen Ansprüchen. Um dieser erhöhten Nachfrage nachzukommen, bedarf es der Erarbeitung und Umsetzung eines differenzierten, zielgruppenorientierten Baulandangebotes.

Dieser Zielsetzung ist die Stadt Vechta mit der Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 143 „Wohngebiet Telbraker Esch“ und Nr. 26L „westlich des Aphasie Zentrums“ gefolgt.

Die Baugrundstücke für Einfamilien- bzw. Doppelhaus Bebauung wurden bereits an Interessenten vergeben. In einem zweiten Schritt wurden die ausgewiesenen Grundstücke für eine Reihenhausbauung sowie die Grundstücke für eine Mehrfamilienhausbebauung inner halb eines Wettbewerbes vergeben. Die Form der Grundstücksvergabe sollte dazu dienen, Teamteams aus Investoren und Architekturbüros bzw. Bauherrengemeinschaften und Architekturbüros zu finden, die in der Lage sind, die einzelnen Grundstücke einer architektonisch hochwertigen und städtebaulich interessanten Bebauung zu zuführen. Die Stadt Vechta hat so 10 Lose in Telbrake und drei Lose in Langförden vergeben.

Mit dem Grundstücksvergabeverfahren sind folgende Zielvorstellungen verbunden:

- Bebauung der verfügbaren Grundstücke in einer hochwertigen architektonischen und städtebaulichen Qualität auf Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplanes
- Verwirklichung einer tragfähigen und nachhaltigen Nutzungs- und Wohnkonzeptes
- Bereitstellung eines differenzierten, zielgruppenorientierten Wohnraumangebotes
- Berücksichtigung energetischer und ökologischer Gesichtspunkte

Insgesamt wurden 48 Entwürfe für den Wettbewerb eingereicht. Ein Auswahlgremium, das aus Vertretern der Politik und Verwaltung sowie dem Bürgermeister und einem Architekten als unabhängigen Experten bestand, hat am 14.06.2018 und 15.06.2018 die erstplatzierten Entwürfe für die einzelnen Lose ausgewählt. Die Kaufverträge wurden im Nachgang geschlossen. Die eingegangenen Entwürfe wurden der Öffentlichkeit in einer Ausstellung präsentiert. Im Folgenden sind einige Gewinner Entwürfe abgebildet.



1. Platz für Los 1 „westlich des Aphasie Zentrums“ H.Pawel und Bramlage architekten gmbh



1. Platz für Los 7 „Telbraker Esch“ Mb architektur gmbh



Platz für Los 4 „Telbraker Esch“ W.Stolle Beneke & F.-J. Beneke mit 3satz Architekten

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.61 „südlich des Waldstadions“

Am Kiefernweg beabsichtigt das Andreaswerk ein neues Wohnheim zu errichten. Das bestehende Wohnheim am Kiefernweg wurde im Jahre 1984 erbaut. Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Umbaumaßnahmen durchgeführt, um den gesetzlichen Anforderungen und Bedürfnissen der zu unterstützenden Personen gerecht zu werden. Eine weitere Sanierung des Objektes ist dringend erforderlich, kann den heutigen Anforderungen und Auflagen aber nicht gerecht werden. Aus diesem Grund ist ein Teilabriss und Neubau des Wohnheimes geplant.

Es ist vorgesehen, dass das Wohnheim am bestehenden Standort neu errichtet wird. Durch diese Standortwahl bleiben für die Menschen mit Beeinträchtigungen ihre gewachsenen Strukturen erhalten.

Eine Änderung des Bebauungsplanes ist erforderlich, da der rechtskräftige B-Plan für den Bereich lediglich ein Geschoss festsetzt. Um das Grundstück jedoch entsprechend ausnutzen zu können und den dringend benötigten Wohnraum gemäß den gesetzlichen Anforderungen für die Bewohner schaffen zu können, sieht der aktuelle Planungsstand des Wohnheimes zwei Vollgeschosse vor. Zudem ist der Bauteppich in geringem Umfang zu vergrößern. Ohne die entsprechenden Anpassungen ließe sich ein Neubau des Wohnheims nicht am jetzigen Standort realisieren.

Westlich angrenzend an den Änderungsbereich befinden sich die Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Für diesen Bereich, der im Bebauungsplan als Sondergebiet ‚Beschützende Werkstätten‘ festgesetzt ist, sind bereits zwei Vollgeschosse zulässig.

Zudem soll die im Bebauungsplan festgesetzte Teil-Fläche für Forstwirtschaft (Wald) im rückwärtigen Bereich der Werkstätten zukünftig als Gartenfläche genutzt werden, auf dem ein Pavillon errichtet werden kann. Dieser ca. 800 qm große Bereich soll den Mitarbeitern der Werkstätten in Pausenzeiten zur Erholung dienen. Eine Änderung der Festsetzungen ist hier erforderlich.

Der Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes wurde am 16.05.2017 durch den Verwaltungsausschuss gefasst. Die öffentliche Auslegung fand vom 23.08.2018 bis zum 28.09.2018 statt. Daraufhin wurde die 1. Änderung am 27.11.2018 vom Rat als Satzung beschlossen.

92. Änderung des Flächennutzungsplanes „Nahversorgungsstandort Oldenburger Straße“ und 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 „Kuhmarkt“

Der an der Oldenburger Straße gelegene Combi-Verbrauchermarkt wurde als Geschäftszentrum mit Parkplatzanlage (Kafu-Markt) im Jahr 1983 gebaut. Das Gebäude mit einer Verkaufsfläche von heute ca. 1.250 qm wurde letztmalig im Jahr 2000 saniert, ist aber heute in Hinblick auf die aktuelle Konkurrenzsituation nicht mehr für die Kunden attraktiv (Erscheinungsbild des Gebäudes, Verkaufsfläche, Produktpräsentation und Regalierung, Belichtung etc.). Von Seiten des Eigentümers und der Firma Bunting ist daher geplant, das bestehende Gebäude abzurechen und durch einen neuen Markt mit einer Verkaufsfläche von ca. 1.775 qm zu ersetzen.

Laut dem Einzelhandelsentwicklungskonzept der Stadt Vechta übernimmt der Standort zusammen mit dem Lidl-Discounter (auf der Westseite der Oldenburger Straße) die Lebensmittelversorgung für die nördliche Innenstadt, da hier keine entsprechenden Strukturen vorhanden sind. Nach dem Konzept sollen diese Märkte (Nahversorgungsstandort Oldenburger Straße) erhalten werden.

Der ca. 6.600 qm große Geltungsbereich des Plangebietes umfasst das heutige Grundstück des Combi-Verbrauchermarktes östlich der Oldenburger Straße. Das Grundstück wird derzeit ausschließlich durch den vorhandenen Verbrauchermarkt mit den dazugehörigen Stellplatz- und Nebenanlagen genutzt. Die Erschließung erfolgt über zwei Zufahrten von der westlich angrenzenden Oldenburger Straße. Unmittelbar nördlich, östlich, und südlich der Geländes grenzen Wohngebäude mit den dazugehörigen Hausgärten an den Vorhabenstandort an.

Der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 15 setzt diesen Bereich als Mischgebiet fest. Da es sich bei dem Vorhaben um eine großflächige Einzelhandelsnutzung handelt (> 1.200 qm Verkaufsfläche) ist es erforderlich, hier ein Sondergebiet festzusetzen, um den Einzelhandelsstandort planungsrechtlich abzusichern.

Da die geplante Entwicklung nicht aus dem wirksamen Flächennutzungsplan abgeleitet werden kann, ist es erforderlich, parallel zur Aufstellung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 „Kuhmarkt“, die 92. Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen. Statt des bislang dargestellten Mischgebietes soll der Bereich als Sonderbaufläche dargestellt werden.

Die Aufstellungsbeschlüsse wurden durch den Verwaltungsausschuss am 16.05.2017 gefasst. Vom 05.09.2018 bis zum 10.10.2018 fand die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange statt. Die öffentliche Auslegung wurde vom 01.02.2018 bis zum 08.03.2018 durchgeführt.

FACHDIENST BAUORDNUNG

Die untere Bauaufsichts- und untere Denkmalschutzbehörde kann nun auf drei komplette Kalenderjahre zurückblicken. Die kurze Zeit zeigt trotzdem bereits deutlich die Abhängigkeit zwischen eingereichten Bauanträgen und vorhandenen Bauflächen.

Die Zahl der eingereichten Anträge im Jahr 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Baugenehmigungsverfahren als auch bei den Mitteilungsverfahren nach § 62 NBauO gesunken. Es wurden etwa 4 % weniger Anträge für Baugenehmigungen eingereicht als im Jahr 2017. Bei den Mitteilungsverfahren sank die Zahl von 115 auf 59 eingereichte Bauanzeigen, ein Minus von fast 49 %. Hier zeigt sich deutlich, dass in 2017 mit dem Baugebiet Telbrake mehr Bauplätze zur Verfügung standen. Neue Baugebiete in der Größenordnung gab es in 2018 nicht.

Mit den rückläufigen Mitteilungsverfahren ist auch die Zahl der Befreiungsanträge gesunken (-51%). Für Mitteilungsverfahren nach § 62 NBauO müssen erforderliche Befreiungen oder Abweichungen im Vorfeld separat beantragt werden.

Gestiegen ist hingegen die Zahl der Nutzungsänderungen um +78%. Bauvorhaben im Bestand gestalten sich in der Prüfung in der Regel aufwändiger als Neubauvorhaben (insbesondere beim Brandschutz und beim Stellplatznachweis).

Die Zahl der Baulastverfahren ist ebenso weiter angestiegen (+14%). Hierzu zählen neben der Eintragung und Löschung von Baulasten auch Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis.

Ein deutlicher Zuwachs ist bei den ordnungsbehördlichen Verfahren zu erkennen, insbesondere bei der Ahndung von Verstößen gegen das öffentliche Baurecht (+147%).

Nahezu gleichbleibend hoch ist die Nachfrage für Anforderungen von Bauunterlagen aus den Bauakten.

Der Rückgang der Neubauvorhaben sowohl im Baugenehmigungsverfahren als auch Mitteilungsverfahren beruht in großen Teilen auf einen verringerten Antragseingang für Einfamilienhäuser (Rückgang von 159 auf 71 Vorhaben, -55%). Bei Mehrfamilienwohnhäusern und den übrigen gewerblichen Objekten ist die Zahl der Antragseingänge annähernd gleichgeblieben.

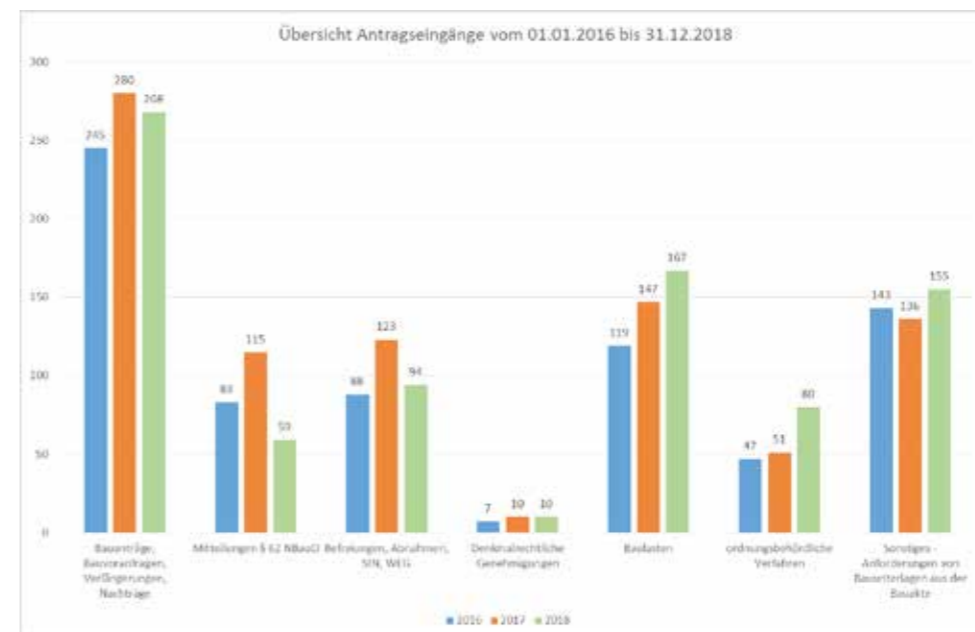
	2016	2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	2018 gesamt
Verfahren:							
Bauvoranfragen	45	34	13	13	9	14	49
Errichtung von Gebäuden / baul. Anlagen	122	159	37	37	29	27	130
Umbau bzw. Erweiterung von Gebäuden / baul. Anlagen	56	50	7	13	6	12	38
Nutzungsänderung	12	14	7	4	6	8	25
Nachtrag zu erteilten Baugenehmigungen	8	21	3	8	5	3	19
Verlängerungen von Baugenehmigungen / Vorbescheide	2	2	0	2	2	2	6
Befreiung / Ausnahme / Abweichung	34	55	11	7	4	5	27
Abnahmen	35	48	9	17	10	9	45
Stellungnahmen (BlmSchG, Gewässerangelegenheiten, Leitungen, Straßenbau, Sonstige)	10	7	0	2	5	3	10
Mitteilungsverfahren gem. § 62 NBauO	83	115	25	17	7	10	59
Baulastverfahren (Eintragung, Änderung, Löschung, Auskunft)	119	147	38	36	42	51	167
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	9	13	3	3	4	2	12

Baugenehmigungen für:							
Einfamilienwohnhaus	121	159	32	17	9	13	71
Mehrfamilienwohnhaus	40	77	17	21	13	22	73
Wohn- und Geschäftshaus	6	7	1	1	1	4	7
öffentliche Bauvorhaben	9	14	2	4	0	2	8
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	6	0	3	3	2	8
Landwirtschaft / Tierhaltung	8	6	5	2	3	1	11
gewerbliche Bauvorhaben	39	21	4	7	8	3	22
sonstige Nichtwohngebäude	9	4	2	3	1	3	9
Wohnheim	6	0	0	0	1	0	1
Garagen / Carport / Stellplatz (als separates Bauvorhaben)	16	23	2	7	6	5	20
technische Anlagen	5	1	0	0	0	0	0
Werbeanlagen	16	11	3	4	3	2	12
sonstige Vorhaben (Überdachung, Abstellplatz, Ausstellungsplatz, o.ä.)	83	123	26	27	15	17	85

Ordnungsbehördliche Verfahren:							
Bauherrenwiderspruch	12	16	8	1	1	0	10
Nachbarwiderspruch	5	12	7	1	4	4	16
Bauaufsichtsverfahren	18	19	9	12	11	15	47
Bußgeldverfahren	1	0	0	0	0	0	0
Beschwerden	11	4	1	4	2	0	7

Denkmalschutz:							
Denkmalrechtliche Genehmigung (Bau- und Bodendenkmal), Bescheinigung nach § 7i EStG, denkmalrechtl. Stellungnahme	7	10	2	3	2	3	10

Sonstiges:							
Anforderungen von Bauunterlagen aus der/den Bauakte/n	143	136	42	36	43	34	155



FACHDIENST STRASSENBAU UND GRÜNFLÄCHEN MIT BAUHOF

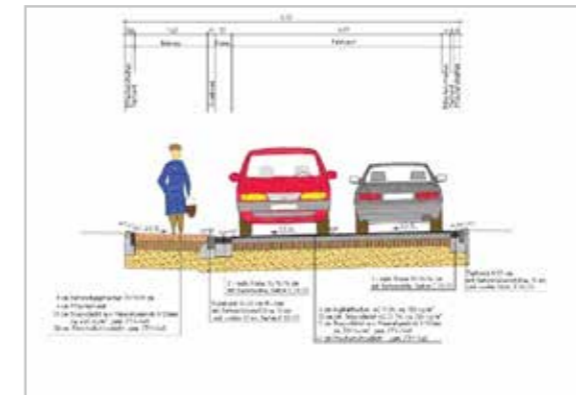
Erschließung eines Wohn- und Gewerbegebietes gemäß B-Plan Nr. 140 zwischen Hagen-Westmark und Hagen-Ringstraße in 49377 Vechta

Straßenendausbau Wohngebiet Hagen

Im September 2018 wurde mit den Arbeiten zum Straßenendausbau im Wohngebiet Hagen begonnen.



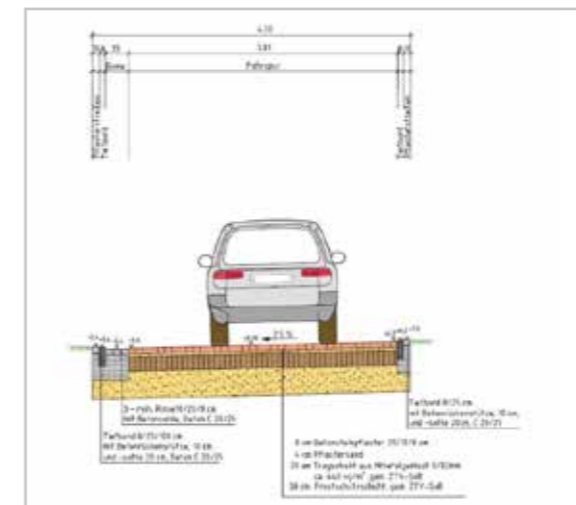
Gemäß dem Ratsbeschluss vom Juni 2014 werden die innere Erschließungsstraße in bituminöser Bauweise (Asphalt) und die Stichstraßen in Pflasterbauweise ausgeführt.



Regelquerschnitt innere Erschließungsstraße



(Bautenstand Oktober 2018)



Regelquerschnitt Stichstraße



(Bautenstand Januar 2019)

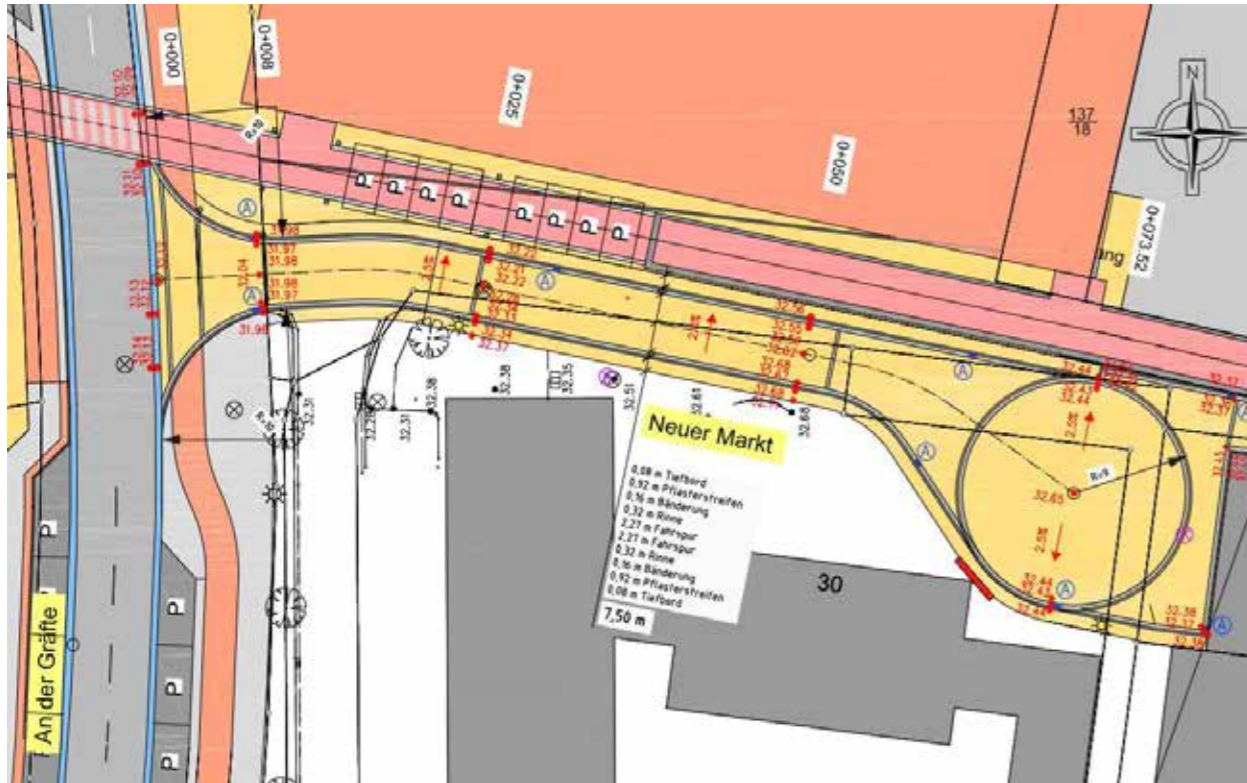
Die Fertigstellung der Verkehrswege und der Straßenbeleuchtung erfolgt in 2019.

Umgestaltung der Straßen „An der Gräfte / Neuer Markt“ in 49377 Vechta

Straßenendausbau Stichstraße „Neuer Markt“

Im Jahre 2015 wurde die Neugestaltung des Bahnhofumfeldes der Stadt Vechta von der Straße „An der Gräfte“ bis zur „Kolpingstraße“ seitens der Stadtverwaltung vorgestellt. Im hinteren Bereich des Metropol-Theaters wird ein Wendehammer für eine optimierte Anlieferung realisiert. Unterhalb des Brücke werden zusätzliche Stellplätze errichtet. Des Weiteren übernimmt die Stichstraße „Neuer Markt“ die Radverkehrsführung. (Fortsetzung Fahrradachse)

Nach Fertigstellung der Stadthäuser im Bereich des ehemaligen ZOB in 2018 und nach der offiziellen Eröffnung der Geh- und Radwegbrücke am 25. Mai 2018 konnte unmittelbar am 28. Mai 2018 mit dem Straßenendausbau der Stichstraße „Neuer Markt“ im Bereich der Caritas begonnen werden.



Stichstraße „Neuer Markt“ Wendehammer in Blickrichtung Widerlager Ost / Stadthäuser.
Oberflächenbefestigung - Pflaster in Muschelkalkoptik.



Neu geschaffene Parkplätze unterhalb der Geh- und Radwegbrücke.

Die Baumaßnahme Straßenendausbau Stichstraße „Neuer Markt“ wurde im Juli 2018 fertiggestellt, bautechnisch abgenommen und freigegeben.

Erschließung B-Plan Nr. 143 Wohngebiet „Telbraker Esch“ - 2. Bauabschnitt

Mit der Ersterschließung des 2. Bauabschnittes im Baugebiet Nr. 143 „Wohngebiet Telbraker Esch“ wurde im September 2016 begonnen.

Die Restarbeiten wurden in 2018 fertiggestellt.



Ersatz der Bahnquerung „An der Paulus Bastei“, Geh- und Radwegbrücke „An der Gräfte“ in 49377 Vechta

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der kreuzungsfreien Querung im Zuge der Falkenrotter Straße mit der Bahnstrecke Osnabrück - Vechta - Bremen und damit einhergehend auch die Schließung des Bahnübergangs „An der Paulus Bastei“ ist der Neubau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Bahnleise im Bereich des Bahnhofs vorgesehen. Darüber hinaus ist der Neubau der Mobilitätsstation mit Fahrradparkhaus nördlich der zukünftigen Brückentrasse geplant. Auf dem südlich gelegenen Areal wird ein Hotel mit Bäckereifachgeschäft und Gastronomie realisiert. Östlich der Straße „An der Gräfte“ gegenüber dem Bahnhofsgelände wurden auf der ehemaligen Parkplatzfläche die Stadthäuser Vechta mit Parkhaus realisiert. Das neue Parkhaus ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

In 2017 wurden die notwendigen Erd-, Beton- und Stahlbauarbeiten durchgeführt, so dass im Januar 2018 der Brückenschluss im Zitadellenpark erfolgen konnte.



Im Vordergrund befindet sich ein Betonfundament, welches zukünftig den sicheren Stand des Fahrstuhles gewährleistet. Direkt neben dem Betonfundament entsteht eine Treppenanlage. Oberhalb des ersten Treppenpodestes endet das Brückenelement Achse 4, hier findet später der Brückenschluss statt. (Zitadellenpark, Januar 2018)



Zitadellenpark (Jan. 2018) Brückenschluss - Montage Brückenbogenelement zwischen Achse 4 und 6

Nachdem der Brückenschluss im Januar 2018 vollzogen wurde, konnten Treppenanlage, Fahrstuhlschacht, Brückengeländer, Handläufe und die Anschlussbrücke zu den Stadthäusern (Übergang) montiert werden.



Endmontage und Anschluss der Treppenanlage an das Brückenbauwerk. (Januar 2018)



Montage Stahlkonstruktion Fahrstuhlschacht. (Februar. 2018)



Montage Stahlgeländer auf dem Widerlager West Zitadellenpark. (März 2018)



Anschlussbrücke zu den Stadthäusern (Übergang) vor der Endmontage. (März 2018)



Bild links: Anschlussbrücke zu den Stadthäusern (Übergang) eingehoben und montiert. (März 2018)

Bild rechts: Seilnetzbespannung zwischen Geländer und Handlauf auf der Brücke im Bereich Betonpylon. Blickrichtung Zitadellenpark.

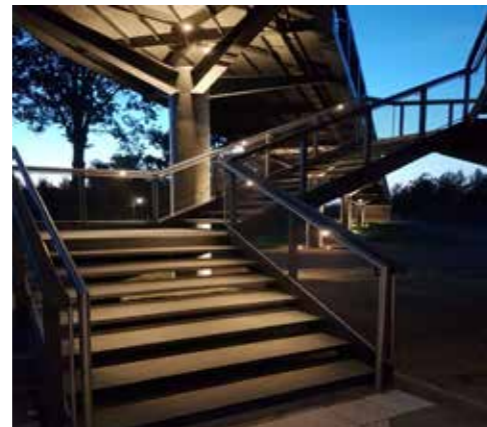
In Abhängigkeit des Baufortschritts wurde parallel zu den vorgenannten Stahlbauarbeiten die Seilnetzbespannung installiert. Diese Bespannung ist engmaschig und dient der Verkehrssicherung. Die Seilnetzbespannung ist aus der Entfernung kaum wahrnehmbar und unterstützt die filigrane Architektur des Brückenbauwerks.

Für die Geh- und Radwegbrücke wurde eigens ein Beleuchtungskonzept entwickelt und umgesetzt. Die Brücke verfügt über eine intelligente Lichtsteuerung. Beim Betreten der Brücke wandert das Licht quasi mit dem Verkehrsteilnehmer mit und wird hinter ihm wieder heruntergedimmt bis es sich ausschaltet. Dieser Effekt wird mittels Bewegungssensoren erzielt. LED-Technik ermöglicht die individuelle Beleuchtung einzelner Brückenelemente. In den Handläufen wurden 318 LED Punktstrahler verbaut, die in Kombination mit der hellen Oberflächenbeschichtung eine verkehrssichere Ausleuchtung gewährleisten. Die Torbögen und Baumstützen, sowie der Brückenpylon wurden mit LED Einbaustrahler und LED-Lichtleisten ausgestattet. Mittels RGBW-Technik (red, green, blue, white) kann das Brückenbauwerk gezielt in nahezu unendlich vielen Farbnuancen illuminiert werden.

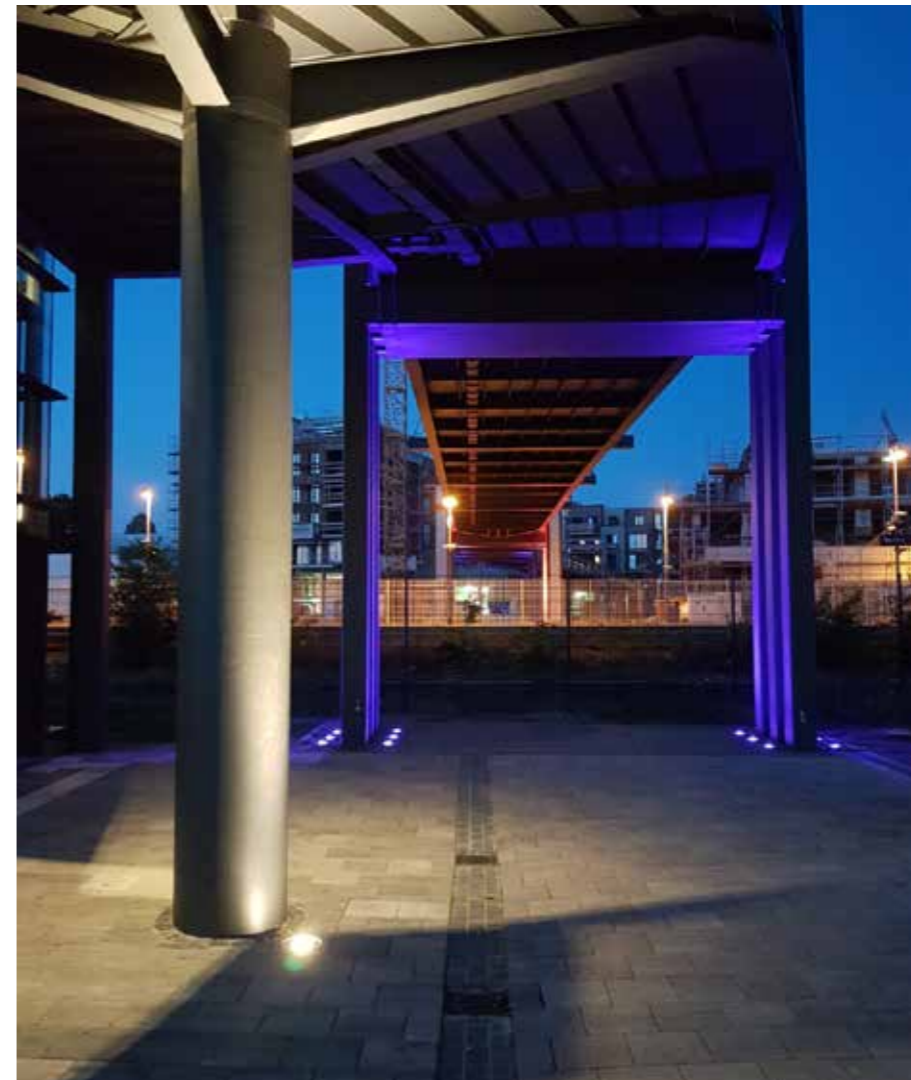
Die Elektroarbeiten wurden von einer ortsansässigen Fachfirma ausgeführt. Es wurden ca. 13 km Kabel mit der Maßgabe „fast unsichtbar zu sein“ verlegt. Außerdem wurde die Beleuchtungstechnik aufgrund zahlreicher Sachbeschädigungen um ein Videoüberwachungssystem ergänzt.



Rampe Widerlager West Zitadellenpark



Treppenanlage Handlaufbeleuchtung



Zitadellenpark, Blickrichtung Bahnhofsgelände. Illuminierter Torbogen und Brückenpylon.



Fotos: Kokenge

Zitadellenpark, im Vordergrund beleuchtete Baumstütze und im Hintergrund illuminiertes Torbogen unterhalb der Brücke.



Fotos: Kokerge

Ansicht der beleuchteten Geh- und Radwegbrücke aus der Vogelperspektive.

Im Mai 2018 erfolgte die technische Abnahme der Geh- und Radwegbrücke.

Am 25. Mai 2018 wurde die Geh- und Radwegbrücke offiziell eingeweiht und für die Öffentlichkeit freigegeben.



Technische Daten:

- Barrierefreie Geh- und Radwegbrücke mit einer Gesamtlänge von ca. 306 m.
- Breite zwischen 3,50 bis 4,00 m.
- Länge Rampe-West ca. 143 m (ca. 69 m als Brücke) mit ca. 4% Gefälle.
- Länge Überführung Bahn ca. 37 m.
- Länge Überführung Bahnhofsvorplatz ca. 25 m.
- Länge Überführung „An der Gräfte“ ca. 22,50 m.
- Länge Rampe-Ost ca. 72 m (ca. 30 m als Brücke) mit ca. 5% Gefälle.
- Treppenhaus mit Aufzug im Zitadellenpark.

Anschluss der Brücke an den Dachgarten der Stadthäuser und an die Mobilitätsstation. Hierdurch wird eine zusätzliche barrierefreie Erschließung der Brücke über die Treppenhäuser/Fahrradstühle in den Gebäuden ermöglicht.

Der Rückbau der Bahnübergänge „Falkenrotter Straße“ und „An der Paulus-Bastei“ erfolgt in Abstimmung mit der DB Netz AG.

Baumaßnahme: Verbreiterung „Westmark“ (Außenbereichsweg Hagen I)

In 2018 wurde die Straße „Westmark“ von der Kreisstraße 333 Bokerner Damm bis Zufahrt Firma Höffmann-Reisen verbreitert. Die asphaltierte Fahrbahn wurde von 3,00 m auf 6,00 m Breite ausgebaut. Durch bauliche Einengungen mit Beton-Hochbordsteinen wurde der angrenzende Baumbestand geschützt. Die Fa. Höffmann-Reisen beteiligte sich an den Baukosten.



Bebauungsplan Nr. 48L „Wohngebiet westlich des Aphasie-Zentrums“, Regenrückhaltebecken

Zur fachgerechten Ableitung des Regenwassers aus dem Neubaugebiet Nr. 48L wurde ein Regenrückhaltebecken auf den ehemaligen „Flächen Bergmann“ gebaut.

Das anfallende Niederschlagswasser aus der Bebauung und den Verkehrsflächen wird über die erstellte Regenwasserkanalisation in das Regenrückhaltebecken (RRB) eingeleitet. Aus dem

RRB heraus erfolgt die dosierte Ableitung des angestauten Regenwassers durch ein Drosselbauwerk mit integriertem Notüberlauf in den Spredaer Bach. Bei Starkregenereignissen erfolgt eine direkte Ableitung der Regenwassermassen über eine Überlaufleitung (DN 600).

Das vorhandene Stauvolumen beträgt bei einer max. Stauhöhe von 0,80 m rd. 830 m³.

Auf dem für das RRB vorgesehenen Flurstück waren bereits mehrere Teichanlagen vorhanden. Ein Teil der Teichanlage wurde als Regenrückhaltung umgebaut. Die Böschung wurde naturnah ausgebildet. Da das Becken sich im Grundwasser befindet, wurde es mit einer Schicht aus bindigem Boden abgedichtet.

Parallel zum RRB verläuft ein ca. 3 m breiter Unterhaltungsweg, der an die vorhandenen Wanderwege angepasst wurde.



Lageplan: Ingenieurbüro Wessels und Grünefeld



Foto: Blömer-Warcking

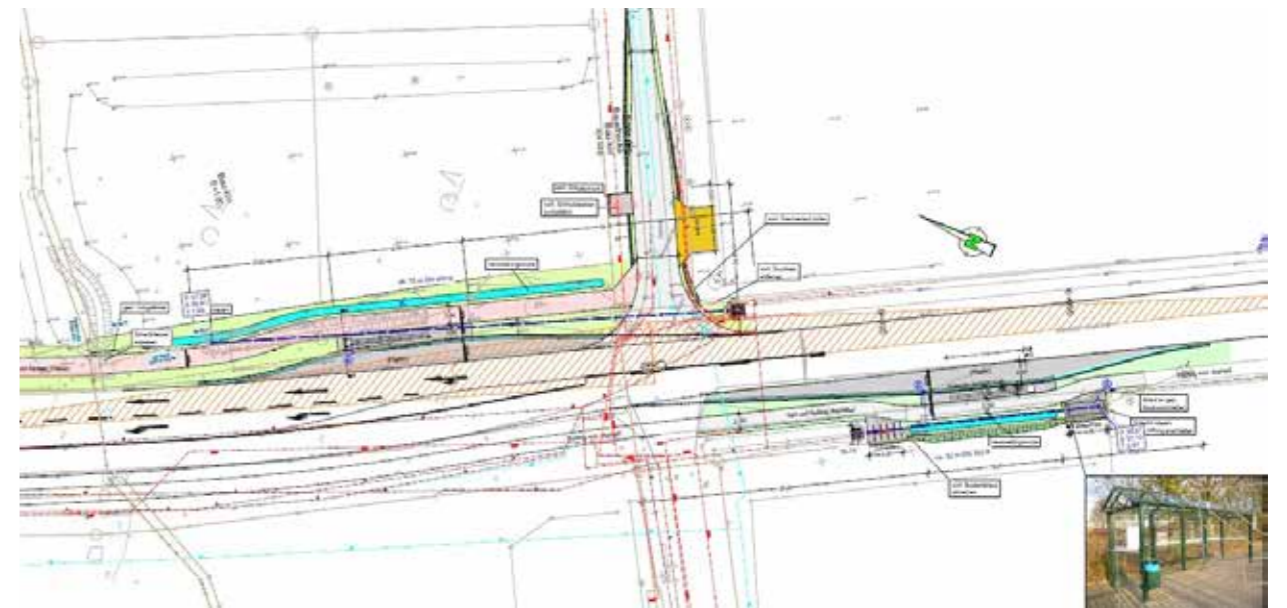
Bushaltestellen „Ziegelei Menke“ an der B69 in Vechta, Ortsteil Calveslage

Zur Erhöhung der Sicherheit im Zuge der B69, Oldenburger Straße, wurde eine Wegeverbindung zwischen dem Doenweg und Fohrbachweg geschaffen. Zudem wurden die Bushaltestellen im Bereich B69/Doenweg und B69/Vossberger Weg ausgebaut.

Die Entwicklung von Gewerbegebieten und Wohngebieten in den letzten Jahren haben deutlich zugenommen. Die Stadt Vechta ist bestrebt, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu fördern und auszubauen bzw. die vorhandenen Einrichtungen zu verbessern.

Bei den Bushaltestellen „Ziegelei Menke“ wurden in 2018 gemäß den „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ)“ der Ein- und Ausfädelungsbereich neu hergestellt. Die Einstiegsflächen wurden an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Die Gesamtanlage wurde behindertengerecht ausgestaltet. So ist als Bord für die Busbuchten ein Buskapstein vorgesehen. Zudem wurde ein taktiles Leitsystem eingebaut. Das vorh. Wartehaus wurde durch ein neues ersetzt und es wurden Fahrradbügel aufgestellt. Eine Solarleuchte ergänzt die Neugestaltung der Haltestellen. Die Sicherstellung der Entwässerung wird durch die geplanten Entwässerungsmaßnahmen / -einrichtungen gewährleistet.

Für diese Baumaßnahmen erhält die Stadt Vechta eine Förderung aus dem ÖPNV-Förderprogramm des Landes Niedersachsen in Höhe von 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.



Lageplan: Ingenieurbüro Wessels und Grünefeld

Erschließung Distelweg, B-Plan 157

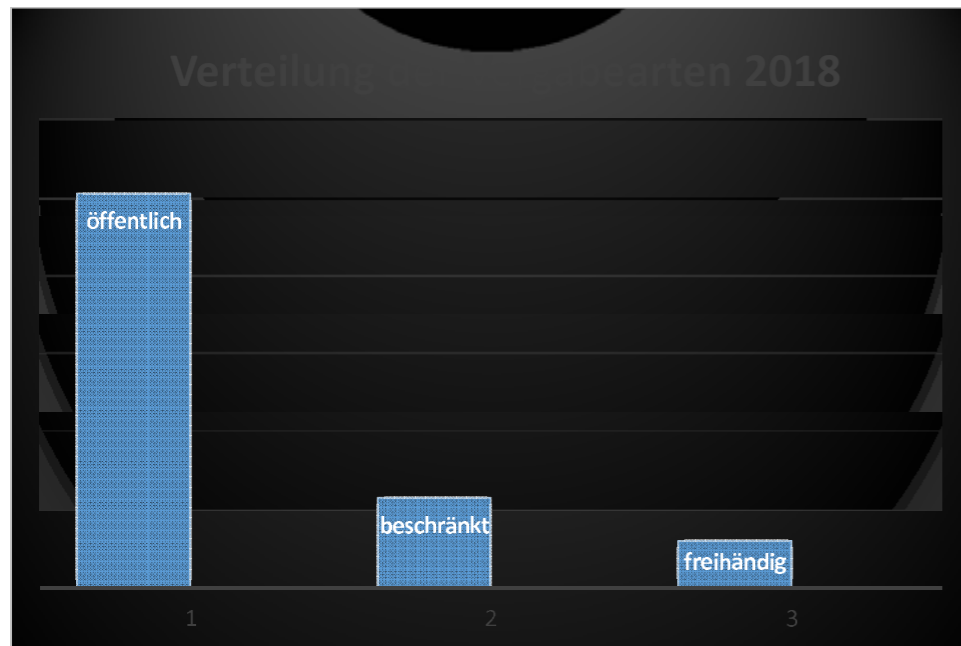
Im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Oldenburger Straße waren die erforderlichen Entwässerungsleitungen im Bereich des Distelweges zu verlegen. Auf einer Länge von ca. 50 m wurden die Regenwasserleitungen, DN 600 mm, und Schmutzwasserleitungen, DN 250 mm, im Kreuzungsbereich Distelweg/Oldenburger Straße eingebaut.

Vergabeverfahren

Im Jahr 2018 wurden 136 Vergabeverfahren (>10.000 € netto Auftragswert) über die Zentrale Vergabestelle abgewickelt.

Geordnet nach Arten der Vergabe stellt sich die Verteilung wie folgt dar:

Anzahl der Verfahren	Vergabeart
101	Öffentliche Ausschreibungen (national) bzw. Offene Verfahren (EU-weit)
23	Beschränkte Ausschreibungen
12	Freihändige Vergabeverfahren



Geordnet nach der Art der Leistung und der jeweils anzuwendenden Vergabeordnung verteilen sich die Vergabeverfahren wie folgt:

Anzahl der Verfahren	Vergabeordnung
108	VOB (Bauleistungen)
26	VOL (Dienst- und Lieferleistungen)
2	VgV (Europaweite Vergabeverfahren)

Informationsveranstaltung für Unternehmen

Bieterveranstaltung am 18.04.2018 im Rathaus Vechta zum Thema „Elektronische Vergabe“ (s. beigefügten Artikel, veröffentlicht: am 19.04.2018 Planen, Bauen)



Elektronische Vergabe

Die Einführung der E-Vergabe erfolgte bei der Stadt Vechta im Mai 2018.

Vergabeunterlagen werden durch die Zentrale Vergabestelle auf dem Vergabeportal des Deutschen Ausschreibungsblattes bereitgestellt.

Interessierte Unternehmen können die Unterlagen dort kostenfrei herunterladen und haben die Möglichkeit ein entsprechendes Angebot entweder in Papierform oder aber auch als digitales Angebot über die Vergabeplattform einzureichen.

Bis Jahresende wurden daraufhin 66 Vergabeverfahren digital über die Vergabeplattform des Deutschen Ausschreibungsblattes abgewickelt.

Es haben sich seitdem mehr als 300 Unternehmen auf dem Portal bei der Stadt Vechta als Bieter registriert.

Neubau Brücke Füchtel/Immentun

Auf Grundlage des Brückensanierungskonzeptes aus dem Jahr 2016 wurde die Brücke Füchtel/Immentun im Jahr 2018 erneuert.

Bedingt durch die starken Schädigungen der Bausubstanz des Bestandsbauwerkes, war der Abbruch der alten Brücke unumgänglich. Diverse Bauteile der Holzbrücke waren von Pilzbefall

und Vermoderung betroffen. Bei der neuen Brücke handelt es sich um eine Stahlkonstruktion mit einem Holzbohlenbelag. In September 2018 wurde mit dem Neubau der Brücke begonnen. Unter Vollsperrung konnte die Baumaßnahme schnell durchgeführt werden und für Fußgänger und Radfahrer wieder freigegeben werden.



Beleuchtung

Erweiterung Straßenbeleuchtung Marschkämpfe

Entlang der Bahnstrecke wurde auf dem dortigen Verbindungsweg von der Marschstraße zu den Marschkämpfen die Straßenbeleuchtung erweitert. 6 Philips MiniLuma auf 5 m hohen Masten sorgen nun für eine sehr gute Ausleuchtung des Weges.



Erweiterung Straßenbeleuchtung Alter Bahndamm

Im OT Langförden wurde die Beleuchtung im Bereich „Alter Bahndamm“ um 4 Leuchten erweitert. Hierbei handelt es sich um Philips MiniLuma-Leuchtenköpfe auf 5 m hohen Masten.



FACHDIENST GRUNDSTÜCKS- UND GEBÄUDEMANAGEMENT

Ankauf/Verkauf sonstiger Flächen

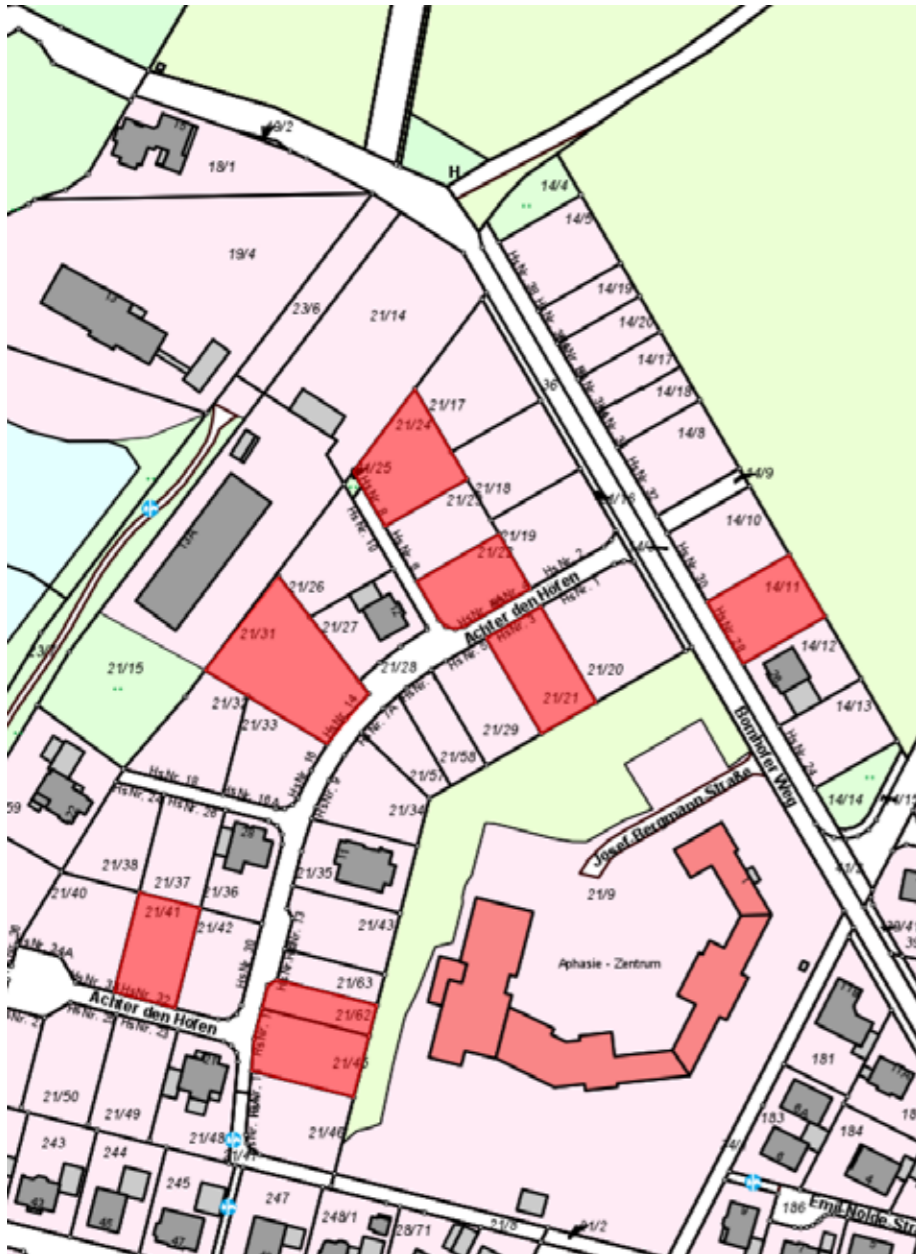
- Ankauf von zwei Ackerflächen zur Gesamtgröße von 26.388 qm im Bereich Holzhausen
- Ankauf einer 88 qm großen Flächen zur endgültigen Fertigstellung einer Wendeanlage im Bereich Neuer Markt/Kolpingstraße
- Ankauf eines ½ Anteils an einer Wegefläche im Bereich des neuen REWE-Markts in Oythe
- Ankauf eines Grundstückes zur Größe von 34.125 qm zur Realisierung von Wohnbauflächen sowie eines Flurstücks zur Größe von 5.000 qm für entsprechende Kompensationsmaßnahmen, beide belegen in Deindrup
- Ankauf einer 5.632 qm großen Ackerfläche im Bereich Stukenborg zur zukünftigen Entwicklung von Gewerbeflächen
- Abschluss eines Kaufvertrages über den Ankauf eines 38.211 qm großen Grundstückes im Bereich Telbrake, Füchteler Damm

- Ankauf einer Teilfläche zur Größe von ca. 1.850 qm in Deindrup zur Errichtung eines Inklusionshauses
- Verkauf von zwei Garagengrundstücken zur Größe von jeweils 20 qm im Bereich Theodor-Heuss-Straße
- Verkauf eines 197 qm großen Flurstücks im Kreuzungsbereich Kolpingstraße/Bahnhofstraße zur Anlegung eines Parkplatzes
- Ankauf von zukünftigen Wohnbauflächen in Langförden-Nord zur Größe von ca. 15.000 qm
- Ankauf von zwei Ackerflächen in Langförden-Nord zur Gesamtgröße von ca. 46.000 qm

Verkauf von Wohnbaugrundstücken in Langförden

Bebauungsplan Nr. 48L „Wohngebiet westlich des Aphasie-Zentrums“

- 7 Wohnbaugrundstücke (rot gekennzeichnet)



Verkauf von Grundstücken in Vechta

Im Jahr 2018 wurde ein Wohnbaugrundstück im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 143 „Wohngebiet Telbraker Esch“ veräußert.

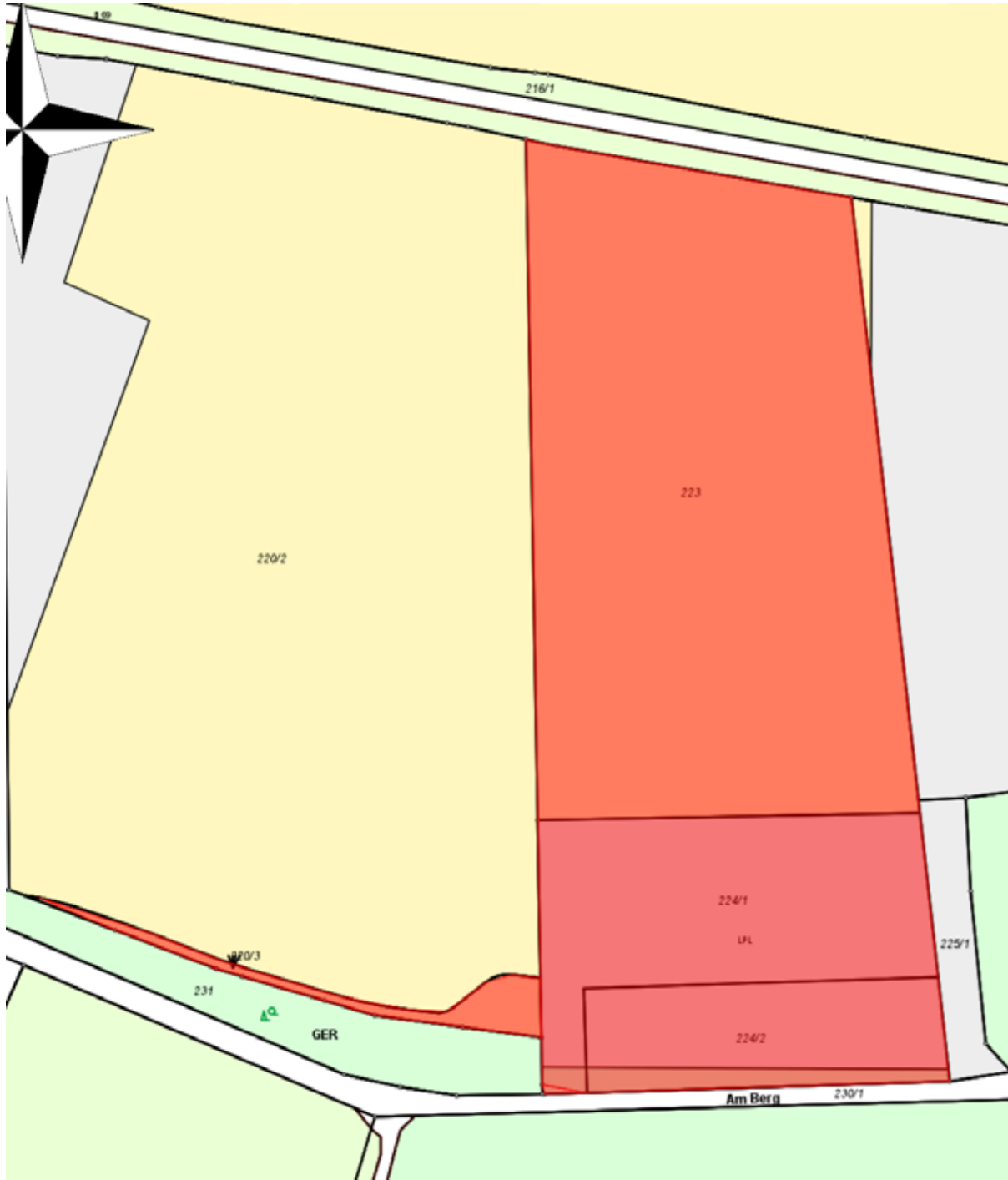
Des Weiteren wurden vier Kaufverträge abgeschlossen, durch die Investoren die Möglichkeit erhielten, Mehrparteienhäuser ausschließlich zur Vermietung zu errichten. Die Investoren wurden durch einen anonymen Wettbewerb ermittelt.



Verkauf von Gewerbegrundstücken

Bebauungsplan Nr. 124 „Industriegebiet südlich der Ortsumgebung B 69“

- Verkauf an Fa. Diephaus Transport und Logistik GmbH



Bebauungsplan Nr. 87 „Vechta-West – Gewerbegebiet nördlich Bokerner Damm“

Das Grundstück (rot gekennzeichnet) wurde aufgeteilt und in zwei Teilflächen veräußert an:

- Marvin Stratmann Schaustellerbetrieb
- Berisha Estrichbau GmbH



Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen

Die Zahl der Anträge auf Ausstellung von Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen belief sich 2018 auf 173 (Stand: 03.01.2018 / Vergleich 2017: 177)

Erbbaurechte

Die Stadt Vechta ist Eigentümerin von 48 Grundstücken, welche im Wege des Erbbaurechts vergeben wurden. Hiervon sind 39 Grundstücke an Privatpersonen und 5 Grundstücke an Vereine o. ä. vergeben. 4 Grundstücke werden für gewerbliche Zwecke genutzt.

Es wurde ein Erbbaugrundstück verkauft.

Städtebauliche Verträge/Erschließungsverträge

- Für die Realisierung zusätzlicher Bauplätze im rückwärtigen Bereich der Straße „Rieden“ wurde ein städtebaulicher Vertrag/Erschließungsvertrag abgeschlossen

Mietverträge/ Vereinbarungen/ Dienstleistungsverträge

- Abschluss eines Nutzungsvertrages zwecks Überbauung einer öffentlichen Straßenfläche mit einer Brücke und einer darin befindlichen Kantine
- Abschluss eines Nutzungsvertrages zwecks Zurverfügungstellung einer städtischen Fläche an einen Gastronomiebetrieb als Abstellplatz für Mülltonnen
- Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen einer Privatperson (Poolbetreiber) und der Stadt Vechta (Planungsträger) über Kompensationsmaßnahmen auf einem 11.099 qm großen Grundstück im Raum Deindrup

Umlegung

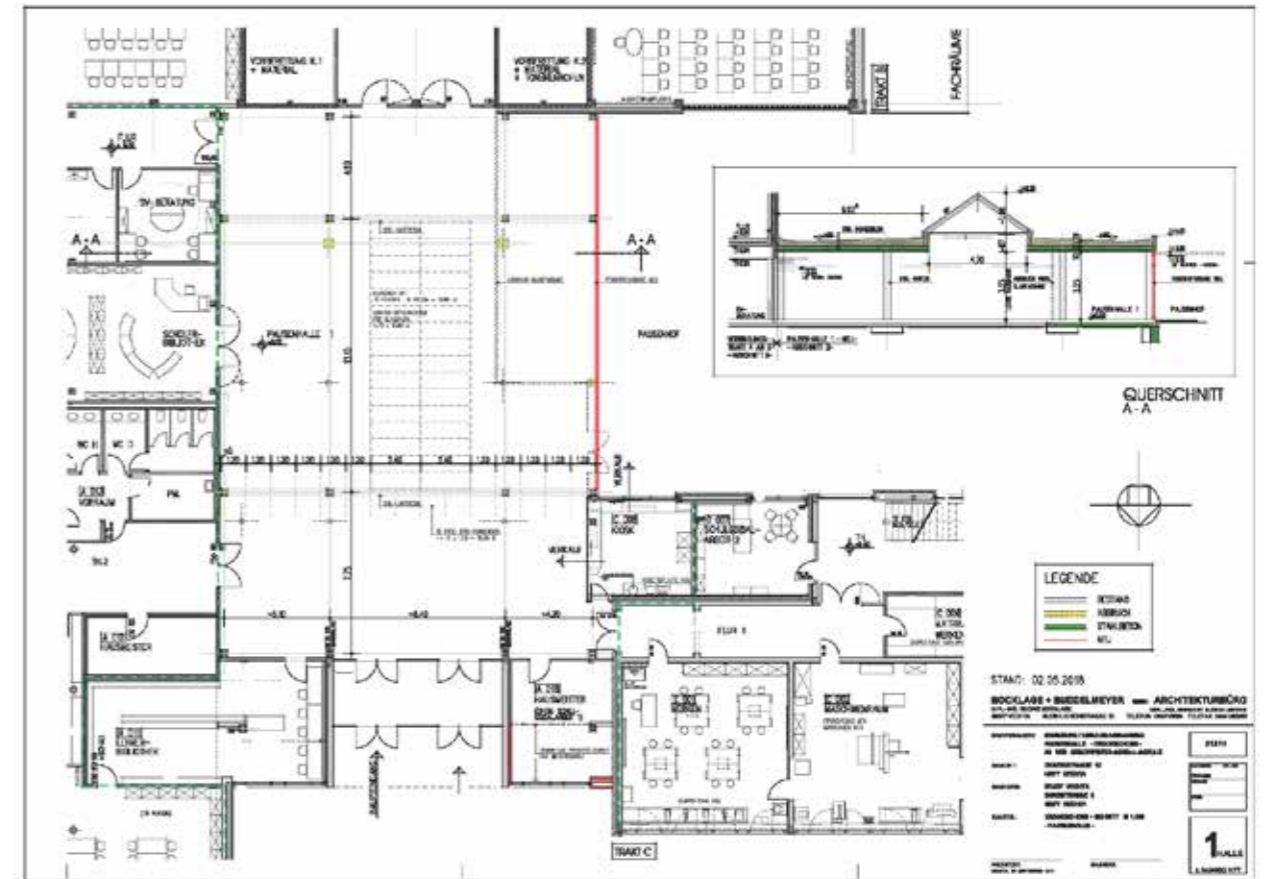
Für den in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbe- und Industriegebiet Stukenborg-West“ ist die Umlegung angeordnet.

Der Umlegungsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.12.2017 das Umlegungsverfahren U 39 „Gewerbe- und Industriegebiet Stukenborg-West“ eingeleitet.

Das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) wurde als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses beauftragt.

Umbau und Sanierung der Geschwister - Scholl - Schule zur Oberschule

Im Jahr 2014 wurde die Maßnahmen zum Umbau und Sanierung der Geschwister Scholl Oberschule beschlossen. Sie erfolgt über mehrere Jahre und in verschiedenen Abschnitten. Im Jahr 2015 wurde der Trakt A im 1. OG und 2. OG umgebaut und ein Verbindungsbau zwischen Trakt A und Trakt B mit Aufzug erstellt. Als Nächstes wurde im Jahr 2016 Umbauarbeiten im Trakt C mit Werkräumen und Lehrküchen und der Verwaltungsbereich im EG des Trakt A durchgeführt. Danach wurde im Jahr 2017 der 3. Abschnitt mit den Klassentrakten im 1. OG und 2. OG des Trakt B umgebaut. Im Jahr 2018 kam der 4. Abschnitt zur Ausführung, wobei man das Erdgeschoss vom B-Trakt (Mensen, Aula, Musik-, Werk- und Kunsträume) umbaute. Der nun folgende 5. Abschnitt betrifft die Sanierung der Pausenhalle und einen Anbau mit WC-Anlagen. Die Maßnahme soll in dem Zeitraum vom Frühjahr 2019 bis Ende 2019 durchgeführt werden. Daher wurde bereits der Bauantrag gestellt.



Skizze 5. Bauabschnitt- Erdgeschoss Pausenhalle

Overbergschule – Sanierung und Umnutzung Gebäude 3 und C-Trakt

Die Stadt Vechta führt in den folgenden Jahren ein Mehrjahresprogramm zur Modernisierung der Grundschulen durch. Das Mehrjahresprogramm soll für vergleichbare räumliche Bedingungen an allen Grundschulen sorgen. Daraufhin wurde in der Schulausschusssitzung der Beschluss gefasst zur ersten Umsetzung des Mehrjahresprogramms der Stadt an der Overbergschule im Bereich des C-Traktes und des Gebäudes 3. Die erforderlichen Maßnahmen wurden im Frühjahr 2018 ausgeschrieben und im Mai begannen die Arbeiten zur Baumaßnahme. Im Frühjahr 2019 soll die Baumaßnahme abgeschlossen werden.

Sanierung BSH-Binder in der Aula der Marienschule Oythe

Bei der regelmäßigen stattfindenden Begehung der städtischen Gebäude wurde in der Marienschule Oythe an den Brettschichtbinder (BSH-Binder) in der Aula eine erhöhte Rissbildung festgestellt. Daraufhin fand ein weiterer Besichtigungstermin mit einer handnahen Überprüfung durch eine fachkundige Person statt. Nach Auswertung der Messergebnisse wurde festgestellt, dass die Standsicherheit der Brettschichtbinder noch nicht beeinträchtigt war, aber eine Sanierung sinnvoll wäre. Ein Sanierungskonzept wurde mit einem Sanierungsfachmann für Leimbinder erarbeitet. Die notwendigen Sanierungsarbeiten wurden im März ausgeführt.

Energetische Sanierung/ Erneuerung von Kesselanlagen

Aus energetischen Gründen war bei den folgenden Gebäuden eine Sanierung der Heizungsanlagen notwendig: Marienschule Oythe, Overbergschule und Kindertagesstätte der AWO. Die veralteten Kesselanlagen wurden daraufhin ausgetauscht und durch, auf dem heutigen Stand der Technik, neue energiesparende Anlagen ersetzt. Die Arbeiten wurden im Herbst durchgeführt.

Sanierungsarbeiten an den Schulen der Stadt Vechta

Anlässlich der Schulbereisung 2018 wurden an den Vechtaer Schulen verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählen unter anderem: Herrichten von Räumen für hörgeschädigte Kinder bei der Liobaschule und der Marienschule Oythe, Erweiterung von Sonnenschutzanlagen bei der Overbergschule und der Marienschule Oythe und das Überarbeiten von Brandschutz-/ Notausgangstüren bei mehreren Schulen. Außerdem wurden zahlreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt wie z.B. Austausch von Fußmatten, Fliesenarbeiten, Überarbeiten von Dehnungsfugen, Dachdeckerarbeiten, Tischlerarbeiten, Sanitär- und Heizungsarbeiten, Maler- und Lackierungsarbeiten.

Grundschule Langförden- Sanierung der WC-Anlage und Anbau eines Fahrstuhlschachtes

In der Schulausschusssitzung vom 27.09.2017 wurde folgender Beschluss gefasst: Das vorgestellte Konzept zur ersten Umsetzung des Mehrjahresprogramms, welches auch Inklusionsmaßnahmen beinhaltet, dass die Stadt Vechta an der Grundschule Langförden im Bereich des WC-Traktes, bei dem u. a. auch ein Fahrstuhl installiert werden soll, umzusetzen. Die Kosten für diese Maßnahme werden mit rd. 480.000 Euro beziffert. Das Architekturbüro Ludger Bramlage aus Vechta wurde hierfür beauftragt, diese Maßnahme umzusetzen. Der Bauantrag wurde am 01.03.2018 gestellt und am 11.06.2018 genehmigt. Die Umbauarbeiten begannen 2 Wochen vor Beginn der Sommerferien im Juni 2018. Die endgültige Fertigstellung der Maßnahme war dann Ende der Herbstferien 2018.

Sanierung des Lehrschwimmbades in Langförden

Der Ausschuss für Jugend und Sport des Vechtaer Stadtrats hat in seiner Sitzung vom 29.03.2017 beschlossen, dass das Lehrschwimmbekken in Langförden, welches schon 42 Jahre in Betrieb ist, nicht repariert werden, sondern einer Runderneuerung unterzogen werden soll. Hierzu wurde das Architekturbüro K2 aus Calveslage und die Ingenieurbüros IBW aus Visbek für die Haustechnik und Evers aus Tecklenburg für die Badewassertechnik beauftragt, die Baumaßnahme durchzuführen. Die Baukosten für die Erneuerung belaufen sie nach der Kostenschätzung auf ca. 1.800.000,00 Euro. Die Arbeiten an dem Objekt wurden im März 2018 aufgenommen und nach 12-monatiger Bauzeit Mitte März 2019 fertiggestellt. Die Neueröffnung wurde am 07.03.2019 durch den Bürgermeister Helmut Gels und die dazugehörigen Vertreter des Stadtrates und Planer durchgeführt. Der offizielle Badebetrieb konnte am 15.03.2019 wiederaufgenommen werden.



Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Vechta

Die Stadt Vechta baut gemeinsam mit der FF-Vechta an dem neuen Standort Oldenburger Straße 106 ein neues Feuerwehrgerätehaus. Es wurde eine Machbarkeitsstudie (anonymer Wettbewerb) mit sechs Architekturbüros durchgeführt. Den Auftrag zur Durchführung der Baumaßnahme bekam das Architekturbüro Geising + Böker GmbH, Fuchtelers Straße 33, 49377 Vechta. Das Architekturbüro erstellte den Bauantrag, Ausführungsplanungen und die notwendigen Ausschreibungen. Nach Durchführung der Ausschreibungsverfahren und Prüfung der Angebote wurden im Januar 2017 die Aufträge an die Firmen vergeben. Knapp sieben Monate nach dem ersten Spatenstich, wurde am 13. Oktober 2017 mit rund 140 Gästen aus Vertreter der Stadt, des Rates, der Freiwilligen Feuerwehr das Richtfest beim neuen Feuerwehrhaus gefeiert. Voraussichtlich im Juni 2018 soll das neue Feuerwehrhaus bezogen werden. Dann verfügt die Feuerwehr über zwölf Einstellplätze, eine Waschhalle und eine Werkstatt. Moderne Umkleieräume und 200 Quadratmeter Lagerräume werden auf insgesamt 2383 Quadratmeter verbaut. Die Kosten belaufen sich auf circa 6,6 Millionen Euro. Die Fertigstellung der neuen Feuerwehr, bis auf ein paar wenige Einstellungsdingen, war dann Ende September 2018. Der Umzug der Feuerwehr von der Oldenburger Str. 27 an ihre neue Wirkungsstätte der Oldenburger Str. 106 fand am Samstag den 29. September 2018 statt. Die offizielle Einweihung des Gebäudes wurde in einem großen Festprogramm am 19. Oktober 2018 gefeiert. Hierzu waren alle am Bau beteiligten Personen eingeladen.



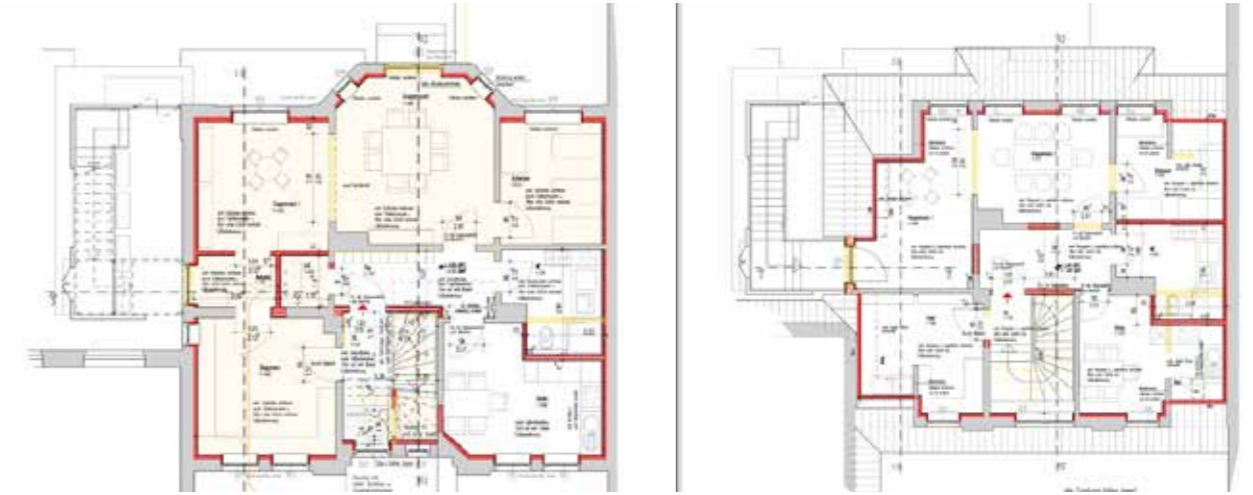
Erweiterung einer Krippengruppe für den Kindergarten Maria Frieden

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 09.02.2016 die Erweiterung einer Krippengruppe für den Kindergarten Maria Frieden beschlossen. Mit der Planung und Durchführung der Baumaßnahme wurde das Architekturbüro Bramlage, Tannenweg 13, 49377 Vechta beauftragt. Die Planungen wurden im Frühjahr 2017 vorgestellt und beschlossen. Daraufhin wurde der Bauantrag gestellt und die Ausschreibung im Juni 2017 durchgeführt. Die Bauarbeiten begannen im September 2017. Anfang September 2018 sind die Kinder in die Krippe eingezogen.



Umbau Hausmeisterwohnung zur Großtagespflege in Langförden

In Langförden wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung bei der Grundschule Langförden zur Großtagespflegestelle umgebaut und saniert. Die Ausschreibung wurde im Juni 2017 durchgeführt und mit den entsprechenden Arbeiten wurde im September 2017 begonnen. Am 01. August 2018 waren die Arbeiten soweit, dass die Krippe eröffnet werden konnte.



Erdgeschoss

Obergeschoss


Neubau eines Mobilitätszentrums in 49377 Vechta

Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Vechta (Bahnhofsgebäude wurde im Jahr 2016 abgerissen) wird durch Investitionen der Stadt Vechta und einer Zuwendung von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) eine neue Mobilitätsstation entstehen, die verschiedenste moderne Mobilitätsangebote für den Individualverkehr des ÖPNV vorhalten kann. Neben Lademöglichkeiten für E-Bikes und Elektroautos soll eine personenüberwachte Radstation mit insgesamt 580 Stellplätzen und 25 Stellplätzen für Sonderräder, ein Büro für die Nordwestbahn, eine Tourist Information, eine Moobil Plus Station und ein Shop für Fahrradbedarf mit Fahrradwerkstatt, entstehen. Baubeginn der Baumaßnahme war Anfang März 2018.



Sport und Freizeit: Hallenwellen- und Freibad Vechta

Besucherzahlen

Insgesamt wurden im Jahr 2018 133.962 Badegäste (2017: 109.266) im  registriert. Die erhöhten Besucherzahlen resultieren hauptsächlich aus dem sehr guten Sommergeschäft.

	Gesamt 2018	Gesamt 2017	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2011
Januar	7.994	7.718	8.884	8.189	9.426	7.661	12.242
Februar	6.553	7.268	8.521	7.308	8.500	7.801	9.205
März	7.203	7.625	7.902	8.092	10.365	8.586	8.490
April	6.968	5.446	7.114	7.540	7.308	6.752	7.809
Mai	18.038	12.772	11.866	9.693	12.189	7.650	11.561
Juni	14.845	15.794	17.337	14.368	13.046	14.743	18.121
Juli	27.688	13.776	19.470	21.144	21.792	26.506	16.880
August	17.424	15.408	22.058	16.137	13.120	15.576	16.688
Sommersaison	77.995	57.750	70.731	61.343	60.147	64.474	63.250
September	8.875	6.647	13.538	8.174	7.774	8.802	9.325
Oktober	7.840	6.755	6.337	6.700	7.648	7.999	10.114
November	7.656	7.217	7.084	7.991	7.471	8.256	10.409
Dezember	2.878	2.641	3.308	1.967	554	2.730	405
Wintersaison	55.967	51.516	62.688	55.961	59.046	58.587	67.999
Gesamt:	133.962	109.266	133.419	117.304	119.193	123.061	131.249

Inkl. Aqua-Jogging-Teilnehmer etc.

Aktionen

Folgende Aktionen fanden im Jahr 2018 statt:

- Schwimmwettkampf der Grundschulen mit ca. 250 Schülern
- Schwimmfest des Kollegs-St.-Thomas
- Vyp-Club Party der Volksbanken im Landkreis Vechta im Rahmen der Sommerferienprogramme der jeweiligen Gemeinden
- Zum vierten Mal wurde ein „Midsommernachtsschwimmen“ angeboten.
- In Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe Vechta finden verschiedene Schwimmkurse für Kinder und Frauen im Bad statt.

Personalsituation

- Betriebsleitung
- Badebetriebsleiter

- sechs Fachangestellte für Bäderbetriebe, davon eine nicht besetzte Stelle
- eine Auszubildende
- zwei Kassiererinnen in Teilzeit
- eine 400 €-Kraft, die für den Außenbereich und kleinere Tischlerarbeiten verantwortlich ist

Öffnungszeiten

Wochentag	Winterbetrieb September bis April	Sommerbetrieb Mai bis 15. September
Montags	19.40 bis 21.00 (Frauenschwimmen)	8.00 bis 21.00 Uhr
Dienstags	15.00 bis 21.00 Uhr	10.00 bis 21.00 Uhr
Mittwochs	6.30 bis 21.00 Uhr	6.30 bis 21.00 Uhr
Donnerstags	6.30 bis 8.00 Uhr (seit 01.01.2009) und 15.00 bis 21.00 Uhr	8.00 bis 21.00 Uhr
Freitags	6.30 bis 8.00 Uhr und 15.00 bis 21.00 Uhr	6.30 bis 21.00 Uhr
Samstags	9.00 bis 18.00 Uhr	9.00 bis 19.00 Uhr
Sonntags	8.00 bis 18.00 Uhr	8.00 bis 19.00 Uhr

Änderungen zu Feiertagen und während der Ferien möglich

Innerhalb des Sommerbetriebes ist auch die Schwimmhalle begleitend zum Freibadbereich geöffnet, da das Hallenwellen- und Freibad ein Kombibad ist. Andere Schwimmhallen werden teilweise in der Sommersaison geschlossen (z.B. Delfinbad in Diepholz).

Energieverbrauch

Im Jahr 2018 wurde die über das Blockheizkraftwerk gelieferte Wärmemenge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2 % reduziert. Die Reduzierung auf 2.632.100,00 kWh wurde hauptsächlich auf den sehr warmen Sommer zurückzuführen. Die Reduzierung wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht der Mutter-Kind-Bereich durch eine eingebrachte Heizplatte eine verlässlichere höhere Lufttemperatur gewährleistet wird.

Der Strombezug über das BHKW ist ebenfalls (leicht) um rd. 4 % gesunken (712.120 kWh auf 688.225 kWh).

Baumaßnahmen im HWB



Es stehen verschiedene Baumaßnahmen im HWB an. Im Jahr 2018 wurde mit der Sanierung der Beckenköpfe im Freibadbereich mit der gleichzeitigen Verkleinerung des Nichtschwimmerbeckens begonnen.

Die Maßnahme der Erweiterung des Eingangs-bzw. Personalbereiches beginnt erst im Jahr 2019. Im Jahr 2018 wurde abschließend politisch der Beschluss gefasst, ein neues Kursbecken beim HWB anzubauen.

FACHDIENST STADTENTWÄSSERUNG KLÄRWERK

Bestandsdaten



Bild: Einleitungsstelle des Klärwerks in den Vechtaer Moorbach. Netzversorgung

Netzversorgung

In 2018 wurden 214 Entwässerungsgenehmigungen erteilt. Zusätzlich wurden für Lückenbebauungen 14 neue Regenwasser- und 24 neue Schmutzwasserhausanschlüsse erstellt, sowie 113 Kanalreparaturen durchgeführt. Der Anschlussgrad liegt für das gesamte Stadtgebiet bei rd. 98,6%. Das Abwasser der restlichen 1,4 % der Bürger wird durch häusliche Kleinkläranlagen gereinigt, wobei die Stadt Vechta die Entsorgung des anfallenden Fäkalschlammes gewährleistet.

Falkenweg, Sanierung des Schmutzwasserkanals vom Erlenweg bis zum ehem. Bahnübergang

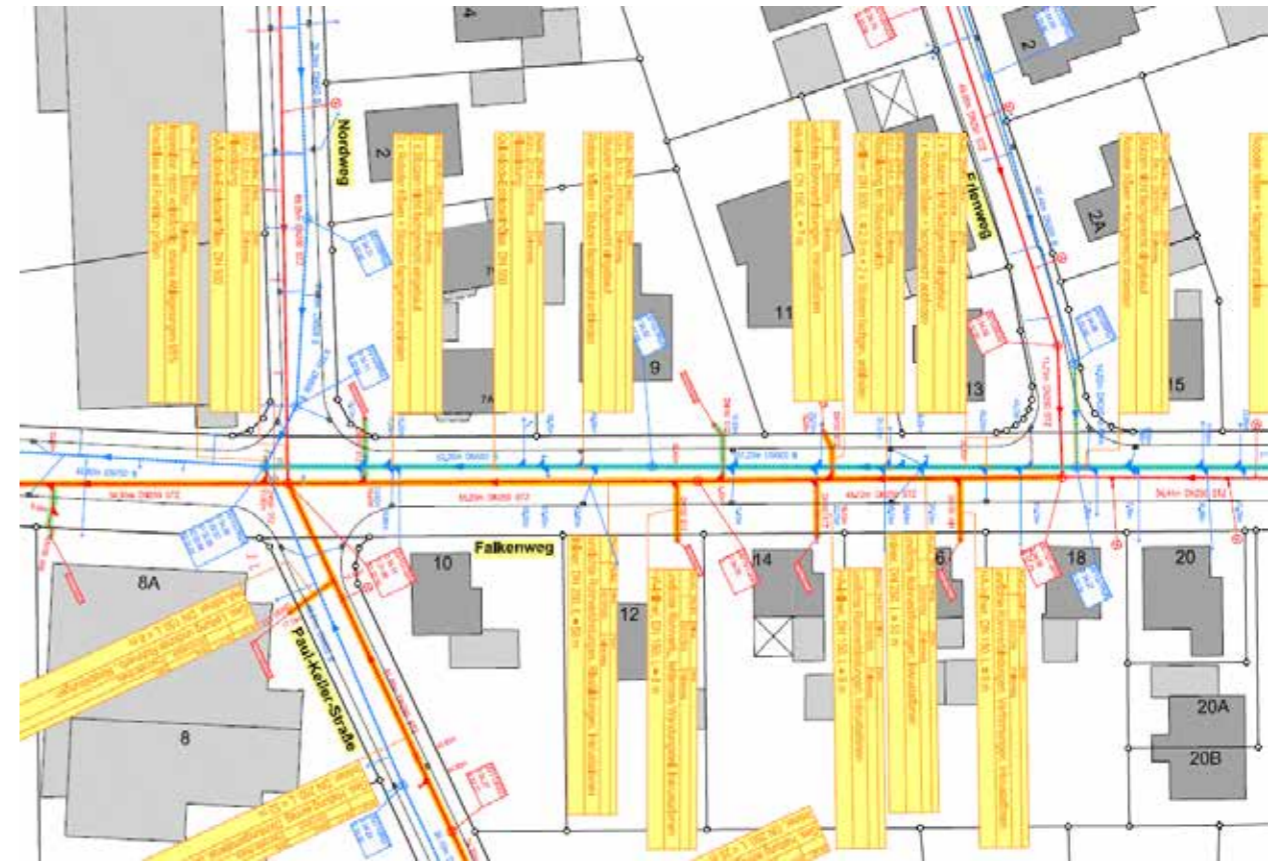
Im Rahmen der planmäßigen Reinigung und TV-Inspektion wurde auch der Schmutzwasserkanal des Falkenweges untersucht. Dabei wurden Undichtigkeiten und Risse festgestellt, die im Weite-

Im Jahr 2018 wurde die Regenwasserkanalisation um 351 m Freigefällekanal erweitert. Die Schmutzwasserkanalisation ist um 50 m Freigefällekanal erweitert worden. Insgesamt sind damit rd. 155,6 km Regen- und 200,4 km Schmutzwasserkanal (inklusive Druckrohrleitungen) zu unterhalten. Zum Schmutzwasserkanalnetz gehören die vier Hauptpumpwerke in Vechta, Oythe, Telbrake und Langförden, 64 Zwischenpumpwerke sowie die 63 Hauspumpwerke. Im Regenwasserkanalnetz tragen 40 Regenrückhaltebecken die zu einem geordneten Abfluss des Niederschlagswassers bei. Des Weiteren werden zwei Regenwasser- und ein Mischwasserpumpwerk betrieben.

2.158.597 m³ Abwasser wurden im Jahr 2018 auf der Kläranlage Vechta gereinigt und sind in den Vechtaer Moorbach abgeleitet worden. Dabei wurden 96,7% der Nährstoffe abgebaut. Dies ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Der Ablauf der Kläranlage wird zur Überprüfung der Reinigungsleistung 24-mal im Jahr durch das vom Landkreis Vechta beauftragte EWE Umweltlabor beprobt, Beanstandungen gab es wie in den Vorjahren nicht.

ren eine Sanierung mittels Inliner in der Dimension 250 mm erforderlich machten. Die Arbeiten starteten Mitte Juli 2018 und dauerten 3 Wochen an. Die Verbrauchermärkte waren während der Bauzeit weiter erreichbar. Die Gesamtlänge der Sanierungsstrecke betrug 350 m.

Der zu sanierende Schmutzwasserkanal musste während der Bauzeit außer Betrieb genommen werden. Das Abwasser wurde stattdessen in den zulaufenden Kanälen gestaut und dann oberirdisch durch Druckrohrleitungen gepumpt.



Ausschnitt aus der Kanalsanierungsplanung Falkenweg

Bei der geschlossenen Bauweise wird mit Hilfe eines erprobten Verfahrens ein kunstharzgetränkter Schlauch in den bereits vorhandenen Kanal eingezogen. Die Straße muss dafür nicht aufgerissen werden. Dieser so genannte Inliner härtet an der Wand des Kanals aus. Die im Vergleich zum Kanalneubau kosten- und zeitsparende Variante hat die Stadt bereits in der Bahnhofstraße und im Botenkamp eingesetzt.

Zitadelle, Sanierung des Schmutzwasserkanals von der Franz Vorwerk Str. bis zum Zeughaus

In Fortführung zur Sanierung der Kanalisation in der Bahnhofstraße in 2017 wurde in 2018 der Schmutzwasserkanal in der Zitadelle saniert. Bei dem Schmutzwasserkanal handelt es sich um 180 m langes Eiprofil 600/400 aus Beton, der die Abwässer aus dem Innenstadtbereich aufnimmt und durch die Zitadelle weiter zur Kläranlage leitet.



Eiprofil aus Beton mit starker Grundwasserinfiltration an den Verbindungen vor (links) und nach (rechts) der Sanierung

Eindringendes Grundwasser an den Verbindungsstellen wurden im erheblichen Umfang festgestellt. Mit der Sanierung konnte auch die Belastung der Kläranlage mit Fremdwasser reduziert werden.



Sanierungsfahrzeug auf dem Gehweg zur Zitadelle

Kolpingstraße, Sanierung des Schmutzwasserkanals vom Moorbachhof bis zur Falkenrotter Str.
Im Rahmen der Planungen zum Straßenausbau der Kolpingstraße vom Moorbachhof bis zur Falkenrotter Str. wurde der Schmutzwasserkanal überprüft. Die Kanalisation wurde mittels TV-Inspektion untersucht. Ergebnis der Untersuchung war, dass der Schmutzwasserkanal in geschlossener Bauweise mit einem kunstharzgetränkten Schlauch saniert werden soll. Der Schlauch wird in den vorhandenen Kanal eingezogen. Vorteil der geschlossenen Sanierung ist Reduzierung der offenen Baugruben auf ein Minimum. Gleichzeitig verkürzt das die Bauzeit.



Ausschnitt der Planung zur Kanalsanierung Kolpingstraße

Die Planungen wurden Ende des Jahres 2018 abgeschlossen. Insgesamt sollen 390 m Inliner sowie eine entsprechende Anzahl an Hutprofilen und Edelstahlhülsen verbaut werden. Die Ausführung soll im März/April 2019 erfolgen. Die Bauzeit wurde mit drei Wochen bis 4 Wochen abgeschätzt. Also um ein vielfaches schneller als der Neubau des Kanals. Der anschließende Neubau des Regenwasserkanals ist jedoch aus hydraulischer Sicht unumgänglich. Während der Kanalsanierung kann der Verkehr mit Einschränkungen weiterlaufen.

Zusammenarbeit mit den Fachdiensten im Fachbereich III

Der Stadtentwässerung obliegt die generelle Entwässerungsplanung und die konzeptionelle Entwicklung von Entwässerungslösungen. Sie formuliert die Zielvorgaben und Randbedingungen. Die Planungen der Leistungsphasen 1 bis 9 nach HOAI und die Oberbauleitung werden für den Kanalneubau durch den Fachdienst ‚Straßen- und Grünflächen‘ durchgeführt. Der Fachdienst ‚Stadtentwässerung und Klärwerk‘ wird dabei regelmäßig über den aktuellen Planungsstand informiert und kann bei Abweichungen von den Zielvorgaben auf die weiteren Prozesse einwirken. Die Planungen zur Kanalsanierung werden direkt durch den Fachdienst ‚Stadtentwässerung und Klärwerk‘ durchgeführt. Jedes Jahr finden gemeinsame Planungen und Ausschreibungen statt. Aktuell sind in 2019 die Maßnahmen Kolpingstraße/Neuer Markt, Oyther Straße und Buchholzstraße zu nennen.

Des Weiteren wurde in 2018 die Ausschreibung bezgl. der Schließung und Erneuerungen von Straßenaufbrüchen zusammen mit dem Fachdienst ‚Straßen- und Grünflächen‘ erarbeitet. Die anfallenden Instandsetzungsmaßnahmen müssen zum Teil mit dem Fachdienst ‚Straßen- und Grünflächen‘ koordiniert werden, wenn der Schadensfall nicht eindeutig zuzuordnen ist.

Eine weitere intensive Zusammenarbeit findet bei der Bauleitplanung statt. Hier muss schon frühzeitig die Entwässerung unter Vorgabe der generellen Entwässerungsplanung berücksichtigt werden. Dabei sind zahlreiche Abstimmungen im Hinblick auf die Flächenverfügbarkeit, die Entwässerungsrichtung, die Regenrückhaltung und die Schmutzwasserentsorgung zwischen den Fachdiensten Straße- und Grünflächen, Stadtentwässerung, Grundstücksmanagement und Stadtplanung erforderlich. Diese Abstimmungen finden zielorientiert in enger Abstimmung statt.

Bei dem Kanalinformationssystem (GIS) besteht erheblicher Abstimmungsbedarf mit Bauleitern des Fachdienstes ‚Straßen- und Grünflächen‘ und Dienstleistern. Bei jeder Baumaßnahme treten in der Bestandsdokumentation trotz der intensiven Abstimmungsgespräche Unklarheiten in den Daten auf, die durch direkte Gespräche mit den Bauleitern geklärt werden.

Abwasserbehandlung

Nachtrag zur Energetische Modernisierung der Sauerstoffversorgungsanlagen der Belebungsbecken

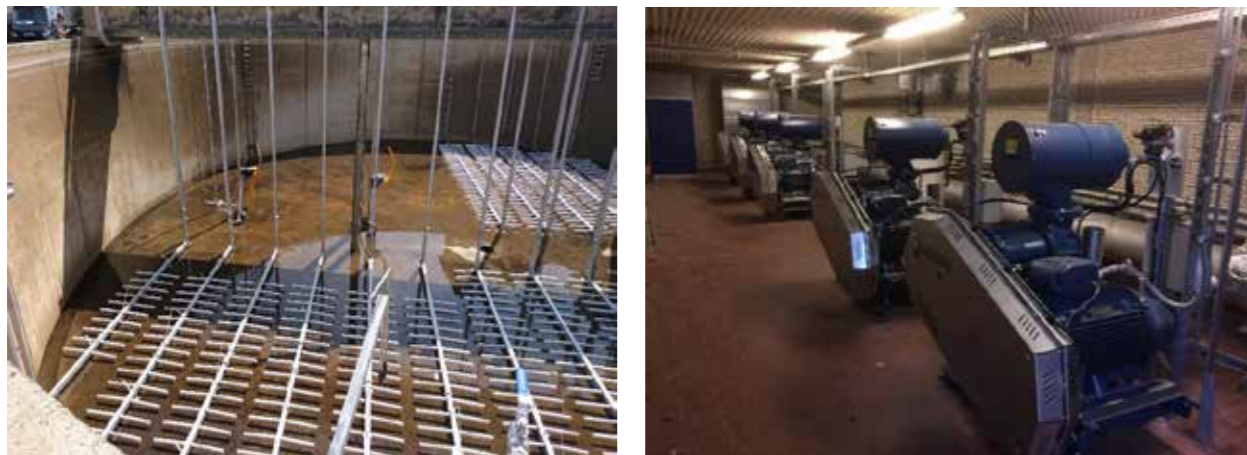
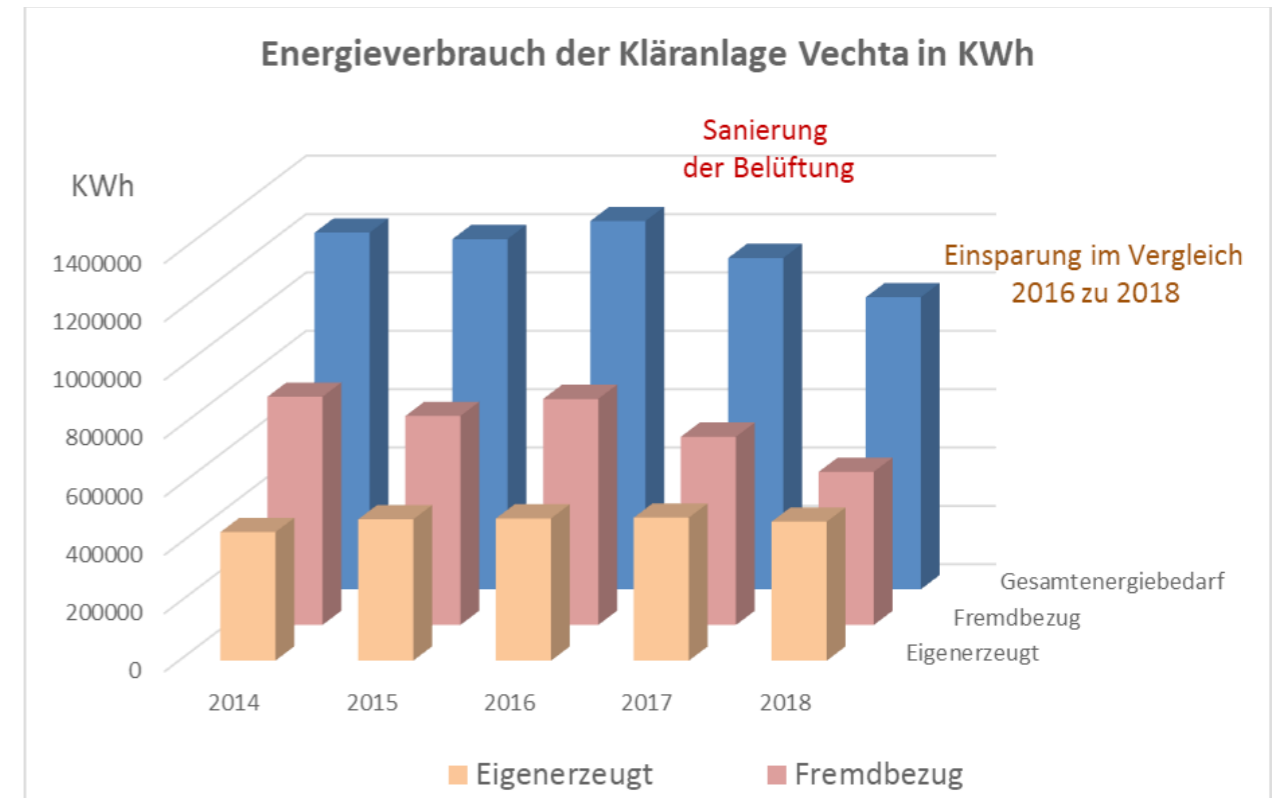


Bild: links fast verdoppelte Anzahl der Belüftergitter nach der Neuausrüstung; rechts neue energieeffiziente Drehkolbengebläse

Durch die großflächige Anordnung der neuen Belüftergitter am Boden der Belebungsbecken und die energieeffizienten Hybrid-Drehkolbengebläsen ergibt sich ein effizienterer Sauerstoffeintrag bei geringeren Betriebskosten.

Die Auswertung der Verbrauchsdaten weist Energieeinsparungen von ca. 250.000 kWh/a auf, das entspricht 33 % in Bezug auf den Energiebedarf für die Sauerstoffversorgungsanlagen (bezogen auf den Energiebedarf der Gesamtanlage von 21 %) bei einem aktuellen Strompreis von 0,20 €/kWh entspricht dies Einsparungen in Höhe von etwa 50.000 €/a



Grafik: deutlich ist die Reduktion der benötigten Fremdenergie zu erkennen

Sanierung des Schlammspeichers

Der vorhandene Schlammspeicher (2.500 m³) auf der Kläranlage musste nach einer Vorgabe der oberen Bauaufsicht im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung überprüft und auf Grund der daraus resultierenden Sicherheitsbedenken saniert werden. Die Standsicherheit, des in den frühen 80er Jahren im Spannbetonverfahren erstellten Behälters, entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Mit den im Dezember 2017, nach öffentlicher Ausschreibung, beauftragten Arbeiten konnte, auf Grund des milden Winters im Februar 2018 begonnen werden.

In diesem Zusammenhang sind einzelne Maßnahmen zur Errichtung der Schlammmentwässerungsanlage vorgezogen worden. Dies hat Kosten gespart und die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen konnten nicht verschoben werden. Allerdings verschob sich dadurch der Start zur Errichtung der Schlammmentwässerungsanlage und der Schlammhalterhalle in den Sommer 2018

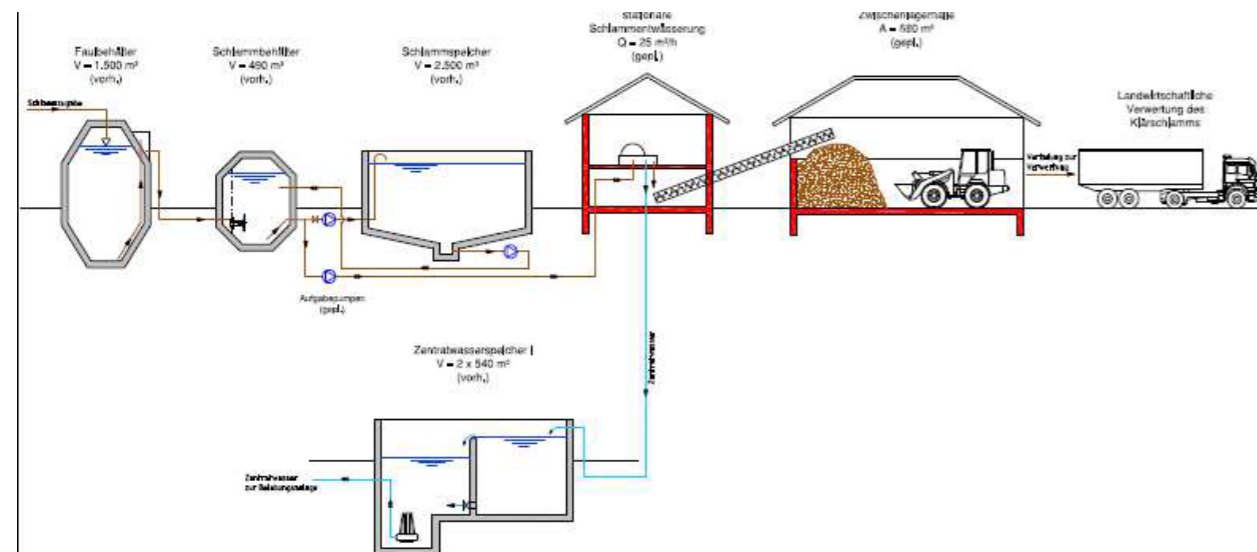


Bild: Mit Spannbändern und Betonschürze stabilisierter Schlammspeicher mit erforderlichen Rohranbindungen.

Zukünftige Klärschlammbehandlung

Der auf dem Klärwerk anfallende Klärschlamm wurde bisher durch Lohunternehmen entwässert und anschließend landwirtschaftlich verwertet. Als Ergebnis der bereits vorgestellten „Klärschlammstudie“ soll eine stationäre Entwässerung mit Lagerhalle errichtet werden um den Klärschlamm sowohl in die landwirtschaftliche, als auch thermische Verwertung abgeben zu können.

Die erforderlichen Arbeiten wurden im Frühjahr 2018 öffentlich ausgeschrieben. Auf Grund der guten Konjunktur wurden die erforderlichen Bauhauptgewerke leider nicht von der hiesigen Bauwirtschaft bedient und die Ausschreibung musste aufgehoben werden.



Verfahrensskizze zur stationären Klärschlammabwässerung und offenen Lagerhalle

Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung kommt quasi zum Erliegen

Nach der Umsetzung dreier in einander greifender Verordnungen zum Einsatz von Wirtschaftsdüngern und Klärschlamm in der Landwirtschaft zum Herbst 2017 kam die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung quasi zum Erliegen. Und dies nicht wegen zu hoher Schadstofffrachten, sondern wegen der erhöhten Nähr-(Stick-)stoffgehalte vieler Klärschlämme und erweiterter Sperrfristen für die landwirtschaftliche Verwertung.

Der Klärschlamm der Stadt Vechta ist ebenfalls betroffen und wird seitdem überwiegend thermisch verwertet.

Bis zum 31.12.2023 müssen die Betreiber von Klärwerken größer 50.000 Einwohnerwerte (EW) ein Konzept zur Phosphorrückgewinnung vorlegen, ab 2032 besteht für Klärwerke größer 50.000 EW (ab 2029 > 100.000 EW) die Verpflichtung zur thermischen Verwertung des Klärschlammes mit Rückgewinnung des Phosphors aus den Klärschlammaschen.

Ausblick:

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in Form des norddeutschen Klärschlammnetzwerks ist die Stadt Vechta (Gründungsmitglied) unter dem Dach der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. aktiv, um gemeinsam mit anderen Klärwerksbetreibern nach Lösungen zu suchen. Dieses Netzwerk wird durch das Land Niedersachsen gefördert. Parallel dazu kooperiert die Stadt Vechta mit hiesigen Firmen bei der Suche nach Lösungsansätzen. Dazu wird derzeit u.a. ein Versuch zur dezentralen Trocknung des entwässerten Klärschlammes mit anschließender Gaserzeugung aus dem getrocknetem Material durchgeführt.

EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN DER STADT VECHTA

Im Jahr 2016 wurden ca. 1.805.000 m³ Rohwasser gefördert. Diese Fördermenge liegt über der durchschnittlichen Jahresförderung der letzten 18 Jahre (ca. 1.667.000 m³).

124. WASSERVERSORGUNG

Das Wasserwerk im Aufschwung

Seit Betriebsaufnahme im Jahre 1984 am Standort Holzhausen hat das Wasserwerk Vechta ca. 47 Millionen m³ Trinkwasser gefördert. Maschinen und Anlagen haben seither zuverlässig gearbeitet und auch das Personal hat über Jahrzehnte großes Engagement gezeigt. Nur so war eine durchgehend zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser der besten Qualität möglich.

Bereits in Verwaltungsberichten 2016 und 217 wurde skizziert, dass nach 33 Betriebsjahren - und auch vor dem Hintergrund einer weiterhin positiven Entwicklung der Stadt - Investitionen in die Sanierung sowie Erweiterung des Wasserwerkes Vechta notwendig werden.

Das Jahr 2018 war geprägt von der Umsetzung der im Jahr 2017 durchgeführten Gutachten / Untersuchungen, welche aus kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungsmaßnahmen bestand. Das Ziel, die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung Vechtas durch Schaffen mehrerer Redundanzen nachhaltig zu sichern, konnte damit erreicht werden.

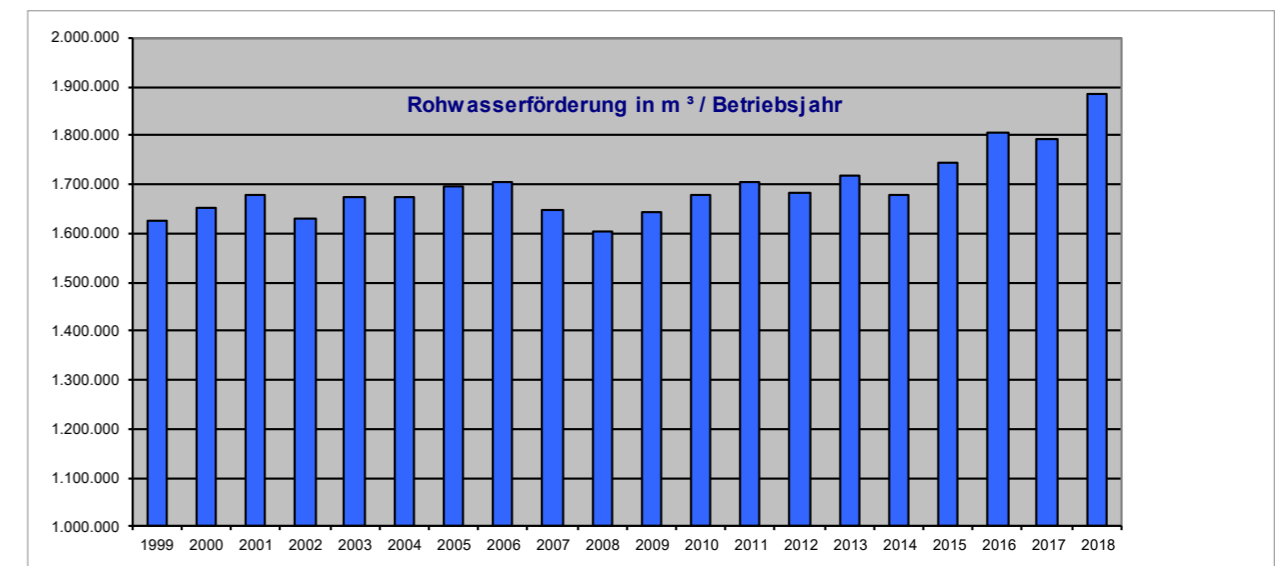
Um nur einige Maßnahmen zu nennen, konnten im Jahr 2018 z.B. die Erweiterung der „Unterstützungsversorgungsleitung“ mit dem für den Ortsteil Langförden zuständigen Wasserversorger OOWW weitestgehend fertiggestellt werden. Darüber hinaus sind zur Verbesserung der Steuerung und Optimierung des hydraulischen Gesamtsystems Frequenzumrichter an den Rohwasserpumpen (Brunnenpumpen) installiert worden. Zur Überprüfung des verfahrenstechnischen Anlagenkonzeptes konnte im Februar 2018 eine Versuchsanlage (Wasseraufbereitung) installiert werden. Die zukünftige Anlagentechnik wurde dabei im verkleinerten Maßstab nachgebildet und unter realen Bedingungen betrieben, intensiv untersucht und getestet, um somit die Planungsarbeiten an der Wasseraufbereitung selbst im Jahr 2019 aufnehmen zu können. Mittelfristig soll durch diese Maßnahme ein neues, verbessertes und Energieeinsparendes Anlagenkonzept etabliert werden. Unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit soll ein zweiter (redundanter) Werksausgang Süd-östlich vom Wasserwerk in Verbindung mit der Sanierung der Oyther Straße verlegt werden. Die Planungen dieser Leitung konnten bereits im Jahr 2018 weitestgehend abgeschlossen werden. Im Zuge des generellen Überprüfungsprozesses 2017 hat sich die Werkleitung ebenfalls die Frage nach dem zukünftigen Wasserbedarf gestellt und eine Wasserbedarfsprognose beauftragt. Um schon heute die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, reichen die derzeitig genehmigten Fördermengen nicht aus (Defizit im Sicherheitszuschlag). Die Resultate der Wasserbedarfsprognose haben dazu veranlasst, sich mit einem Antrag auf Neuerteilung eines mengenmäßig größeren Wasserrechts zu befassen. Die weiteren Planungen sowie die Vergabe benötigter Gutachten konnte bereits angestoßen werden.

Zur weiteren Umsetzung der Erweiterungs-/Sanierungsplanungen müssen in den Jahren 2019-2021 mehr als 11 Mio. € gebührenverträglich investiert werden.

Das weitere Vorgehen wurde mit den beteiligten politischen Gremien der Stadt Vechta intensiv kommuniziert und diskutiert. Mit der Zustimmung für dieses außerordentliche Investitionsvolumen steht ein klares Bekenntnis von Verwaltung und Politik der Stadt Vechta zum Wasserwerk Vechta! Daher wurde der auf diese Zukunft ausgerichtete Wirtschaftsplan 2019, der auch Ausblick über die weiteren Jahre gibt, entsprechend verabschiedet.

Rohwasserförderung 2018

Im Jahr 2018 wurden ca. 1.885.277 m³ Rohwasser gefördert. Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung der Rohwasserförderung dar.



Trinkwasserabgabe

In der Summe wurden 2018 ca. 1.840.000 m³ Trinkwasser an die Kunden des Wasserwerkes abgegeben. Aus der Grund- und der Mengengebühr ließen sich Umsatzerlöse in Höhe von ca. 2,30 € Millionen (netto) verzeichnen. An Haushalt und Gewerbe wurden ca. 1.581.000 m³ abgegeben. Die Wasserabgabe an Großabnehmer (mehr als 10.000 m³/Jahr) beträgt ca. 259.000 m³. In der nachfolgenden Tabelle ist der Vergleich der Jahre 2017 und 2018 dargestellt.

Wasserverkauf

	2017	2018	Entwicklung
1) Haushalt und Gewerbe	1.480.000 m ³	1.581.000 m ³	+101.000 m ³
2) Großabnehmer (ab 10.000 m ³ /a)	259.000 m ³	259.000 m ³	0 m ³
Summe	1.739.000 m³	1.840.000 m³	+101.000 m³

Zählerselbstablesung

8.600 Kunden (2017: 8.480) mit 9.307 Zählern (2017: 9.128 Zähler) erhielten im November 2018 ein Anschreiben des Wasserwerkes mit der Bitte um Zählerablesung und Zählermitteilung.

Die Kunden können hierbei zwischen verschiedenen Mitteilungsarten wählen: Anruf, Antwortkarte (portofrei), Email, Fax, QR-Code und Internetseite. Mit einer erfreulichen Rücklaufquote von ca. 91 % (entspricht in etwa 800 Nachlesungen) wird deutlich, dass mit diesem Service der Großteil der Kunden erreicht wird. Positiver Nebeneffekt hierbei ist, dass die Rohrnetzhandwerker des Wasserwerkes zu deutlich weniger Haushalten zwecks Zählerablesung ausrücken mussten und somit Personalkosten gespart werden konnten. Am häufigsten wurden Zählerstände via Antwortkarte (ca. 4.000) und Online-Mitteilung (2.700) durchgegeben.

Eckdaten Versorgung und Verbrauch

Der Versorgungsgrad des Wasserwerkes Vechta liegt bei 99,9%. Fast alle der vom Wasserwerk Vechta zu versorgenden bzw. anzuschließenden Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt Vechta sind auch tatsächlich angeschlossen bzw. werden versorgt. Ausnahmen bilden Selbstversorger und das Versorgungsgebiet Langförden, das aus alten Verträgen vom OOWV versorgt wird.

In der Summe trinken und genießen mithin 28.111 Personen das qualitativ herausragende Trinkwasser des Wasserwerkes Vechta.

Trotz der extremen Hitzewelle in 2018 hat sich der Verbrauch pro Einwohner nur geringfügig erhöht. Der durchschnittliche Verbrauch von Wasserzähler und Einwohner sieht 2018 wie folgt aus:

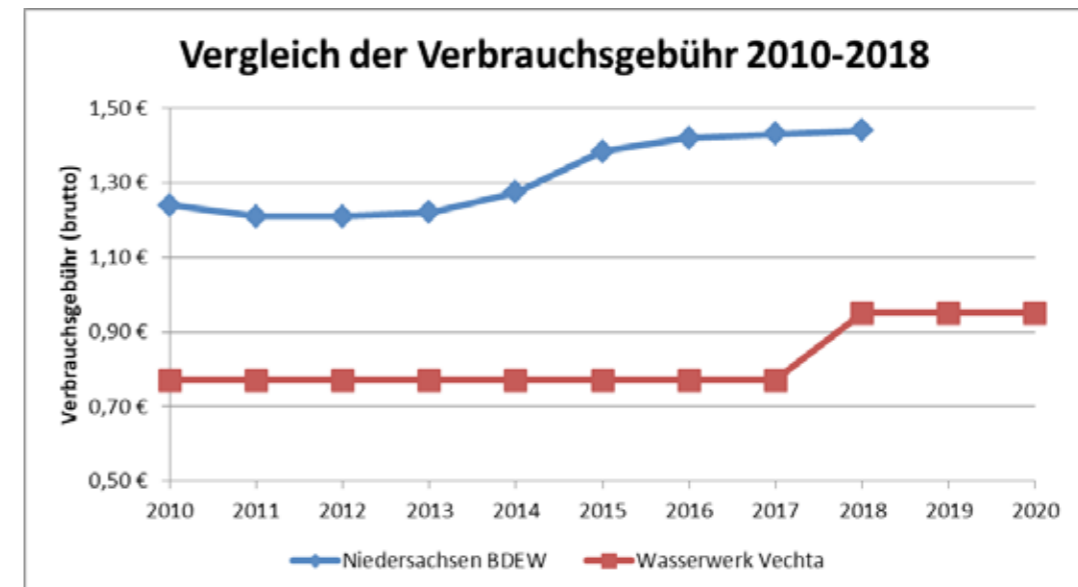
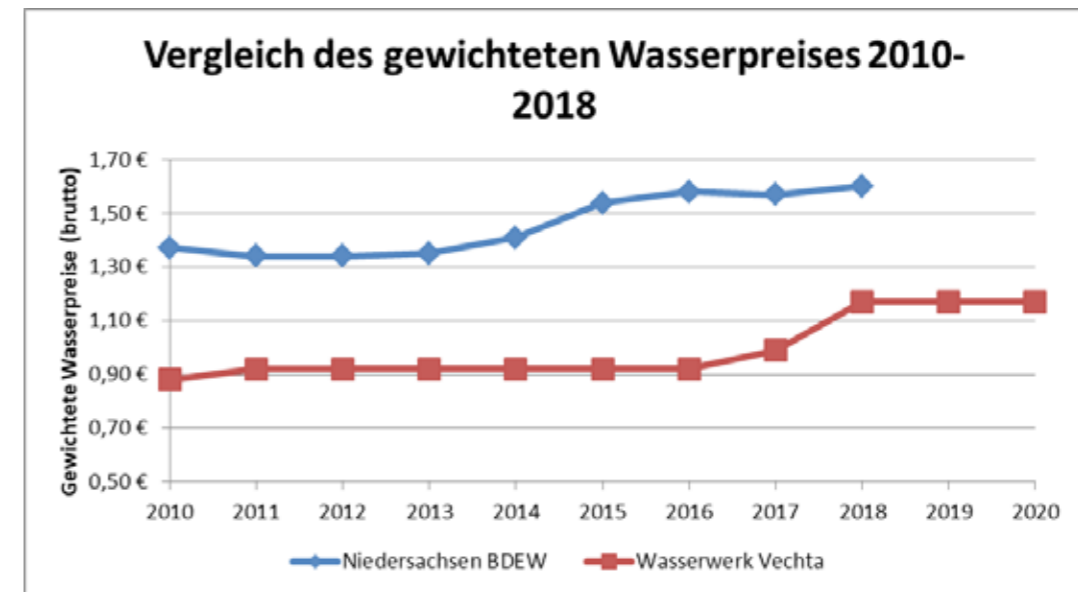
	2017	2018
Versorgte Einwohner <i>(Nur Kernstadt/ohne Langförden)</i>	27.780	28.111
m ³ je Wasserzähler / Jahr <i>(Verkaufte Wassermenge gesamt/Kundenzähler)</i>	190,51	197,70
m ³ pro versorgten Einwohner <i>(Wassermenge Haushalt & Gewerbe/Vers. Einwohner)</i>	53,28	56,24
Liter / Einwohner u. Tag	145,97	154,08

Gebührenentwicklung

Nach politischer Beratungsfolge wurde mit Ratsbeschluss vom 18.12.2017 die seit 1999 stabile Verbrauchsgebühr von 77 Cent brutto je m³ zum 01.01.2018 auf 95 Cent brutto je m³ (=1000 Liter) erhöht und auf 3 Jahre festgeschrieben. Hintergrund sind die bereits eingangs geschilderten Investitionen.

Besonders erwähnenswert ist in dem Zuge, dass - um die wegen der anstehenden Investitionen erforderliche Gebührenanpassung kundenverträglich zu gestalten - die Konzessionsabgabe an die Stadt Vechta auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wird.

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Vergleich der Verbrauchsgebühr und des gewichteten Wasserpreises.

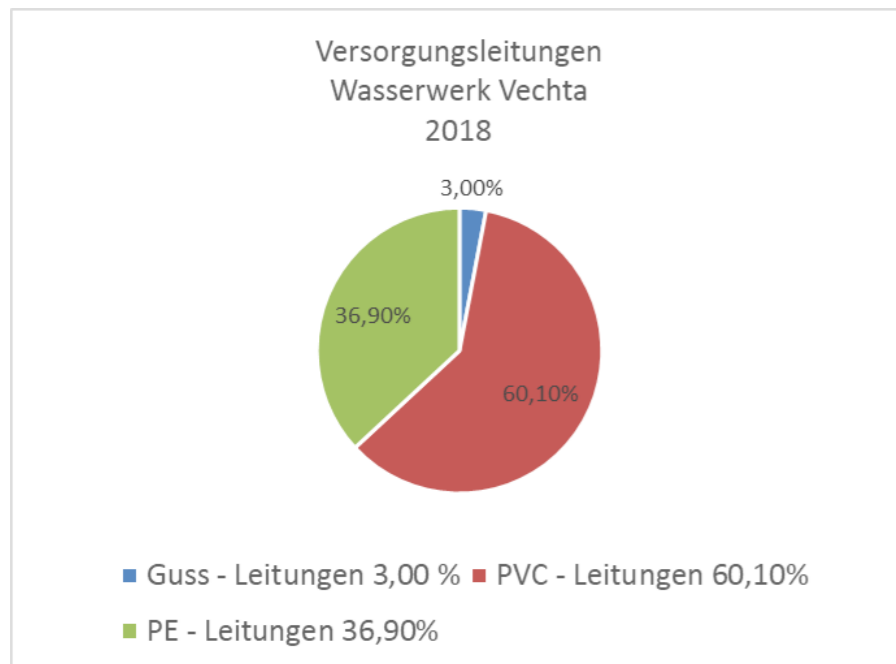


Maßnahmen im Versorgungsnetz 2018

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes der städtischen Wasserversorgung beträgt zum 31.12.2018 ca. 206 km. In folgenden Bereichen wurden 2018 Rohrnetzerweiterungen und Rohrnetzsanierungen durchgeführt:

	Außerbetriebnahme	Inbetriebnahme	
Kampgartenweg		90,90 m	
Langer Damm	66,40 m	127,30 m	
Neuer Markt		80,00 m	
Rosenweg		58,00 m	
Speckendamm	192,70 m	256,20 m	
Westmark		284,00 m	
gesamt:	259,10 m	896,40 m	(+637,3 m)

Die untenstehende Übersicht gibt Auskunft über den Anteil des im Rohrnetz befindlichen Leitungsmaterials. Nach dem seinerzeit erfolgten Umstieg von Guss- auf PVC-Leitungen werden nunmehr PE-Leitungen verlegt.



Entwicklung der Hausanschlüsse

Hausanschlüsse	2017	2018
Inbetriebnahme	119	155
Außerbetriebnahme	19	22
Entwicklung	+ 100	+ 133
Gesamt	8.166	8.299

Finanzen

Die ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Vechta, hat mit dem im Prüfbericht vom 20.07.2018 niedergelegten Jahresabschluss 2017 über die Durchführung der Pflichtprüfung beim Wasserwerk Vechta für das Wirtschaftsjahr 2017 das Jahresergebnis festgestellt und für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ohne Einwendungen erteilt. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta erteilte hierzu am 31.07.2018 einen entsprechenden Feststellungsvermerk.

Die Bilanzsumme beläuft sich am 31.12.2017 auf der Aktiv- und Passivseite auf je **5.522.421,55 Euro**.

Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2017 wurde mit **275.313,76 Euro** festgestellt.

Der für das Wirtschaftsjahr 2017 ausgewiesene Gewinn soll gemäß Ratsbeschluss der allgemeinen Rücklage des Wasserwerkes zugeführt werden.



